Montags den 3. März 1823.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.



No. IX.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 1sten März 1823. Dienstags den 4ten dieses Monats Vormittags um 10 Uhr sollen 4 ausrangirte städtische Marstallspferde an Meistbiethende gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Kauflustige haben sich im Stadt-Marstall auf der Schweidnitzergasse zur Abgebung ihrer Gebothe einzufinden.

Die Stadt-Bau-Deputation.

*) Breslau den 1. März 1823. Donnerstags den 6ten dieses Monats Nachmittags um 2 Uhr sollen auf dem freyen Platze zwischen der neuen Frohnveste und dem Kreutzhofe mehrere Haufen altes Bauholz und mehrere noch brauchbare

Fenster

Fenster gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Kauflustige werden hiermit eingeladen, sich daselbst zur Abgebung ihrer Gebothe einzufinden.

Die Stadt=Bau=Deputation.

Breslau den 1sten März 1822. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober=Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Königl. Ober=Landesgerichtes von Ober=Schlesien zu Ratibor, als der den Nachlaß des verstorbenen Landraths Leobschützer Creises Cammerherrn v. Haugwitz regulirenden Behörde die Subhastation der bei Silberberg im Frankensteinschen Creise gelegenen Rittergüter Raudnitz und Raschdorf, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im Jahr 1820. nach der in der Registratur des hiesigen Königl. Ober=Landesgerichts oder bei dem hier aushängenden Proclama zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden und von der Münsterberg=Glatzschen Fürstenthums=Landschaft aufgenommenen Taxe, auf 82866 Rthl. 7 sgr. 2 pf. abgeschätzt sind, unter folgenden Bedingungen befunden worden: daß, 1) der Verkauf auf dem Grund der beigehefteten Landschafts=Taxe in Bausch und Bogen ohne Evictions=Leistung von Seiten der verkaufenden Nachlaßmasse erfolgen soll; 2) der künftige Meistbiethende wenigstens ⅓tel seines Meistgebothes sofort baar an das Depositum des Königl. Ober=Landesgerichtes von Ober=Schlesien zu Ratibor erlegen muß; 3) der Zuschlag an den Meistbiethenden erst nach eingeholter Genehmigung des gedachten Königl. Ober=Landesgerichtes, unter Zustimmung der Majorität der Gläubiger erfolgen kann und 4) der künftige Käufer die Kosten der Adjudication Natural= und Civil=Tradition der benannten Güter ohne Abrechnung auf das Kaufpretium tragen muß. Demnach werden alle Besitz= und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 2ten July a. c. angerechnet, in den hiezu angesetzten 3 Biethungs=Terminen, nämlich den 30. September c. und den 2ten Januar a. f. besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 2ten April 1823. Vormittags um 11 Uhr an den genannten Tagen vor dem Königl. Ober=Landesgerichts=Rath Herrn Michaelis im Partheyen=Zimmer des hiesigen Ober=Landesgerichtshauses, in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz=Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz=Commissionsrath Klettke, Oberlandesgerichts=Assessor und Justiz=Commissarius Dietrichs, Justiz=Commissions=Rath Enger und Justiz=Commissarius Conrad vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, mit Rücksicht auf vorstehende Bedingungen ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist= und Bestbiethenden nach Eingang der Genehmigung ad 3. erfolgen wird. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 4. Decbr. 1822. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober=Landesgericht von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag Sr. Königl. Hoheit des Hrn. Prinzen August von Preußen die in den Für-

sten=

stenthümern Glogau und Wohlau und in dem jetzt zu letzterm gehörigen Guhrauer Creise belegenen, dem General=Major Grafen v. Kalkreuth als Civil=Besitzer und dessen Ehegattin als Natural=Besitzerin zugehörigen Güter Zapplau, Linz und Sackerau, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche den 25sten Juni und 2ten Juli d. J. nach den, dem bey dem hiesigen Königl. Ober=Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxen und zwar: 1) das Gut Zapplau nebst Schäfer=Vorwerk auf 25075 Rthlr. 10 sgr. 6 d'. 2) Das zu Zapplau gehörige Dominial=Vorwerk Linz auf 12402 Rth. 22 sgr. und 3) das zu Zapplau gehörige Gut Sackerau auf 4172 Rthl. 15 sgr. Courant, alle drey Güter zusammen also auf 41650 Rthl. 17 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt worden sind, in der Art subhastirt werden sollen, daß die Licitation auf jedes einzelne Gut, und außerdem auch auf alle drey Güter gemeinschaftlich gerichtet werde. Demnach werden alle Besitz= und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraume von 9 Monaten, vom 12. Decbr. a. c. angerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 4ten April 1823, den 4ten Juli 1823., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 4ten October 1823. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober=Landesgerichtsrath Hrn. Gelpke im Parthei=zimmer des hiesigen Ober=Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft die Justizcommissionsräthe Kletke und Morgenbesser und der Justizrath Wirth vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre Gebothe mit Rücksicht auf die von dem Hrn. Extrahenten gemachten Bedingungen zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist= und Bestbiethenden erfolge. Dabey wird bemerkt, daß nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 29sten November 1822. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober=Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Curatoris der Canonicus Julius v. Bongeschen Concurs=Masse Criminalraths Küntzel die nothwendige Subhastation der zu derselben gehörigen in der Grafschaft Glatz gelegenen Rittergüter Ober= und Nieder=Hausdorf und der in dem Letztern belegenen Freischoltisei nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im Jahr 1819. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober=Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 78003 Rthl. 19 sgr. $10\frac{2}{3}$ pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz= und Zahlungs=

fähige

fähige hierdurch unter Verweisung auf die der gedachten in Abschrift angehangenen vom obbenannten Curator unterm 8ten Februar pr. überreichten beiden Verhandlungen resp. vom 2ten und 3ten November und 7ten December 1820. über die Grund-Entschädigung des Dominii Hausdorf Seitens der Friedrich Gegentrum und Wilhelms Kohlen-Grube öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 26sten Januar 1823. angerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 26sten April und den 26sten July besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 1sten November 1823. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Schmidt im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Klettke, Morgenbesser und Münzer vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Es wird aber hierbei bemerkt, daß die Hausdorfer Kohlen-Gruben von dem Königl. Berggericht zu Waldenburg und die von dem Domino Hausdorf bisher besessenen beiden Bauergüter das sogenannte Schustersche Bauergut und das Luscher Freybauergut von dem Gerichtsamte Hausdorf besonders werden subhastirt werden und also unter den gegenwärtig subhasta gestellten Realitäten nicht mit begriffen sind. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 24sten September 1822. Von dem Königl. Justizamte zu St. Matthias wird hiermit der vor dem hiesigen Oderthore auf dem Stifts-Elbing zu St. Matthia in der sogenannten Kühgasse sub No. 4. gelegene, auf 9658 Rthlr. 25 sgr. Courant gerichtlich gewürdigte mit einer Brandweinbrennerey versehene David Pischnersche Fundus auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution öffentlich subhastirt und zugleich bekannt gemacht daß die Licitations-Termine auf den 2ten December c., 3ten Februar peremtorisch aber auf den 3ten April k. J. angesetzt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley zu Abgebung ihres Geboths in Person zu erscheinen und hat sodann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen. Die zur Information aufgenommene Taxe des Fundi kann übrigens in der Gerichtsamts-Kanzley gehörig nachgesehen werden.

Königl. Justizamt zu St. Matthias.

Czyho.

Ratibor den 31sten December 1822. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte auf Ansuchen der v. Fehrentheilschen Erben und der Hof-

agent

egent Kubschen Vormundschaft als Real-Gläubiger das im Fürstenthum Oppeln und dessen Toster Kreise belegene Gut Jaschkowitz nebst Zubehör, welches schon früher durch die Verfügung vom 23sten Juny 1820. in Gemeinschaft mit den Gütern Ober- und Nieder-Luble subhasta gestanden, wegen fruchtlosen Erfolg des diesfälligen Licitations-Termins nochmals und zwar separat zu jedermanns feilen Kauf gestellt werden soll und der peremtorische Biethungs-Termin auf den 7. May 1823. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl Ober-Landesgerichte vor dem ernannten Commissario Herrn Ober-Landesgerichtsrath Zöllmer angesetzt worden ist, so wird solches nach der davon durch die oberschlesische Landschaft im Jahr 1819. aufgenommenen auf 25864 Rthl. 27 sgr. 4 pf. ausgefallenen Taxe die in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß in dem gedachten Termine der Zuschlag dem Befinden nach erfolgen soll, übrigens keine besondere Kaufsbedingungen gestellt worden sind. Den am hiesigen Orte unbekannten Kauflustigen werden die Justizcommissarien Hofrath Kaiser, Justizcommissionsrath Scholz und Oeconomie-Commissionsrath Cuno in Vorschlag gebracht.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Neurode den 10. Februar 1823. Das außerhalb der hiesigen Stadt an dem Dorfe Kunzendorf belegene, zum Nachlaß der verstorbenen verwitt. Frau Obrist v. Stillfriedt gehörende sogenannte Hentschelguth bestehend in einem Wohn- und Wirthschafts-, auch Neben-Gebäuden einen Gras- und Gemüse-Garten von 2 Morgen, 55 Morgen urbaren Acker, 6 Morgen Wiesenland und 63 Morgen Busch, incl. Vieh-Bestand auf 3727 Rthlr 4 sgr. gerichtlich gewürdigt ist auf Antrag des Nachlaß-Curatoris sub hasta gestellt und soll in Terminis den 26. April, 28. Juni peremtorie aber den 30sten August d. J gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, sich in diesen Terminen Vormittag um 9 Uhr an unserer Gerichtsstelle hierselbst einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden mit Einwilligung des Extrahenten der Zuschlag ertheilt werden wird. Die Taxe ist in unserer Gerichts-Canzley in den Amtsstunden einzusehen.

Das Königl. Gericht. der Stadt.

*) Strehlen den 13ten Februar 1823. Die sub No. 12. zu Geschwitz gelegene, zum Nachlaß des daselbst gestorbenen Schuhmachers Joh. Gottfr. Karpler gehörige localgerichtlich auf 568 Rthlr. 2 sgr., i. e. Fünf hundert acht und sechszig Reichsthaler zwei Sgr. gewürdigte Freigärtnerstelle soll Behufs der Erbsonderung subhastationis modo verkauft werden. Darzu steht ein Biethungs-Termin peremtorisch auf den 3ten May a. c. zur Abhaltung in Loco zu Geschwitz von Vormittags 10 Uhr ab an. Kauflustige werden daher hierdurch darzu eingeladen, sich alsdann auf der dasigen Gerichtsstelle vor uns in Person einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethend bleibenden diese Possession adjudicirt werden wird.

Das Justizamt Geschwitz.

Reinsch.

*) Sagan den 20sten Februar 1823. Zur Fortsetzung der Subhastation des dem Tuchfabrikanten Joseph Jäckel zugehörigen in der Eckerschen-Vorstadt hieselbst

selb sub No. 590. belegenen Hauses und Garten ist ein Termin auf den 17. März c. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Stadtrichter Müller auf hiesigem Rathhause anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Görlitz den 31sten December 1822. Zur freiwilligen Subhastation des zu dem Nachlasse des hier verstorbenen Ballenbinders Johann George Jäckels gehörigen, auf der Rabengasse sub No. 1050. gelegenen Hauses ist ein anderweiter Termin auf den 22sten März 1823. vor dem ernannten Deputirten Hrn. Landgerichtsassessor Mosig anberaumt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine auf hiesigem Landgericht Vormittags um 10 Uhr entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und gewärtig zu seyn, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach obervormundschaftlicher Genehmigung erfolgen wird. Die Taxe des Hauses beträgt nach Abzug der Abgaben 227 Rthl. und kann das Nähere hierüber in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Bunzlau den 7ten Februar 1823. Das Gerichtsamt von Possen und Thiergarthen subhastirt hiermit freiwillig das in Thiergarten sub No. 39. belegene Freihaus, welches von denen Gerichten in Thiergarten auf 391 Rthlr. 10 sgr. gewürdigt worden, und setzet einen einzigen Biethungs-Termin, welcher peremtorisch ist, auf den 21sten März d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftl. Hofe zu Ottendorf an. Es werden sämmtliche Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, im gedachtem Termine zu erscheinen, ihre Geboth abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück unter Genehmigung der Häusler Dunkelschen Erben zugeschlagen werden soll. Auf ein nach dem Termine gethanes Gebot wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit im Gerichtskretscham zu Thiergarthen und beim unterzeichneten Justitiario eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten hiermit zum Erscheinen in dem peremtorischen Termine vorgeladen, um ihre etwanigen Real-Ansprüche geltend zu machen bei Verlust derselben.

Das Gerichtsamt von Possen und Thiergarten.

Tost den 5ten December 1822. Auf den Antrag mehrerer Real-Glaubiger soll die dem Freibauer Jakob Kosub gehörige zu Pissarzowitz sub No. XV. belegene Freischoltisey-Besitzung, bestehend: a. aus einem Wohngebäude nebst Stallung; b. einer zwey baussiger Scheuer; c. einem am Wohngebäude belegenen Säegarten; d. einem Ackerstück von 38 Morgen; e. mehreren Ackerstücken in verschiedenen Abtheilungen zusammen von $32\frac{2}{3}$ Morgen; f. mehreren Waldflecken und g. mehreren Wiesen in verschiedenen Abtheilungen von $6\frac{1}{2}$ Morgen, welche zusammen auf 1427 Rthlr. 1 sgr. 6 pf. Courant abgeschätzt worden in Terminis den 16ten Januar, den 17ten Februar und den 17ten März 1823., wovon der letzte Termin peremtorisch ist, in loco Pissarzowitz bei dem dasigen Schulzen subhastirt werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxe dieser Grundstücke kann zu jeder Zeit in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur nachgesehen werden.

Königl. kombinirte Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

Hirschberg den 14ten Januar 1823. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht soll das sub No. 213. A. hieselbst gelegene auf 1549 Rthl. 5 sgr. abgeschätzte zur Kaufmann Carl Friedrich Lorentzsche Concursmasse gehörige Haus in Termino den 15ten April 1823. als dem einzigen Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Groß-Strehlitz den 28sten Januar 1823. Auf den Antrag des Königl. Fiscus subhastirt das Königl. Preuß. Gericht der Stadt Groß-Strehlitz das in die Mathes Zydkowsky Verlassenschaft gehörige und sub No. 65. des Hypothekenbuchs eingetragene in der Stadt am Oppeln Thor belegene Haus, nebst dazugehörigen Lipritzer Acker, welches zusammen nach einer gerichtlichen Taxe die zu jeder schicklichen Zeit in der Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 251 Rthlr. 20 sgr. 6 d'. geschätzt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem den 14ten April a. c. anstehenden einzigen Biethungs-Termin auf dem hiesigen Rathhause entweder persönlich oder durch gerichtlich Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, wonächst der Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden erfolgen soll. g)

Das Königl. Gericht der Stadt Groß-Strehlitz.

Grottkau den 10ten Januar 1823. Zur nothwendigen nochmaligen Subhastation des nach der Fleischer Wittwe Barbara Kapolke hinterbliebenen vor dem Breslauer Thore hieselbst im Mittel-Felde belegenen auf 226 Rthl. 25 sgr. 6⅔ d'. Courant taxirten Ackerstücke von 3 Scheffel groß Maas haben wir da der im letzten Licitations-Termine Meistbiethend gebliebene Fleischer George Kapolke die Kaufsbedingungen nicht erfüllt, auf Antrag der Barbara Kapolkeschen Erben einen nochmaligen Biethungs-Termin auf den 14ten April c. Nachmittags um 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhause im Stadtgerichts-Locale anberaumt und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe mit der Versicherung hiemit ein, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden sofort erfolgen soll.

Königl. Gericht der Stadt.

Naumburg am Queis den 23sten December 1822. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das in Günthersdorf Bunzlauschen Kreises sub No 78. belegene auf 2125 Rthlr. 20 sgr. 4 pf. Courant gerichtlich gewürdigte Wohnhaus nebst Scheuer und Stallgebäuden und Zubehör des in Concurs verfallenen Kaufmann August Rönisch ad instantiam des Curatoris Massä, Herrn Justiz Commissarii Pudor zu Lauban und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 5ten März, den 1sten May peremtorio aber den 3ten July 1823. Vormittags um 10 Uhr in dem Gerichtszimmer des herrschaftlichen Schlosses zu Günthersdorf einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung des Curatoris-Massä, so wie der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.

Das Gerichtsamt Günthersdorf.

Körner, Justit.

Oppeln den 22. October 1822. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß die in der hiesigen Beuthner oder sogenannten Groschowitzer Vorstadt sub No. 29. und 51. belegene Besitzung, bestehend in einem an der Groschowitzer Straße belegenem massivem Wohnhause, einem dergleichen Stall, einem hölzernene

nen Pferdestalle und Schuppen, dem geräumigten Gehöfte, worinnen zugleich ein Brunnen befindlich ist, und einem damit verbundenen Sägarten von circa 2 Schfl. 4 Metzen preuß. Maas, welche Besitzung mit Zubehör dem materiellen Werthe nach auf 2163 Rthl. 10 sgr nach dem Ertragswerthe aber auf 2494 Rthl. 20 sgr. Courant gerichtlich detaxirt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich feilgebothen wird, wozu die Biethungstermine auf den 1. Februar und 3. April 1823. der letztere peremtorische Termin aber auf den 2ten Juni 1823. Vormittags um 10 Uhr vor dem Commissarius Hrn. Stadtgerichts-Assessor Lange in dem Rathhaus-Locale des hiesigen Königl. Stadtgerichts anstehen. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, in diesen Biethungsterminen, besonders in dem hiesigen Stadtgerichtszimmer einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Bestbiethen- und Zahlenden der Zuschlag erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten. Die Taxe von dieser Besitzung kann täglich in der hiesigen Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Oppeln.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 1. März 1823.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	4 W.	—	—	Kayserl. detto	—	$96\frac{1}{2}$
detto detto	2 M.	—	$148\frac{3}{4}$	Friedrichsd'or	—	$115\frac{1}{3}$
Hamburg Banco	a Vista	—	$155\frac{5}{8}$	Conventions-Geld	—	—
detto detto	4 W.	—	—	Münze	—	$175\frac{1}{3}$
detto detto	2 M.	—	$154\frac{2}{3}$	Banco Obligations	82	—
London - - - 3 a	2 M.	—	7 $3\frac{1}{4}$	Staats Schuld-Scheine	$71\frac{5}{6}$	—
Paris	2 M.	—	—	Lieferungs-Scheine	—	—
Leipzig in W. Z.	a Vista	$104\frac{1}{12}$	—	Tresor-Scheine	—	100
detto detto	Messe	—	—	Stadt Obligations	105	—
Augsburg	2 M.	—	$103\frac{1}{2}$	Wiener 5. p. C. Obligat.	83	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	$104\frac{1}{2}$	—	ditto Einlös. Scheine	42	—
detto	2 M.	$103\frac{2}{3}$	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$101\frac{2}{3}$	—
Berlin	a Vista	—	$99\frac{5}{6}$	— — 500 —	$101\frac{5}{6}$	—
detto	2 M.	—	$99\frac{1}{6}$	Disconto	—	5
Holländ Rand-Ducaten		—	$96\frac{1}{2}$			

Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 1. März 1823.

In Courant.

Der Scheffel in Breslau	Waitzen			Roggen			Gerste			Haber		
	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.
	1	28	6	1	29	5	1	10		1		7

Beylage

zu Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 3. März 1823.

Zu verkaufen.

Ratibor den 9ten August 1822. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte auf Ansuchen der Soppte geschiedenen Gräfin von Strachwitz geb. Freyin v. Welczek und des Landes-Aeltesten Joseph v. Jarotzky die im Fürstenthum Oppeln und dessen Groß-Strehlitzer Creise gelegenen freyen Allodial-Rittergüter Schimischow, Rosmierscz, Jendrin, Grodisko, Krasnitz, Borytz, Sawadka und Suchau nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden sollen, und die Biethungs-Termine auf den 31sten December 1822., den 3ten April 1823. und besonders den 4 July 1823 jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Rath v. Gilgenheimb angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachte Rittergüter nach der davon durch den Justiz Rath Hetschko im Jahre 1822. aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 262617 Rthl. 26 sgr. 8 pf. den Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letzern Biethungs-Termine, welcher peremtorisch ist, die gedachten Rittergüter zugeschlagen werden sollen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Beuthen a. d. O. den 20sten Januar 1823. Auf Andrang der Gläubiger und Antrag der Scholz Greuerschen Erben soll die den letztern gehörige, sub No. 1. zu Pyrnig belegene, auf 1539 Rthlr. 20 sgr. 6 pf. Courant mit Beilaß gewürdigte Erbscholtisey öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu wir 3 Biethungs-Termine, den 1sten März, 1sten April und 1sten Mai a. c. jedesmal Vormittags um 10 Uhr und zwar die beiden ersten hier in der Privatkanzley des Justitiarii den letzten und peremtorischen aber im Kölmchener Gerichtszimmer anberaumt haben. Wir fordern deshalb alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit auf, sich in den anberaumten Terminen besonders in dem letzten einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Verkaufsbedingungen sollen in den Licitations-Termine regulirt werden und die Taxe ist sowohl bei uns als in Pyrnig zu jeder schicklichen Zeit nachzusehen.

Prinzl. Carolatsches Gerichtsamt der Kölmchener Güter.

Eisenbeil, Justit.

Oels den 27sten September 1822. Das im Fürstenthum Oels und dessen Oels-Bernstädter Creise gelegene landschaftlich auf 28788 Rthlr. 26 sgr.

3 d'.

3 d'. taxirte Gut Leubsky ist zur öffentlichen nothwendigen Subhastation gestellt worden. Alle diejenigen, welche gedachtes Gut zu kaufen Willens und vermögend sind, werden daher vorgeladen, in den 3 Biethungs Terminen den 25sten Januar, den 26sten April und in dem letzten peremtorischen den 25sten August 1823. Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte vor dem Hrn. Justizrath Fischer entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarius Tiede und van der Sloot in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag unter den gesetzlichen Modalitäten zu gewärtigen, worauf den auch zugleich mit der Löschung der eingetragenen und leer ausgehenden Forderungen verfahren werden wird.

Leobschütz den 29sten December 1822. Das Gerichtsamt des Rittergutes Branitz thut kund und füget hiermit öffentlich zu wissen, daß folgende zu Branitz Leobschützer Creises belegenen Realitäten und zwar: 1) die dem Barthel Schelesny gehörige sub No. 129. belegene Gärtnerstelle mit den sub No. 84. aufgeführten 3 Scheffeln 14 □R. 40 Fuß ehemaligen Dominialacker zusammen auf 281 Rthlr. 21 sgr. 8 d'. gerichtlich gewürdigt; 2) die dem Nathanael Czezatka gehörige sub No. 130. belegene Gärtnerstelle und die sub No. 85 aufgeführte ehemalige Dominial-Grundstücke von 3 Scheffeln 2 □R. 5 Fuß abgeschätzt auf 308 Rthlr. 1 sgr. 6 d'. und 3) die dem Carl Snaga gehörige sub No. 155. belegene auf 120 Rthlr. Courant gerichtlich abgewürdigte Koloniestelle auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden sollen, wozu ein peremtorischer Termin auf den 25sten März 1823. Vormittags 9 Uhr auf Burg Branitz anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, indem auf die nach Verlauf des Licitations-Termins etwa eingehende Gebothe nicht weiter reflectirt werden würde, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Branitz.

Köcher.

Ratibor den 17ten May 1822. Behufs der Erbtheilung subhastiren wir einen Breslauer Scheffel Acker den Jacob Kalettaschen Erben zu Planta dessen Taxe auf 35 Rthlr. Cour. ausgefallen ist und setzen einen einzigen mithin peremtorischen Biethungs-Termin in unserm Sessionssaale vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Kretschmer auf den 17ten März 1823. früh um 9 Uhr an, mit der Aufforderung an Kauflustige, sich in demselben zu melden und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden dieses Grundstück nach eingeholter Genehmigung der Interessenten in sofern die Gesetze nicht eine Ausnahme gestatten, gegen baare Zahlung der Kaufgelder zugeschlagen werden wird.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Reichenbach bei Görlitz den 4ten Januar 1823. Das hierselbst sub No. 42. gelegene auf 514 Rthlr. 23 sgr. 9 d'. abgeschätzte Fischersche Bürgerhaus

haus sammt Zubehör, soll auf den Siebzehnten März 1823. Schuldenhalber verkauft werden. Wir bringen solches und daß das Fischersche Bürgerhaus aus 2 Stockwerken massiv erbaut, besteht, der untere Stock eine Wohnstube, eine Küche und einen Stall, der obere Stock eine Stube und Kammer nebst Vorsaal enthält, dazu eine halbe Viertel Scheuer ein beym Hause befindlicher Obstbaum- und Grasegarten, 2 Scheffel Acker Dresdener Maas gehört, hiermit zur öffentlichen Kenntniß und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige andurch ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe zu eröffnen und den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Adl. v. Kiesenwettersche Stadtgerichtsamt.
Pfennigwerth.

Brieg den 27sten November 1822. Da die von dem Johann Michael Riegel hinterlassene zu Groß-Neudorf eine halbe Meile von Brieg sub No. 28. des Hypothekenbuchs belegene Freygärtnerstelle von 1 Scheffel Aussaat nebst Garten-Nutzung, welche laut 520 Rthlr. 4 sgr. Courant gerichtlich gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Erben zu Bezahlung der Schulden im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll, so wird hiezu ein einziger peremtorischer Termin auf den 25sten März k. J. Vormittags um 9 Uhr hierselbst in der Amtskanzley anberaumt, zu welchem Kauflustige und zahlungsfähige Käufer hierdurch mit der Bekanntmachung vorgeladen werden, daß die Kaufbedingungen 4 Wochen vor dem Termin in hiesiger Registratur eingesehen werden können und daß der Zuschlag an den Meistbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Erb-Interessenten erfolgen wird.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

*) Nieder-Kunzendorf den 21sten Febr. 1823. Das zu Dittmannsdorf Waldenburger Kreises unter No. 80. gelegene, dem George David Willner gehörige, auf 736 Rthlr. 20 sgr. Cour. ortsgerichtlich taxirte Freihaus und Schmiede soll im Wege der nothwendigen Subhastation den 22sten April Vormittags bis 12 Uhr in unserer Amtsstube zu Dittmannsdorf öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige, welche die Taxe täglich in der dortigen Gerichtsstätte und in der hiesigen Registratur einsehen können, werden dazu hiermit eingeladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

Citationes Edictales.

Breslau den 10ten October 1822. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien in Breslau werden auf den Antrag der Königl. Regierung hierselbst in Vertretung des Königl. Fisci alle diejenigen Prätendenten, welche an die am 29sten August 1816. von den Schnittwaarenhändlern Simon Krause und Wolff Müller aus Münsterberg in Strehlen ohne Ansage am Thore eingebrachten zur Exportation ins Ausland auf Begleitungsschein declarirt und expedirt gewesenen, jedoch zu Strehlen im Wirthshause zum goldenen Kreutze abgeladenen und daher in Beschlag genommenen 1000 Pfd Koffee und jetzt die aus dem Verkauf derselben gelöseten im Deposito des hiesigen Königl. Haupt-Steueramts befindlichen 214 Rthlr. 14 sgr. 4 d'. Courant, welche nach den Festsetzungen des in fiscalischen Untersuchungssachen wider die vorgenannten Schnittwaarenhändler unterm 5ten August 1819. ergangenen und durch das Revisions-Urtel vom 3ten December 1821. bestätigten Appellations-Erkenntnisse demjenigen, welcher sich als Eigen-

Eigenthümer der erwähnten 1000 Pfd. Koffee legitimiren werde, zurückgegeben werden sollen, als Eigenthümer Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 18ten April 1823. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario Ober-Landesgerichts-Assessor Mikulowsky auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden oder seine Eigenthums-Ansprüche gehörig nachweisen, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immmerwährendes Stillschweigen auferlegt, so wie auch die Loosung für die in Beschlag genommenen und verkauften 1000 Pfd. Koffee dem Königl. Fisco als herrnloses Gut zugesprochen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Leobschütz den 24sten Januar 1823. Von dem Gerichte der Stadt Leobschütz wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Kaufmann C. A. Burger hierselbst, welches in dem sub No. 321. in der Stadt am Ringe belegenen Kramhause in dem vor dem Oberthore sub No. 55. situirten Obst- und Grasegarten in einem im Niederfelde sub No 131. belegenen Sägarten von — Bresl. Scheffel Aussaat, in einer sub No. 170. belegenen halben Scheuer, in dem Waarenlager, in einem unbedeutenden Cassa-Bestande und in einigen Buchschulden besteht, der Concurs von Amtswegen eröffnet und Terminus zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger auf den 15ten May Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputato Herrn Stadtgerichts Assessor Köcher auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden. Es werden daher sämmtliche unbekannte Kaufmann C. A. Burgersche Gläubiger hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder persönlich oder per Mandat. zu erscheinen, welcher mit einer gerichtlichen Vollmacht und vollständiger Information versehen ist, wozu ihnen in Ermangelung an Bekanntschaft die Herrn Gerichts-Assistenten Klose, Hofrath Schwenzner, Gerichts-Assistent Mader und Justiz-Commissarius Heintze in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concurs-Masse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls bey ihrem gänzlichen Ausbleiben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Das Stadtgericht.

Breslau den 21sten December 1822. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der seit dem Jahre 1807. seinem Aufenthalte nach unbekannte angeblich als Gefangener in jenem Jahre von Neisse aus nach Frankreich transportirte Kanonier Gottlieb Klose auf den Antrag seines Curatoris absentis desgleichen die zum Militair ausgehobene und im Jahre 1813. nach Cosel transportirten Gottfried Klose und Ferdinand Schneider, auf den Antrag ihrer Eltern dergestalt hierdurch vorgeladen, daß sie binnen 3 Monaten und zwar längstens in Termino peremtorio den 3ten April 1823. Vormittags um 10 Uhr in der

Kanzlei

Kanzlei des unterzeichneten Gerichtsamtes zu Groß-Peterwitz sich entweder persönlich oder durch mit hinreichender Vollmacht versehenen Mandatarien ohnfehlbar melden, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen haben, daß nach Vorschrift der Gesetze auf ihre Todeserklärung erkannt werden wird.

Das Gerichtsamt Zaugwitz.

Eckerkunst.

Breslau den 20sten December 1822. Auf den Antrag des Königl. Obrist Lieutenants und Commandeur des 38sten Infanterie-Regiments Herrn v. Diericke zu Glatz werden Seitens des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche an die Casse des 1sten und 2ten Bataillons des vorgenannten Infanterie-Regiments aus dem Zeitraume vom 1sten Januar bis ultimo December 1822. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Kühn auf den 6ten Mai 1823. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justizrath Wirth und die Justizcommissarien Koblitz und Neuman in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, (ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt und nur an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 20sten December 1822. Auf den Antrag des Königl. Obrist-Lieutenant und Commandeurs des 37sten Infanterie-Regiments Herrn v. Diereke zu Glatz werden von Seiten des hiesigen Königl Ober-Landesgericht von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche an die Casse des 1sten und 2ten Bataillons des vorgenannten Infanterie-Regiments für die Zeit vom 1sten Januar bis Ende December 1822. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts Assessor Behrends auf den 9ten May 1823. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien die J. C. Räthe Klettke und Morgenbesser und der Justizrath Wirth in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sich wenden können zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt und nur an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Bres-

Breslau den 19ten Januar 1823. Von dem unterzeichneten Gerichts amte werden auf den Antrag ihrer resp. Erben und nächsten Verwandten, 1) der die Ziergärtnerkunst erlernte Gottfried Burda aus Uschritzen, welcher seit länger als 30 Jahren nichts von sich hören lassen; 2) der Schneidergesell Samuel Häusel; 3) der Sohn des Erbbauer Gottfried Pandrock Nahmens Johann; 4) der Dienstknecht Gottfried Wandsock; 5) der Dienstknecht Gottfried Adler und 6) der Dienstknecht George Coute sämmtlich aus Rothsirben, welche im Jahr 1813. theils zur Landwehr theils zu Linien-Regimentern ausgehoben worden, seit dieser Zeit aber von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben haben, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich noch vor oder in dem auf den 30sten April d. J. Vormittags um 10Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamtes zu Rothsirben anstehenden Termine entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte oder wenigstens schriftlich zu melden und von ihrem Leben und Aufenthalte überzeugende Nachricht zu geben bei ihrem Ausbleiben aber sollen dieselben für todt erklärt und ihr in unserem Depositorio befindliches Vermögen denen sich bereits gemeldeten und etwa noch meldenden Erben zugesprochen werden.

Das General-Lieutenant v. Röder M. Rothsirbner Gerichtsamt
Eckerkunst, Justit.

Glogau den 20sten December 1822. Alle unbekannten Gläubiger, welche an die Garnison-Verwaltungs- und Casernen-Baukasse zu Glogau aus dem Zeitraume vom 1sten Januar 1818. bis zum letzten December 1822. überhaupt und insbesondere: 1) wegen der in den hiesigen Casernen und Lazarethen dem Landwehrzeughause, der Divisions-Schulen und Wachtgebäuden, den Montirungs- und Handwerksstuben, so wie bei den Strafarresten vorgekommenen baulichen Einrichtungen; 2) wegen Utensilien, Lieferungen für das Landwehr-Zeughaus, die Casernen, Militair-Lazarethe und Straf-Anstalten; 3) wegen Anlage der Ziegelei in Zarkau und des dortigen Fabrications Betriebes und 4) wegen rückständiger Diäten und baaren Auslagen, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, dieselben in Termino den 5ten May 1823. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Auscultator Grafen v. Carmer auf dem hiesigen Königl. Schlosse persönlich oder durch ausreichend informirte und Bevollmächtigte hiesige Justiz-Commissarien anzumelden und zu rechtfertigen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Nichterscheinenden ihrer etwanigen Ansprüche an die gedachten Cassen verlustig erklärt und damit nur an die Person desjenigen werden gewiesen werden, mit dem sie contrahirt haben. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

*) Bunzlau den 21. Januar 1823. Von dem unterzeichneten Königl. Stadt-Gerichte wird hierdurch der seit dem Monat September 1818. von hier entwichene Tuchmachermeister Carl Gottlob Herrmann auf Ansuchen seiner Ehefrau Johanne Eleonore geb. Zippel, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen drei Monaten und längstens in dem auf den 30sten May 1823. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Präjudicial-Termine vor dem Deputato Königl. Stadtgerichts-Assessor Herrn Schulze zu Rathhause gehörig zu melden und mit hinlänglicher Instruction zu Beantwortung der Klage versehen, im Fall und

auf

auf Anzeige des ungehorsamen Ausbleibens aber gewärtigen solle, daß die bösliche Verlassung für dargethan angenommen und sowohl auf die Trennung der Ehe als auch auf die Strafe der Ehescheidung in kontumaciam erkannt werden. Wornach sich also derselbe zu achten.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Neustadt in Ober-Schlesien den 5ten Januar 1823. Auf der dem Erbscholzen Florian Thillmann zugehörigen Erbscholtisei No. 1. zu Riegersdorf, stehr annoch ex Decreto vom 26sten Januar 1773. für dessen Schwester die verehel. Mariane Linke geb. Thillmann 238 Rthlr. 4 sgr. 6 d'. Courant so wie für den Pessessor selbst ex Decreto vom 4ten November 1796. 68 Rthlr. 2 sgr. 9 d'. Cour. als Muttergut im Hypotheken-Buche eingetragen. Wenn nun beide Posten durch Zahlung und Consolidation bereits getilgt worden, die Löschung jedoch nicht erfolgen kann, weil die Instrumente nicht vorhanden, so hat der Besitzer des Fundi der gedachte Florian Thillmann dieserhalb das Aufgeboth extrahirt. In Folge dessen haben wir daher einen Termin zur Anmeldung unbekannter Prätendenten auf den 2ten Juny 1823. früh um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause in unserm Sessionszimmer vor dem Herrn Assessor Hauenschild anberaumt und fordern alle diejenigen, welche an das Kapital per 238 Rthlr. 4 sgr. 6 d'. und Kapital per 68 Rthlr. 2 sgr. 3 d' Cour., so wie an die etwanig darüber ausgestellten Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-, oder sonstige Briefinhaber Anspruch haben möchten hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und zu bescheinigen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen den Besitzer der verpfändeten Erbscholtisey ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die darüber etwanig sprechende Instrumente amortisirt und die Löschung beider Capitalien auf der gedachten Erbscholtisey No. 1, zu Riegersdorf verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Liegnitz den 15. Januar 1823. Es hat der hiesige Bürger und Fleischhauermeister Johann Gottfried Ostrambowsky das Aufgeboth der auf der dem hiesigen Bürger und Fleischhauermeister Joseph Alkert zugehörigen sub No 702. der hiesigen Stadt verzeichneten Fleischbank für die beiden auswärtigen Gebrüder Samuel und Gottlieb Leuschner eingetragenen Post per 70 Rthlr. 6 pf. extrahirt. Demgemäß werden gedachten beiden Gebrüder Leuschner deren Verhältnisse und Aufenthalt unbekannt sind, ingleichen alle diejenigen, welche als Erben, Cessionarien oder auf eine andere Weise in deren Rechte getreten sind, hierdurch vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Justificirung ihrer Ansprüche auf den 28. April d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputirten ernannten Ober-Landesgerichts-Auscultator Kretschy anberaumten Termin persönlich oder durch hiesige Justiz Commissarien aus denen für den Fall der Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien Wenzel und Rößler vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu verificiren und zu justificiren und die weitern Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen die Besitzer des Grundstücks ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die quäst. Post gelöscht werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ober-

Ober-Glogau den 20sten August 1822. Auf Antrag der Johanna Popowitz geb Bundzik aus Klodnitz, Coseler Kreises in Oberschlesien wird ihr Ehemann der Nicolaus Popowitz aus den Kaiserlich Oestreichschen Staaten gebürtig, welcher theils als Knecht auf dem Freigute Kuznitzka und dem Gutsbesitzer Hergesell gedient, theils als Tagelöhner gelebt und zu Peter Paul 1812. sich heimlich entfernt und seine Richtung in die Gegend von Tarnowitz genommen haben soll, von seinem Leben und Aufenthalt aber keine weitere Nachricht gegeben, so wie seine etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich dergestalt vorgeladen, daß sich derselbe innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 4. Juni 1823. früh 9 Uhr hier Orts in Ober-Glogau vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Termine, entweder schriftlich oder persönlich zu melden und weitre Anweisung, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen hat, daß er für todt erklärt und seiner Ehegattin die anderweitige Verehelichung freygestellt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Cosel

Guttentag den 16ten December 1822. Auf den Antrag der Valentin Lachmannschen Vormundschaft wird Behufs der Berichtigung des Besitztitels auf den Namen der Valentin Lachmannschen Kinder bei der zum Nachlaß ihres Vaters gehörigen hiesigen Bürger-Possession No. 42. die Maria verehl. Roskowsky geb. Lachmann modo deren Erben, so wie alle unbekannte Real-Prätendenten hierdurch aufgefordert und vorgeladen, ihre etwanigen Erbs- und resp. Real-Ansprüche an die zum Nachlasse des hier verstorbenen Bürger Valentin Lachmann gehörige Besitzung No. 42. binnen 6 Wochen spätestens aber in dem hierzu auf den 18ten März c. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine anzumelden und die Beweismittel darüber anzuzeigen, widrigenfalls die Außenbleibenden mit ihren diesfälligen Erb- und Real-Ansprüchen auf das oftgedachte Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Neisse den 23. Juli 1822. Von dem unterzeichneten Gericht wird der verschollene, am 28sten August 1777. geborne, von dem ausgetretenen Bauersohne Franz Georg Stusche aus Bielitz mit der Anna Maria Wenzke nachher verehelicht gewesene Robothgärtnerin Müller zu Waltdorf außer der Ehe erzeugte Augustin Georg Wenzke, genannt Stusche, welcher im Jahr 1804. aus der Gemeinde Bielitz Falkenberger sonst Neisser Kreises, sich entfernt hat und eine kurze Zeit bey einem Juden in Zülz im Dienst gewesen ist, diesen aber verlassen hat, ohne eine Nachricht von sich zu geben und seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer, auf den Antrag seines gerichtlich bestellten Vormundes, des Herrn Justizcommissarius Koch hieselbst dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe oder seine etwanigen Erben sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 4ten Juni 1823. Vormittags um 10 Uhr anberaumten präclusivischen Termine vor dem Deputirten Herrn Hofrichter-Amtsrath Görlich auf den Zimmern des unterzeichneten Gerichts entweder in Person oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten haben, widrigenfalls der Verschollene für todt erklärt und sein Vermögen denjenigen ausgeantwortet wird, welchen es nach seinem Tode gesetzlich zusteht.

Königl. Preuß. Hofrichteramt

Anhang

Anhang zur Beylage

Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 3. März 1823.

Citationes Edictales.

Fürstenstein den 20sten November 1822. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden auf den Antrag der verschiedenen Eigenthümer der nachstehenden Grundstücke und resp. der betreffenden eingetragenen Gläubiger: I. die unbekannten Inhaber folgender zwey Posten, so wie deren Erben, Cessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten sind: 1) der für den angeblich längst verstorbenen Auenhäusler und Garnhändler Kuhnt zu Langwaltersdorf Waldenburger Creises auf dem Feldgarten No. 14. zu Fellhammer desselben Creises unterm 2. October 1770. eingetragenen 25 Rthlr; 2) der für eine gewisse Friedrich Schmidtsche Curatel aus Conradsthal Waldenburger Creises auf dem sub No. 6. zu Neusalzbrun desselben Creises belegenen Freigarten unterm 7ten May 1803 eingetragenen 30 Rthlr; II. alle diejenigen, welche an nachstehende zu löschende Posten und die darüber ausgestellten abhanden gekommene Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, nämlich: 3) an das für den verstorbenen Scholzen Ehrenfried Seiler von Sophienau auf dem damals Christian Gebauerschen jetzt Gottfried Knoblichschen sub No. 12. zu Nieder-Wüstegiersdorf Waldenburger Creises belegenen Freihause über 86 Rthl. 2 ggr. unterm 9ten Februar 1770. eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument; 4) an das für die Inwohner Johann Carl Burghardtsche Curatel aus Neu-Liebichau auf dem vormals Burghardtschen jetzt Johann Gottlieb Schnabelschen Freihause No. 18. zu Lehnwasser Waldenburger Creises über 30 Rthl. Cour. unterm 18 Sept. 1807 ausgefertigte und eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument; 5) an das für den verstorbenen Großgärtner und Gerichtsmann Gottlieb Banzel zu Steinau auf dem vormals Gottfr. Kammlersche jetzt Gottfr. Zeunerschen sub No. 1. zu Langwaltersdorf Waldenburger Creises belegenen Freihause über 23 Rthl. 17½ sgr. Courant unterm 27sten July 1792. eingetragene und ausgefertigte Schuld- und Hypotheken-Instrument; 6) an das für die Jäger und Förster Johann Tobias Landsmännsche Curatel zu Lehmwasser auf dem vormals Heinrich Melzerschen jetzt Bäcker Carl Brendelschen sub No. 19 zu Nieder-Salzbrunn Waldenburger Creises belegenen Freihause über 100 Rthlr. eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 3. Oct. 1787.; 7) an das ursprünglich für eine Johann Gottfried Pohlsche Curatel sodann aber für die Anne Rosine verwit. Koch geb. Hätzel zu Rudolphswaldau auf dem vormals Johann Friedrich Kramerschen jetzt Gottlob Martinschen sub No. 17. zu Ober-Rudolphswaldau Waldenburger Creises belegene Bauergut über 50 Rthlr. unterm 25sten Septbr 1805. eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument; 8) an das für den zu Zülzendorf verstorbenen Wirthschaftsbeamten George Friedrich Flatt auf dem vormals Johann Gottlob Schindlerschen jetzt Marie Elisabeth Thielschen sub No. 4. zu Falkenberg Waldenburger Creises be-

belegenen Freistück über 200 Rthlr. am 29sten Januar 1806. eingetragenen Schuld- und Hypotheken-Instrument und endlich 9) an die für die Bauer Friedrich Kolbesche Curatel aus Alt-Friedland Waldenburger Kreises auf dem daselbst sub No. 12. belegenen Johann Gottfried Müllerschen Bauergute unterm 4ten May eingetragenen beiden Schuld- und Hypotheken-Instramente resp. über 12 Rthlr. 7 sgr. 2 pf. und 23 Rthlr. 20 sgr. hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 14ten April 1823. Vormittag 10 Uhr in hiesiger Kanzley anberaumten Termine zu erscheinen und ihre etwanigen Ansprüche gehörig anzugeben und zu begründen, wogegen die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Real-Ansprüchen auf das Grundstück und die betreffenden Instrumente werden präcludirt, auch ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnächst die verlohrnen Instrumente für amortisirt erklärt und nachdem die Urtel rechtskräftig geworden, die eingetragenen Posten werden gelöscht werden.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Berlin den 2ten December 1822. Nachdem dem bürgerlichen Riemermeister Johann Schubert zu Schweidnitz der Staatsschuldschein No. 45992. Lit. H. über 50 Rthlr. Courant angeblich am 1sten August 1819. bey einem Gange durch die Stadt Schweidnitz verlohren gegangen ist, so werden von dem Königl Kammergerichte auf den Antrag des genannten Riemermeister Schubert alle diejenigen, welche an den obengenannten Staatsschuldscheine als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben glauben, hierdurch öffentlich aufgefordert, sich bis zum Monat July 1823. spätestens aber in dem vor dem Kammergerichts-Referendarius v. Drygalsky auf den 23sten August Vormittags um 11 Uhr im Kammergerichte anberaumten Präjudicial-Termine zu gestellen und ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, auch im Fall sie persönlich zu erscheinen verhindert werden, einen der beym Kammergerichte angestellten Justiz-Commissarien, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Schlee, Friedheim und Schulze vorgeschlagen werden,) mit Vollmacht und Information zu versehen, widrigenfalls ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, der gedachte Staatsschuldschein für amortisirt erklärt und statt desselben ein neuer ausgefertigt werden wird.

Königl. Preuß. Kammergericht.

Görlitz den 17ten December 1822. Das Königl. Landgericht der Ober-Lausitz macht hiermit bekannt, daß zu den in 685 Thlr. Courant bestehenden Kaufgeldern des dem Tuchkaufmann Friedrich Emanuel Conrad gehörig gewesenen allhier in der breiten Gasse sub No. 115. gelegenen Hauses der Kaufgelder Liquidations-Prozeß eröffnet und für die unbekannten Real-Prätendenten ein Liquidations-Termin auf den 7ten April 1823. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Bönisch anberaumt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an die Conradsche Haus-Kaufgelder zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, zur angegebenen Zeit und Stunde auf dem Landgerichtshause allhier entweder persönlich oder durch behörig legitimirte

mirte und informirte Justiz-Commissarien von welchen im Mangel einiger Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Herr Dietrich, Haupt, Langer I. und II. vorgeschlagen werden, sich einzufinden, ihre Forderungen anzumelden, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben die etwa in Hände habenden Schriften aber mit zur Stelle zu bringen. Die ausbleibenden Gläubiger haben ohnfehlbar zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und dessen Kaufgelder präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Krause.

Liegnitz den 27sten Januar 1823. Der Grenz Gensd'armes Prescher machte unterm 5ten Decbr 1821. dem Haupt-Zollamte Reichenbach die Anzeige, daß er zu Görlitz in der Nacht vom 4. zum 5. Decbr. 1821. drey Kollis Waaren in Beschlag genommen, welche der von ihm begleitete Sächsische Postwagen eingeführt habe. Zufolge der Angaben des Sächsischen Postillions Zieschang und des Postbegleiters Birbach hat ein Unbekannter in der gedachten Nacht die drey Kollis Waaren, bestehend in 2 Sack Coffee, 194 Pfd. brutto, 186 Pfd. netto an Gewicht und 1 Faß Rosinen brutto, 101 Pfd., netto 90 Pfd. in der Gegend des zwischen Cunnewitz und Reichenbach gelegenen Wirthshauses, Schöps genannt, von einem Schubkarren auf den ordinairen Breslauer Postwagen, als solcher aus Neu-Cunnewitz nach Görlitz passirte, mit der Bitte niedergelegt, solche bis zum Posthause in Görlitz mitzunehmen, sich indessen dort nicht gemeldet und vielmehr die ohne Verzollung aus Sachsen nach Görlitz transportirten Waaren, welche von dem Gensd'armes Prescher in der Kammer des Post Wagenmeisters Berthold im Posthause zu Görlitz ergriffen worden, verlassen. Dieser Vorfall wird nach Vorschrift der Allgemeinen Gerichts-Ordnung Th. I. Tit. 51. §. 180. hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und der unbekannte Eigenthümer des Coffees und der Rosinen vorgeladen, innerhalb 4 Wochen, von dem Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet und spätestens in dem auf den 16ten März c. anberaumten peremtorischen Termine sich bey dem Königl. Haupt Zollamte zu Reichenbach in der Ober-Lausitz zur Verantwortung über die angeschuldigte Defraudation zu melden, unter der Verwarnung, daß, wenn sich Niemand melden und sein Eigenthum bescheinigen sollte, die in Beschlag genommenen Waaren für dem Fiscus verfallen erkläret und die Losung vorschriftsmäßig verrechnet werden wird. g.)

Königl. Preuß. Regierung. Zweite Abtheilung.

Groß-Strehlitz den 20. Januar 1823. Auf der zu Annaberg Groß-Strehlitzer Creises eine und eine halbe Meile von Groß-Strehlitz 1½ Meile von Cosel, ½ Meile von Leschnitz sub Nro. 13. belegenen in die Kreutzerschen Verlassenschaft gehörigen Freystelle haften für die Anastasia vereh. Hellmann geb. Kruppa 20 Rthl. Courant worüber nach einer producirten Quittung überbezahlte Gerichtskosten für Ausfertigung der Hypothek ein Hypotheken-Instrument ausgefertiget worden seyn soll.

soll, die erwähnte Possession ist an den Korus verkauft und es sollen die auf der Stelle haftende Schulden an die Gläubiger und erwähnte 20 Rthl. an die Anastasia verehl. Hellmann bezahlt und resp. gelöscht werden, die genannte Gläubigerin ist zwar erbötig Quittung zu leisten, aber außer Stande das Hypothecken-Instrument aus dem Grunde, weil es verlohren gegangen sein soll, vorzulegen. Nach Vorschrift der Hypotheken-Ordnung und auf den Antrag der Gläubigerin werden daher alle diejenigen, welche an die auf der ehemaligen Kreutzerschen Possession haftenden 20 Rthl. Courant und an das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand-Inhaber Anspruch zu machen haben, hiermit vorgeladen, in dem zur Verificirung ihrer Ansprüche den 14ten März a. c. in Groß Strehlitz anstehenden Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Zyrower Gerichtsamt. Werner, Justit.

Ratibor den 19ten November 1822. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Kirschnergeselle George Hirschberg aus Ziegenhals, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 6ten May 1823 Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Larisch angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

Grüssau den 27sten Juli 1822. Auf den Antrag der Verwandten des abwesenden Bäckergesellen Gabriel Wohlfarth aus Kindelsdorf, eines Sohnes des schon längst verstorbenen Schullehrers Johann Wohlfahrt, welcher im Jahre 1807. freywillig zum Militairdienst in Glatz sich angeworben, bei der Affaire zu Adelsbach von den Franzosen gefangen und in der Gefangenschaft gestorben sein soll, bisher aber keine Nachricht von seinem Auffenthalte ertheilt hat, wird derselbe so wie dessen etwanigen unbekannte Erben hiermit vorgeladen, sich bei dem unterzeichneten Königl. Gericht persönlich oder schriftlich binnen 9 Monathen, spätestens aber in termino den 30sten May 1823. Vormittags 9 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle zu melden und die weiteren Verfügungen zu gewärtigen, widrigenfalls der gedachte Gabriel Wohlfarth für todt erklärt, die sich nicht meldenden unbekannten Erben mit allen Erbesansprüchen präcludirt und das Vermögen des Ersteren den nächsten Verwandten zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stifts-Güther.

Oels den 19ten November 1822. Da von dem Herzogl. Braunschweig Oelsschen Fürstenthums-Gericht zu Oels über den Nachlaß des am 29sten März 1822. zu Buckowine verstorbenen Ober-Amtmann Kiesewetter der Liquidations-Prozeß unter heutigen Dato auf den Antrag der Erben eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben glauben, hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem auf den 2ten April 1823. Vor-

Vormittags um 9 Uhr vor dem zu Verhandlung dieser Sache ernannten Deputirten Herrn Justizrath Wideburg angesetzten Termin entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte in den Zimmern des Herzogl. Fürstenthums Gerichts zu erscheinen, ihre Ansprüche und Forderungen an den Nachlaß anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, bei ihrem Außenbleiben aber haben sie zu erwarten, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Uebrigens werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder durch andre gesetzlich entschuldigende Hindernisse von der persönlichen Erscheinung abgehalten werden und welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Tiede und van der Sloot zu Bevollmächtigten vorgeschlagen, wovon sie sich einen wählen und mit Information und Vollmacht versehen können.

Leobschütz den 20sten October 1822. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird auf den Antrag des Curators des verschollenen Kammerdieners Wenzel Harteck Registrator Wilde zu Neustadt, so wie der Erben der zu Neustadt in Oberschlesien verstorbenen in Beneschau gebürtigen Ehegattin des verschollenen Namens Thecla Harteck geb Blaschke deren Ehemann der seit dem Jahre 1796. verschollene Kammerdiener Wenzel Harteck und dessen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich zur Anbringung der an den Nachlaß der verstorbenen Ehegattin des gedachten verschollenen Thecla Harteck geb. Blaschke etwa habenden Ansprüche in dem dazu auf den 4ten September 1823. Vormittags um 10 Uhr in Beneschau anberaumten Termine in der dasigen Gerichts-Kanzley zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Sollte in diesem Termine der Wenzel Harteck und dessen etwanige unbekannte Erben ausbleiben, so wird derselbe für todt erklärt und der Nachlaß seiner Ehegattin Thecla geb. Blaschke und resp. bey deren bereits erfolgten Ableben unter die bereits bekannte und sich etwa noch meldenden nächsten Verwandten derselben ohne Rücksicht vertheilt werden.

Das Aloys freyherrl. v. Hennebergsche Gerichtsamt der Herrschaft Beneschau. Stanjeck, Justit.

Friedland den 13ten July 1822. Der aus dem Städchen Friedland Falkenbergschen Kreises gebürtige, seit 10 Jahren ganz verschollene Schlossergeselle Franz Heymann und dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer werden hiemit auf den Antrag seines Bruders aufgefordert, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in Termino den 30sten May 1823. Nachmittags um 2 Uhr bei dem unterzeichneten Gericht und zwar in der Gerichts-Kanzellei zu Friedland persönlich zu melden, und die weitere Anweisung zu erwarten. Sollte Franz Heymann in Termino weder selbst, noch durch einen Stellvertreter erscheinen, so wird derselbe für todt erklärt und sein in 108 Rthlr. 18 sgr. bestehendes Vermögen seinen bekannten nächsten Erben zuerkannt werden.

Guttentag den 20sten Juny 1822. Der in dem Befreiungskriege gegen Frankreich bey der 3ten Compagnie des 11ten jetzt 23sten Infanterie Regiments gestandene und nach der bisherigen Ausmittelung wegen Krankheit in das Lazareth zu Töplitz gebrachte Soldat Mathus Brzezina und dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer wird auf den Antrag seiner Ehegattin hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem

auf

auf den 14ten April 1823. Nachmittags um 2 Uhr angesetzten Termine vor uns hieselbst entweder schriftlich oder in Person zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls bey seinem gänzlichen Ausbleiben auf seine Todeserklärung und was dem anhängig erkannt werden wird.

Das Gerichtsamt Zborowsky.

Wartenberg den 12ten November 1822. Der Handlungsdiener Wilhelm Goy von hieselbst gebürtigt, welcher sich in seinem 14ten Jahre von hier nach Lemberg in Gallizien begeben, um daselbst die Handlung zu erlernen, später aber in Geschäften eines dasigen Handlungshauses auf Reisen gegangen, wird auf Antrag seiner hieselbst befindlichen Geschwister edictaliter vorgeladen mit der Aufforderung sich in Termino den 29sten August 1823. entweder schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls derselbe zu gewärtigen hat, daß er ausbleibenden Falls für todt erklärt und sein im gerichtlichen Deposito befindliche väterliches Erbtheil seinen Geschwistern zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Offener Arrest.

*) Festenberg den 21. Februar 1823. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Tuchmachermeister Samuel Neugebauer der Concurs eröffnet worden, so werden alle und jede, welche von dem Gemeinschuldner Samuel Neugebauer etwas an Gelde, Sachen, Effecten, oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgefordert, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem hiesigen Königl. Stadtgerichte davon fördersamst treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit dem Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das Depositum des hiesigen Stadtgerichts abzuliefern, indem wenn dennoch dem genannten Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen und zurückhalten sollte er noch außer dem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden muß.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Zufolge des vor mehren Jahren von meinen literarischen Abnehmern geäußerten Wunsches, mich hier als Antiquar zu etabliren, beehre ich mich sowohl meinen hiesigen als auswärtigen Kunden damaliger Zeit hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich meinen Bücherladen auf der Kupferschmidtgasse den 3 Kibitzen über im Hause des Büttnermeister Hrn. Berndt, dicht neben den Zinngießer No. 2083. Mittwoch den 26sten dieses eröffnet habe, woselbst ich mich mit Ein- und Verkauf von Büchern einzelner und ganzer Werke, Kupferstichen, Musikalien und Karten, kleine und große Bibliotheken, beschäftigen werde. Ich empfehle mich einem hochgeehrten Publikum daher in gedachtem Lokale mit dem daselbst befindlichen vorläufigen Vorrath von Büchern hierdurch zu geneigter Berücksichtigung.

Meyer Sington.

*) Breslau. Bey dem Königl. bestallten Lotterie-Einnehmer H. Saul am Salzringe neben der Mohren-Apotheke Nro. 13. sind Loose zur Klassen- und

keinen

kleinen Lotterie, nebst Auszug der Einnehmer-Geschäfts-Anweisung a $2\frac{1}{2}$ sgr. für Auswärtige und Einheimische zu haben.

*) Breslau. Auf ein Stadtgut, welches für 4000 Rthlr. Cour. gekauft ist, werden 2000 Rthl. Cour. zur ersten Hypothek gesucht. Das Nähere auf der Nicolaigasse No. 163. im Hofe eine Stiege hoch zu erfahren.

*) Breslau. (An Blumen-Freunde.) Zur Aufnahme von Gesellschaften sind meine Treib-Häuser durch den Monath März und April wieder eingerichtet.

C. G. Mohnhaupt.

*) Breslau. Allen denjenigen, die mir bey den am 23sten Febr. in meiner Nachbarschaft ausgebrochene Feuer mit Ihrer Hülfe und Rath beygestanden haben, sage ich hiermit den verbindlichsten Dank.

Pausenberger.

Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin, 2 Tage unterweges ist beym Lohnkutscher Rastalsky in der Töpfergasse.

*) Breslau. (Gräupner-Gelegenheit zu verkaufen) auf der Altbüßergasse im rothen Krebs. Das Nähere auf gleicher Erde daselbst zu erfragen.

*) Breslau. Das der verstorbenen Gelbgüßer-Wittwe Frau Hamann zugehörig gewesene, auf der Hummerey No. 842. gelegene Haus ist wegen Auseinandersetzung der Erben aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere daselbst zu erfragen.

*) Breslau. Um zu räumen verkauft zu sehr herabgesetzten Preißen schöne Elbinger Bricken und schönen marin. Lachs

C. W. Schwinge, Kupferschmiedegasse im wilden Mann.

*) Breslau. Von einer eben empfangenen Parthie geräucherten Hamb. Rindfleisch von vorzüglicher Qualität, welches ich zum billigsten Preiße offerire

Christian Gottlieb Müller.

*) Breslau. Das Dom. Wilkau bietet 50 Scheffel rothen Kleesaamen, den Scheffel preuß. Maas für 15 Rthlr. Cour. aus. Der Kaufmann Herr Christian Gottlieb Müller an der Ecke des Ringes und der Schweidnitzergasse hat solchen in Verwahrung, wo sich Käufer von der Güte, Schwere und Reinheit desselben überzeugen können; auch ist solcher nicht durchs Dörren herausgebracht.

*) Breslau. Sollte eine achtungswerthe und anständige Familie hieselbst geneigt seyn, einen gut erzogenen und unverdorbenen Jüngling aus gutem Hause, welcher seinen Militair-Coursus zu leisten hat, gegen angemessene Vergütigung zu Ostern in Logis und Kost, oder auch blos Ersteres aufzunehmen, so wird höflichst gebeten, daß solche ihre werthe Adresse je eher je lieber zur Bequemlichkeit in der Bude des Buchbindermeister Hrn. Stiegner ohnweit des Rathhauses gefälligst abgeben.

Breslau. Zu vermiethen ist ein Gewölbe am Salzringe, und das Nähere in der Weinhandlung in Freyers Ecke am Paradeplatz zu erfahren.

*) Bres-

*) Breslau. Hätte ein anständiger Lehrer in Breslau früh und Nachmittags einige Stunden übrig, um in Lesen, Schreiben und Rechnen Unterricht zu geben, derselbe wolle sich sogleich persönlich im Königl. Acciseamt zwey Stiegen auf dem Ringe melden.

* Breslau. Ein mit hinreichenden Kenntnissen versehener Kurschmidt kann bey der 6ten Artill. Brigade (schles.) sofort Anstellung finden, und sich dieserhalb bey dem Hauptmann Martitz auf dem Bürgerwerder hieselbst wohnhaft melden.

*) Breslau. Zu vermiethen auf dem Neumarkt in den 3 Tauben No. 1446. eine ausmeublirte Stube.

*) Breslau. Eine große meublirte Stube ist in meinem Hause auf der Reuschengasse No. 132. zum fliegenden Roß genannt, mit beliebiger Bedienung als Absteige-Quartier zu vermiethen. Ich mache solches den resp. Wollherrschaften und Jahrmarkts-Frequentanten hiermit ergebenst bekannt.

Hesse, Liqueur-Fabrikant.

* Breslau. Es ist am 16ten Februar eine Schachtel mit einer Alabaster-Vase und 3 gemalten Untertassen, vom Sandthore bis Hundsfeld verlohren gegangen. Die Vase ist oben durchbrochen, in der Mitte mit Streifen und einem Blumen-Bouquet geschnitten, die Henkel sind lang und viereckig. — Sollte vielleicht jemand die Vase erkauft haben, so erbittet man sich den Kaufpreiß dafür zu erstatten. Und bittet sie bey dem Kaufmann Hauck in der Spiegelfabrik vor dem Oderthore abzugeben, woselbst der ehrliche Finder auch die Belohnung von 5 Rth Cour. erhält.

*) Breslau den 28sten Februar 1823. Allen und jeden, welche bey der am 23sten dieses ausgebrochenen Feuersbrunst mir durch Ihre schnell herbey eilende Hülfe zur Rettung gekommen sind, verfehle ich nicht meinen innigsten Dank abzustatten, und mit dem herzlichsten Wunsch, daß sie der Himmel von allen ähnlichen Unglücksfällen behüten möge.

G. F. Krutsche, Nicolaigasse.

*) Breslau. Eine meublirte Stube ist sogleich zu beziehen, Junkerngasse No. 903.

*) Breslau Ein Mann in den besten Jahren, ohne Familie, wünscht eine Anstellung als Castellan, und würde derselbe erforderlichen Falls eine Caution von 2000 Rthlr. stellen können. Das Nähere ist zu erfragen auf der Carlsgasse im ehemaligen Kapuziner-Kloster beym

Pfandkomtoristen Hrn. Schörpe.

Breslau. Eine zweyellige Jahrmarktsbaude ist zu verkaufen um 10 Rth. Haus No. 346., Weisgerbergasse.

Breslau. Frischer fließender und gepreßter Caviar und Hamb. Rauchfleisch ist wiederum angekommen und offerire zu billigen Preißen

F. Stenzel, Albrechtsgasse.

Dienstags den 4. März 1823.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. IX.

Zu verkaufen.

*) Creutzburg den 11ten Februar 1823. Das vor dem deutschen Thore am Damme nach Neuhof zu, sub No. 184. belegene, dem Tuchmachermeister Johann Ermer gehörige Haus nebst Garten, welches auf 533 Rthlr. Cour. taxirt worden, soll Schuldenhalber subhastirt werden und wir haben Behufs dessen einen peremtorischen Licitations-Termin auf den 3ten Juny a. c. Vormittags um 10 Uhr auf unserer Gerichtsstube hierselbst anberaumt. Kauflustige, Biethungs- und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen. Die Bedingungen werden in Termino bekannt gemacht.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Ratibor den 21sten Febrauar 1823. Nachdem zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der sub No. 31. zu Rzetzitz Cosler Creises gelegenen dem Franz Kitenzick gehörigen, auf 525 Rthlr. in Courant gerichtlich abgeschätzten Freibauerstelle Terminus auf den 4ten April, 2ten May und 2ten Juny dieses Jahres anberaumt ist, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, besonders aber in dem letzten Termine, welcher peremtorisch ist, vor dem unterzeichneten Gerichtsamte auf der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Rzetzitz zu erscheinen ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß diese Freibauerstelle dem Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen werden wird.

Das Gerichtsamt des gräfl. v. Pücklerschen Allodial-Rittergutes Rzetzitz.

*) Glogau den 18ten Februar 1823. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau, wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Friseur Schulz gehörige sub No. 233. hierselbst an der Kühegasse belegene Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 3191 Rthlr. 23 sgr. 1 $\frac{1}{3}$ pf. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Küglerschen Erben öffentlich verkauft werden soll und der 4te May, 4ten Juli und der 5te September a. c. zu Biethung Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert sich in diesem Terminen wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Hrn. Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

*) Treb-

*) Trebnitz den 4 Februar 1823. Das Gerichtsamt von Nieder-Glauche subhastirt im Wege der Execution auf den Antrag eines Real-Gläubigers die Freistelle des Christian Roder sub No 7. in Nieder-Glauche, welche dorfgerichtlich auf 246 Rthlr. Cour. taxirt worden, und ladet Kauflustige und Zahlungsfähige ein in dem Licitations-Termine den 5ten May Vormittags um 10 Uhr ihr Geboth auf dem Schlosse zu Nieder-Glauche zu Protocoll zu geben und Zuschlag nach Einwilligung des Gläubigers zu gewärtigen. Die Taxe ist in Nieder-Glauche wie in Trebnitz nachzusehen.

Das Gerichtsamt von Nieder-Glauche

*) Landeshut den 19ten Februar 1823. Nachdem zum gerichtlichen Verkauf des auf 1437 Rthlr. taxirten Hauses No. 222. in hiesiger Vorstadt drei Biethungs-Termine als den 5ten März, den 5ten April und den 5ten May d. J. vor uns anberaumt worden sind, so werden Kauflustige hierdurch dazu einladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Parchwitz den 29sten Januar 1823. Zu dem nothwendigen öffentlichen Verkauf des zu Jürtsch Steinauschen Creises belegenen mit Inbegriff der dabei befindlichen Oelpoche von 8 Stampfen auf 1230 Rthlr. Courant dorfgerichtlich gewürdigten 2hübigen Bauerguts des Christian Friedrich Weber sind folgende Biethungs-Termine, als: der 1ste März, der 29ste März und der 26ste April d. J. wovon der letztere peremtorisch ist, anberaumt worden. Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch vorgeladen, in den gedachten Licitations-Terminen in hiesiger Gerichtskanzlei zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß nach Ablauf des letzten Termins in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, dem Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Einwilligung der Weberschen Real-Gläubiger der Zuschlag ertheilt werden wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit hier und in dem Gerichtskretscham zu Jürtsch eingesehen werden.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Oels den 14ten October 1822. Es ist die nochmalige Subhastation des im Fürstenthum Oels und dessen Constädtschen Kreise belegenen, dem noch dermaligen Civil-Besitzer Ober-Amtmann Saalfeld gehörigen, gerichtlich auf 78202 Rthl. 9 sgr. abgeschätzten Rittergutes Wontschütz verfügt worden. Wir laden daher alle diejenigen, welche gedachtes Gut zu kaufen Willens und vermögend sind hierdurch vor, in dem zu Abgebung ihrer Gebothe vor unserm Commissarius Herrn Justizrath Cleinow auf den 14ten Februar 1823., den 14ten May 1823. und besonders in dem letzten peremtorischen Licitations-Termine den 14. August 1823. Vormittags 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag unter den gesetzlichen Modalitäten zu gewärtigen, worauf sodann die Löschung der eingetragenen und leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelsisches Fürstenthums-Gericht.

Wirschkowitz den 30. Januar 1823. Die sub No. 9. zu Neu-Wirschkowitz belegene, dem Weber Gottlieb Werner gehörige Angerhäuslerstelle, dorfgerichtlich auf 250 Rthl. geschätzt, ist subhasta gestellt, und ein Biethungstermin auf den 17. April d. J. im hiesigen Geschäfts-Locale anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hiermit aufgefordert, in demselben zu erscheinen, ihre

ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag mit Genehmigung der Interessenten ertheilt werden wird.

Reichsgräfl. v Hochberg Fürstensteiner standesherrlich Neuschlosser Gerichtsamt.

Leobschütz den 19ten Januar 1823. Von dem Gerichtsamte des Rittergutes Branitz wird hiermit öffentlich besonders wo es von Nöthen ist, bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers das dem Bauer George Wrana gehörige, zu Branitz Leobschützer Creises sub No. 117. gelegene 1hubige Freibauergut und die dazugehörigen ehemalige Dominial-Realitäten von 9 Schfl. 56 □R. 70 Fuß groß Maas Aussaat, welches incl. der letztern auf 3091 Rthlr. 11 sgr. $3\frac{140}{260}$ d'. Courant gerichtlich gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, wozu wir Termine auf den 2ten April, 2ten Juni in der hiesigen Gerichtsamtskanzley und einen peremtorischen Termin auf den 4ten August c. Vormittags 9 Uhr auf Burg Branitz anberaumt haben. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, in dem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommende Gebothe nicht weiter reflectirt werden würde, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten sollten.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Branitz.

Köcher, Justit.

Leobschütz den 20sten October 1822. Das Gerichtsamt des Rittergutes Branitz und der Kolonie Michelsdorf thut kund und füget hiermit öffentlich zu wissen, daß das zu Branitz Leobschützer Creises sub No. 96 des Rustikal-Hypothekenbuchs belegene $2\frac{1}{2}$ virtel hubige Bauergut und die dazugehörigen sub No. 17. des Dismenbrations-Hypothekenbuches aufgeführte 9 Scheffel 38 □R. groß Maas Aussaat ehemaligen dominial Grundstücke, welche zusammen auf 2088 Rthl. 8 sgr. $7\frac{1}{4}$ d'. gerichtlich gewürdiget worden, auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden einzeln oder zusammen verkauft werden sollen, wozu die Licitations-Termine auf den 31sten December a. c., den 1. März 1823. in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts zu Leobschütz, und der peremtorische Termin auf den 5ten Mai 1823. auf Burg Branitz anberaumt worden ist. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in diesen und insbesondere in dem peremtorischen Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meistbiethende und Zahlungsfähige den Zuschlag zu gewärtigen, in dem auf die nach Ablauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Branitz.

Köcher.

Hirschberg den 23. Decbr. 1822. Das sub No 133. zu Maywaldau im Schönauer Creise gelegene, ortsgerichtlich im Auftrage des unterzeichneten Gerichts unterm 19. April dieses Jahres auf 2202 Rthl 5 sgr. Courant abgeschätzte Bauergut wird auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 1. April, den 31. May und den 31. Juli 1823. von

von welchen der letzte peremtorisch ist, in der Gerichts-Canzeley zu Maywaldau plus licitando verkauft, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige unter dem Bemerken eingeladen werden, daß die Regulirung der Bedingungen in den Terminen geschehen soll.

Das Patrimonialgericht des reichsgräfl. Schaffgotschschen Guts Maywaldau.

Vogt.

Nieder-Kunzendorf den 14ten Januar 1823. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das sub No. 49. zu Hausdorf gelegene dem Johann Friedrich Krause zugehörige auf 1282 Rthlr. 20 sgr. Courant taxirte Kleinbauergut in den 3 Terminen den 19ten Februar, 19ten März und 21sten April c. wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal bis Nachmittags um 5 Uhr in unsrer Amtsstube zu Dittmannsdorf an den Meistbiethenden versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige, welche die Taxe täglich in unsrer Kanzley und in der Gerichtsstätte zu Hausdorf einsehen können, werden dazu hiermit eingeladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 1. März 1823. Es sollen am 5. März c. Nachmittags um 3 Uhr im Gasthofe zum rothen Hause auf der Reuschengasse ein Frachtwagen nebst 2 Pferden und Geschirre an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl Stadtgerichts-Executions-Inspection.

*) Breslau den 25. Februar 1823. Es sollen am 11. März c. Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in dem Hause No. 1478. in der Neustadt die zur Concursmasse des Tuchmacher Hellmich gehörigen Effecten, bestehend in den zur Tuchfabrikation nöthigen Geräthschaften, als Kratzmaschine, Spinnmaschine, Weberstühle, Betten, Leinen, Möbeln und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seger, im Auftrage.

Citationes Edictales.

Breslau den 20. December 1822. Auf den Antrag des Königl. Hauptmanns und Compagnie-Chefs Herrn Nicky zu Silberberg vom 10ten December d. J. werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche an die Casse der Garnison-Compagnie des 11ten Infanterie-Regiments zu Silberberg aus der Zeit vom 1. Januar bis ultimo December 1822. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Behrends auf den 9. May 1823. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Com-

missarien

missarien der Justiz-Commissionsrath Kletke und die Justiz-Commissarien Koblitz und Neumann in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt und nur an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Breslau den 8ten Februar 1823. Von dem Königl. Justizamte ad St. Catharinam, wird auf den Antrag des Königl. Fisci die im Judicial Depositorio befindliche unbestimmte Deposital-Masse per 44 Rthlr. 26 sgr. 6 d'. hiermit öffentlich aufgebothen und der Termin zur Anmeldung der Ansprüche auf den 14ten April c. angesetzt. Es werden daher alle unbekannten Interessenten, deren Erbnehmer und Cessionarien hierdurch vorgeladen in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsamts-Canzley in Person zu erscheinen ihre Ansprüche gehörig anzumelden und sodann das Weitere, im Ausbleibungs-Falle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und solche als herrnloses Gut dem Königl. Fisco zugesprochen werden wird.

Königl. Justizamt zu St. Catharina.

Cogho.

*) Glogau den 27. Januar 1823. In der Deposital-Verwahrung des unterzeichneten Königl Ober-Landesgericht befindet sich der in 3 Rthlr. 5 sgr. bestehende Nachlaß des an seinen am 10ten September 1813. empfangenen Wunden verstorbenen Lieutenants v. Cieszinski im 10ten Reserve-Regiment. Da die Erben dieses verstorbenen, in früherer Zeit im aufgelösten Infanterie-Regiment vakant v. Grevenitz gestandenen Officiers völlig unbekannt sind, so werden diese und deren Erben oder nächsten Verwandten, hierdurch aufgefordert, sich bei gedachtem Königl. Ober-Landesgericht, schriftlich oder persönlich, spätestens aber in dem auf den 2ten Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Präjudicial-Termine vor dem ernannten Commissario Ober-Landesgerichts-Referendarius Hoffmann Scholz auf hiesigem Schlosse in Person oder durch gesetzlich Bevollmächtigte und vollständig informirte Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu melden und ihr Erbrecht oder den Grad ihrer Verwandschaft mit dem Verstorbenen bestimmt anzuzeigen und gehörig nachzuweisen. Sollte sich in diesem Termine keiner dieser uns unbekannten Erben melden, so werden sie mit ihren diesfälligen Erbansprüchen präcludirt und der Nachlaß des Lieutenant v. Cieszinsky, als ein herrnloses Gut dem Fiscus zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Ratibor den 31sten December 1822. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Leinweber August Müßner aus Liebenau im Münsterbergschen Kreise, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 7ten May 1823. vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Heller angesetzten Termine allhier

hier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungshauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

Ratibor den 10. Januar 1823. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der aus Kröschenburg Neustädter Kreises in Oberschlesien gebürtig entwichene enrollirte Kantonist Elias Herrmann, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 6ten May d. J. vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Larisch angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens so wie der ihn in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

*) Wartenberg den 21sten Februar 1823. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Fleischer Johann Gottfr. Kühn der Concurs eröffnet und die zur Masse gehörigen Grundstücke auf besondern Antrag der Real-Gläubiger bereits sub hasta gestellt worden, so haben wir zur Anmeldung der von den Kühnschen Creditoren zu liquidirenden Ansprüche und zum Ausweise ihrer Richtigkeit einen Termin auf den 6ten May a. c. Vormittags um 10 Uhr hierselbst anberaumt, zu welchem sämmtliche Creditoren des Gemeinschuldner Kühn hierdurch vorgeladen werden, unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche besagten Tages nicht erscheinen mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle. Übrigens wird auswärtigen Gläubigern, welche durch Entfernung oder andere Ehehaften an persönlichen Erscheinen verhindert seyn sollten, der fürstl. Justitiarius Herrn Scheurich hierdurch zum Mandatarium in Vorschlag gebracht.

Königl. Preuß Stadtgericht.

*) Brieg den 30. Jan 1823. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg wird der Schumacher Joseph Grün, welcher durch 3 Jahre her bis jetzt von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, auf Antrag seiner Ehefrau Henriette geb. Kretschmer hiermit öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino peremterio den 2ten Juny Vormittags um — Uhr vor dem Herrn Auscultator Koch in Person oder per Mandatarium legalem in unserm Partheyen-Zimmer sich einzufinden und die wegen Trennung der Ehe gegen ihn angebrachte Klage zu beantworten, auch die zur Widerlegung derselben dienenden Beweismittel beizubringen, hiernächst rechtliche Erörterung der Sache, im Ausbleibungsfall hingegen zu gewärtigen, daß das bisher bestandene Band der Ehe durch richterlichen Ausspruch wegen böslicher Verlassung getrennet und der Klägerin die anderweite Verheyrathung verstattet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wüst-

Wüstewaltersdorf den 27. Sept. 1822. Der im Kriege 1813. bei der Blokade vor Glogau vermißte Landwehrmann Friedrich Wilhelm Thiel aus Wüste-Waltersdorf, wird ad Instantiam seiner Verwandten hierdurch edictaliter citirt, sich binnen 9 Monathen und spätestens in Termino den 28sten Juni 1823. beim hiesigem Gerichtsamte zu melden, weitere Verfügung und im Ausbleiben zu gewärtigen, daß sein Vermögen seinen hinterlassenen Verwandten zugesprochen werden soll. Zugleich werden seine etwanigen unbekannten Leibes-Erben sub pöna präclusi ad Terminum vorgeladen.

Das Gerichtsamt daselbst.

Bunzlau den 11ten Juny 1822. Der hier geb. 2te Sohn des verstorbenen hiesigen Kupferschmidt Johann Gottlob Schlecht, Bäckergeselle Balthasar August Schlecht 33 Jahr alt, ist im May 1809 von hier aus auf die Wanderschaft gegangen und seitdem dergestalt verschollen, daß seine noch lebende Mutter verwitt. Kupferschmidt Schlecht geb. Stephan von ihm bis hierzu auch nicht die mindeste Nachricht erhalten. Auf Ansuchen derselben, als dessen bekannte nächste Erbin wird daher der Bäckergeselle Balthasar August Schlecht dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er oder die etwa von ihm zurückgelassene noch nähere unbekannte Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten und zwar längstens in Termino präjudiciali den 18ten April 1823. Vormittags um 9 Uhr zu Rathhause hieselbst vor uns im Deputato, Königl. Stadtgerichts-Assessor Herrn Schulze, sich entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalte versehenen Bevollmächtigten, ohnfehlbar melden und daselbst wegen An- und Ausführung seines Rechts an das für ihn im Depositorio des hiesigen Königl. Stadtgerichts befindliche Vatertheil weitere Anweisung. Im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen solle, daß auf Anregung seiner besagten Mutter mit der Instruction der Sache ferner verfahren, dem Befinden nach auf seine Todeserklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze werde erkannt und gedachte Erbschaftsgelder seiner Mutter, als seiner sich gemeldeten nächsten Erbin werden zugesprochen und verabfolgt werden, wornach sich also der gedachte Abwesende nebst seinen etwaigen unbekannten Erben zu achten haben.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Neisse den 24sten December 1822. Der aus Heidersdorf Neisser Kreises in Schlesien gebürtige zu Waldorf desselben Kreises mit einer Gärtnerstelle ansässig gewesene Peter Gebauer, welcher sich am 26sten October 1811. in einem Alter von einigen dreissig Jahren heimlich von Waldorf entfernt und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, so wie die von demselben etwa zurückgelassene unbekannten Erben und Erbnehmer werden auf den Antrag des dem Verschollenen bestellten Vormundes hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen neun Monaten spätestens aber in dem auf den 8ten October 1823. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Görlich auf den Zimmern des unterzeichneten Gerichts entweder schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Verschollene für todt erklärt und sein Vermögen denjenigen ausgeantwortet werden wird, denen es nach seinem Tode gesetzlich zusteht.

Königl. Preuß Hofrichteramt.

Breslau den 19ten Januar 1823. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden der im Jahr 1813. aus Rosen bei Strehlen angeblich mit einem rus-

fischen Officier weggegangene Dienstjunge Johann Friedrich Gärber oder die von ihm etwa vorhandenen näheren Erben auf den Antrag seines Vaters hierdurch öffentlich vorgeladen, sich noch vor dem oder in dem auf den 5ten May d. J. Vormittags um 11 Uhr in der Canzley des unterzeichneten Gerichtsamtes zu Pogarth anstehenden Termin entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte oder auch schriftlich zu melden und von seinem Leben und Aufenthaltsorte überzeugende Nachricht zu geben, bei seinem Ausbleiben aber soll derselbe für todt zu erklären und das in unserem Depositorio befindliche Vermögen seinen sich bereits gemeldeten und etwa noch meldenden Erben zugesprochen werden.

Das Gerichtsamt für Pogarth.

Eckerkunst, Justit.

AVERTISSEMENTS.

*) Gośchütz den 13ten Februar 1823. Die zu Wilhelmsort bei Ostrowine Oelsschen Kreises gelegene, zum Nachlaß des Christian Heinze gehörige Colonie-stelle, welche auf 115 Rth. gewürdiget worden, soll auf den Antrag der Erben subhastiret werden, weshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 7. May a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittag um 9 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Ostrowine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen. Zu diesem Termin werden zugleich alle etwanigen Gläubiger des verstorbenen Colonisten Christian Heinze unter der Warnung vorgeladen, daß bei ihrem Außenbleiben dennoch mit dem Zuschlage der Coloniestelle für das Meistgeboth in gedachten Termine und mit der Vertheilung des Kaufgeldes unter die sich gemeldeten Gläubiger verfahren werden wird.

Das Ostrowiner Gerichtsamt

*) Neisse den 18ten Februar 1823. Bei der von dem Bauerguts-Besitzer Franz Hoffmann zu Gesäß Neisser Creises provocirten und bereits vorseienden Dienstablösung wird nach §§. 11. und 12., des unterm 7ten Juny 1821. emanirten Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits-Theilung- und Ablösungs-Ordnung hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde bei diesem Geschäft ein Interesse zu haben glauben, besonders aber die v. Jerinschen Herrn Lehns-Nachfolger des Gutes Gesäß aufgefordert werden, sich binnen 6 Wochen und längstens bis zum 12ten April 1823. bey dem Unterzeichneten in Neisse entweder persönlich oder schriftlich zu melden und ihre Erklärung abzugeben, ob sie bei der Vorlegung des Plans zugezogen seyn wollen? widrigenfalls die etwanigen Interessenten diese Auseinandersetzungs-Sache gegen sich gelten lassen müssen und mit keinen Einwendungen dagegen weiters mehr gehört werden würden.

Der Königl. Oeconomie-Commissarius Frölich.

Brieg den 30sten Januar 1823. Von Seiten des Königl. Land- und Stadtgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß der Bauer Casper Holdt zu Giersdorf Briegschen Creises durch ein rechtskräftiges Erkenntniß für einen Verschwender erklärt worden ist. Es wird daher Jedermann gewarniget, demselben nichts auf Credit zu verabfolgen oder sich mit ihm in irgend einer Art in Geschäften oder Verträge bei Vermeidung der Nichtigkeit oder des Verlustes einzulassen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beylage

Beylage
zu Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 4. März 1823.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Schloß Neurode den 28. Januar 1823. Verzeichniß der vom 1. July bis Ende December 1822. bei dem Justizamte der reichsgräfl. Anton v. Magnisschen Herrschaften vorgekommenen gerichtlich ausgefertigten Käufe:

A. Bei der Herrschaft Neurode:

I. Buchau.

1. Kauf des Ignatz Kastner no. 54., pro 144 rthl.

II. Kohlendorf.

2. des Joseph Toll no. 40., pro 76 rthl. 5 sgr. 8 4/7 pf.
3. des Ignatz Anlauf no. 23., pro 348 rthl. 17 sgr. 1 5/7 pf.

III. Kunzendorf.

4. des Franz Lechmann no. 1. pro 600 rthl.
5. des Ignatz Wittwer no. 32. pro 163 rthl. 24 sgr. 3 pf.
6. des Ejidius Dinter no. 37. pro 66 rthl. 20 sgr.

IV. Ludwigsdorfer Colonien.

7. des Carl Winkler no. 35., pro 10 rthl.
8. des Florian Gersch no. 15., pro 66 rthl. 20 sgr.
9. des Carl Blancke no. 20., pro 52 rthl.
10. des Anton Pestler no. 10., pro 609 rthl. 15 sgr. 8 4/7 pf.

V. Mölke nebst Zubehör.

11. des Anton Hoffmann no. 18., pro 457 rthl. 4 sgr. 3 3/7 pf.
12. des Joseph Zimmer no. 8., pro 300 rthl.
13. des Franz Polten, pro 105 rthl.

VI. Falkenberg.

14. des Adalbert Böhm no. 11., pro 541 rthl.
15. des Clemens Branner no. 8., pro 410 rthl.

VII. Beuthengrundt.

16. des Franz Birke no. 14., pro 314 rthl. 8 sgr. 6 4/7 pf.
17. des Ignatz Birke no. 34., pro 85 rthl.

18.

18. des Joseph Wagner no. 16., 300 rthl.
19. des Frauz Birke no. 71., pro 61 rthl.

VIII Vierhöfe et Fichtig.

20. des Dominicus Sündermann no. 6, pro 318 rthl.
21. der Gemeinde Vierhöfe no. 59., pro 26 rthl.
22. des Anton Pohl no. 64, pro 118 rthl. 2 sgr. 10$\frac{2}{7}$ pf.

IX. Königswalde.

23. des Anton Hatwig no. 25., pro 163 rthl. 24 sgr. 3$\frac{3}{7}$ pf.

X. Waldiß.

24. des Ignatz Wagner no. 24, pro 571 rthl. 2 sgr. 10$\frac{2}{7}$ pf.

XI. Biehals.

25. des Ignatz Rosenberger no. 1., pro 323 rthl. 24 sgr 3$\frac{3}{7}$ pf.
26. des Johann Hornig no. 41., pro 380 rthl. 28 sgr. 6$\frac{6}{7}$ pf.
27. des Johann Wittich no. 4., pro 622 rthl. 6 sgr. 8 pf.

B. Bei der Herrschaft Albendorf.

I. Albendorf.

28 des Ignatz Heider, pro 266 rthl. 20 sgr.
29. des Ignatz Schaar, pro 20 rthl
30. des Franz Bittner, pro 33 rthl. 10 sgr.
31. des Franz Bauch, pro 20 rthl.
32. des Anton Tschöke, pro 762 rthl.

II. Seifersdorf.

33. des Ignatz Herzig, pro 311 rthl.
34. des Ignatz Elsner, pro 324 rthl.
35. des Franz Löhnert, pro 95 rthl.
36 des Anton Elsner, pro 357 rthl.

C. Bei der Herrschaft Niedersteine.

37. des Franz Beinlich pro 781 rthl. 21 sgr. 5$\frac{5}{7}$ pf.
38. des Franz Strauch pro 4 rthl.
39. des Joseph Brokopf pro 20 rthl.
40. des Michael Pohl pro 304 rthl. 22 sgr. 10$\frac{2}{7}$ pf.
41. des Wenzel Stiller pro 120 rthl. 28 sgr. 6$\frac{6}{7}$ pf.
42. des Ignatz Steiner pro 86 rthl. 14 sgr. 3$\frac{3}{7}$ pf.

D. Bei der Herrschaft Eckersdorf.

I. Eckersdorf.

43. des Franz Göbel pro 1300 rthl.
44. des Joseph Tilch pro 116 rthl. 5 sgr.
45. des Anton Gotschlich pro 571 rthl. 10 sgr.

II.

II. Rothwaltersdorf.

46. des Anton Peschtrich pro 152 rthl. 10 sgr.

47. des Johann Olbrich pro 266 rthl. 20 sgr.

III. Möhlten.

48. des Ignatz Welzel pro 76 rthl. 5 sgr.

49. des Franz Niesel pro 209 rthl. 15 sgr.

E. Bei der Herrschaft Gabersdorf.

50. des George Herrmann pro 340 rthl.

51. des Anton Zencker pro 80 rthl.

52. des Franz Spitzer pro 80 rthl.

53. des Benedict Thamm pro 190 15 sgr.

*) Frankenstein den 30sten Januar 1823. Bei nachstehenden Gerichtsämtern sind vom 1sten July 1822. bis Ende December 1822. folgende Käufe zur Confirmation gekommen.

I. Ernsdorf und Peterswaldau Königl. Antheils.

1. Kauf des Webers Friedrich Fuhrich, um das Landecksche Haus no. 72. zu Ernsdorf, pro 218 rthl.

2. des Schumacher Anton Lube, um das Lorenzsche Haus sub no. 69., pro 220 rthl.

3. des Gottfried Thiel, um das väterl. Thielsche Brandwein-Urbar no. 8., pro 3500 rthl.

4. des Gottlob Thiel, um das väterl. Gottfried Thielsche Bauergut no. 10., pro 4500 rthl.

5. Adjudicatoria um das Unverrichtsche Bauergut no. 19. zu Ernsdorf, pro 6800 rthl.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Maltheser Commende Reichenbach.

II. Zilzendorf.

1. Kauf des Schumacher Wilhelm Scholz zu Zilzendorf, um die schwiegerväterliche Johann Friedrich Hümersche Freistelle no. 36., pro 200 rthl.

2 des George Rösner, um das Gottlieb Kuhnertsche Haus no. 45., pro 80 rthl. zu Neu-Zilzendorf.

3. des Joh Gottfr. Walter, um das Haus der Wittwe Waltern no. 44., pro 70 rthl. daselbst

4 des Gärtner-Sohnes Gottfr. Hübner, um die Tixsche Dreschgärtnerstelle no. 39, pro 500 rthl

Das Baron v. Sauerma Zilzendorfer Gerichtsamt.

III.

III. Kleutsch-Dittmannsdorf und Haunold.

1. Kauf des Gottlieb Hübner, um den Geislerschen Kretscham no. 15. zu Dittmannsdorf, pro 3200 rthl, und das Ackerstück no. 47., pro 1000 rthl. i. e. 4200 rthl.

2. des Ernst Mose, um die Carl Scholzsche Freistelle no. 12., pro 450 rthl.

3. des Schmidt Florian Franke, um die Hübnersche Schmiede no. 19., pro 1550 rthl. zu Dittmannsdorf.

4. des ehmaligen Bräuers Wilhelm Schramm, um die Theisnersche Freihäuslerstelle no. 15. zu Kleutsch, pro 680 rthl.

5. des Ernst Gottlieb Eichner, um die väterl. Gottlieb Eichnersche Hofegärtnerstelle no. 13., pro 210 rthl.

Das Kleutsch-Dittmannsdorf-Haunolder Gerichtsamt.

IV. Nieder-Mittel-Peilau.

1. Kauf des Gottlieb Thiel, um die väterl. Hofegärtnerstelle no. 1. pro 220 rthl.

2. des George Herzog, um das Fellmannsche Auenhaus no. 28, pro 260 rthl.

Das Major v Kleist Nieder-Mittel-Peilauer Gerichtsamt.

V. Ober-Peilau und Gnadenfrey.

1. Kauf des Fleischermeister Carl Friedrich Bischeff, um das Vogtsche Bauergut no 32. zu Ober-Peilau, pro 3500 rthl.

2 des Gottlieb Schöce, um das Petausche Haus und Schmiede-Werkstätte no. 35. daselbst, pro 1275 rthl.

3 des Marqueur Gottlieb Ulbrich, um das Recksche Haus no. 25. zu Gnadenfrey, pro 1000 rthl

Das Freiherrl. v. Seidlitz Ober-Peilau und Gnadenfreyer Gerichtsamt.

VI. Ober-Mittel-Peilau.

1. Kauf des Gottfried Kühnel, um die Carl Niclaussche Dreschgärtnerstelle no. 37, pro 450 rthl.

2. des Gottlob Heinze, um das väterliche Haus no. 56., pro 100 rthl.

3. des Wilhelm Kornetzky, um die Friedr. Menzelsche Hofegärtnerstelle no. 3., pro 570 rthl.

Das Gräfl. v. Pfeil Ober-Mittel-Peilauer Gerichtsamt.

VII. Groß = Wilkau und Vogelgesang.

1. Kauf des Joh. Gottlieb Döhmelt, um das Jachmannsche Bauergut no. 2. zu Groß=Wilkau, pro 1740 rthl.

Das Gräflich v. Pfeil Groß=Wilkau und Vogelgesanger Gerichtsamt.

VIII. Peterwitz und Klein = Neudorf.

1. Kauf des Carl Riedel, um die Hoppesche Dreschgärtnerstelle no. 1. zu Klein=Neudorf, pro 425 rthl.

2. des Carl Faul, um die väterl. Dreschgärtnerstelle no. 7. daselbst, pro 200 rthl.

3. der Carl Leuchtenbergerschen Eheleute, um das schwiegerväterl. Joh. Wolffsche Bauergut no 4 zu Peterwitz, pro 2000 rthl.

Das Gräfl v. Strachwitz Groß=Peterwitz und Klein=Neudorfer Gerichtsamt.

IX. Rosenbach.

1 Berichtigung des Besitztitels für den Bräuermeister Carl Wilhelm Hoffmann bei dem ehemals herrschaftlichen Brau=Urbar und einem Fleckchen Aue zu Rosenbach.

Das Rosenbacher Gerichtsamt.

X. Reichau Wonnwitz und Jacobsdorf.

1. Kauf der Gottlieb Mildeschen Eheleute, um das Jacobsche Haus no 9 zu Wonnwitz, pro 120 rthl.

2. des Christoph Lanz, um das Thielsche Auenhaus no 16. zu Jacobsdorf, pro 100 rthl.

Das v. Burgsdorf Reichau=Wonnwitz und Jacobsdorfer Gerichtsamt

XI. Löwenstein.

1. Kauf des Joh. Leyer, um das väterl. Benedict Leyersche Haus no. 32. zu Löwenstein, pro 100 rthl.

2 des Gotfried Hübel, um den schwiegerväterl. Urbanschen Kretscham no. 5., pro 2000 rthl.

Das landräthl. v. Dresky Löwensteiner Gerichtsamt. Gröger.

Glogau den 31. Januar 1823. Nachweisung der bei dem Königl. Land= und Stadtgericht zu Groß Glogau vom 1 July bis ult. Decbr 1822. confirmirten Käufe:

1. Verreich des Hauses no 170. der Stadt, an den Seifensieder Kirchner, pro 300 rthl.

2. desgleichen no 404. der Stadt, an die verehl. Schölzig, 3000 rthl.

3.

3. Verreich des Hauses no. 470. der Stadt, an den Schneider Schors pro 400 rthl.

4. der Angerhäuslerstelle no. 45. zu Gräditz, an die Schmidt Steuerschen Erben, pro 200 rthl.

5. des Hauses no. 70. der Stadt, an den Herrn Obrist-Lieutenant v. Sanitz, pro 5000 rthl.

6. desgleichen no. 195. dito, an den Schlosser Joh. Gottlieb Mix, pro 1100 rthl

7. desgl. no 158. dito, an den Kaufmann Johann George Fritsch, pro 100 rthl.

8. der Häuslerstelle no. 79. Klopschen, an den Christian George, p. 40 rth.

9. des Hauses no. 469, an die Frau Hauptmann v. Plothow, pro 1550 rthl.

10. des Hausplatzes no. 33. der Fischerey, an den Brandtweinbrenner Berndt, pro 150 rthl.

11. des Hauses no. 508. der Stadt, an den Tanzmeister Diebel, pro 1500 rthl.

12 der Bauernahrung no. 11. Roßwitz, an Anna Hedwig verehl. Müller, pro 1600 rthl.

13. der Erbschölzerey no. 1. zu Grabig, an die verehl. Pohl geb. Schönborn, pro 9000 rthl.

14. des Fellnagelschen Ackerstücks zu Klein-Zerbau, an den Gerber Mehnert, pro 230 rthl.

15. des Sranzastücks no. 29. zu Klautsch, an den Ferd. Zanke, p. 173 rth.

16. der Häuslerstelle no. 42. zu Höckricht, an Anton Riedel, p. 100 rthl.

17. der Bauernahrung no. 4 dito, an Gotlob Rothkehl, pro 800 rthl.

18. des Hauses no. 55, an den Bäcker Sam. Benj Wenzke, p. 4500 rth.

19. der Rißmannschen Landwiese, an den Müller Kretschmer in Gurkau, pro 500 rthl.

20. der Bauernahrung no. 27. Kotzemeuschel, an den Joseph Strauchmann, pro 1300 rthl

21 der Häuslerstelle no. 61. Quillitz, an die verehl. Ritschke geb. Herzog, pro 74 rthl

22. der Bauernahrung no. 61. Kotzemeuschel, an den Anton Lischke, pro 480 rthl.

23 des Sanzaacker no. 38., an den Bauer Franz Bergmann in Klautsch, pro 200 rthl.

24. desgleichen no. 39., an den Windmüller Joseph Rißmann daselbst, pro 200 rthl.

25. der Gärtnerstelle no. 49. Jätschau, an Zimmermann Fischer, pro 285 rthl.

26 der Bauernahrung no. 26. dito, an Wittwe Liebner geb. Jacob, pro 1500 rthl.

27. der Angerhäuslerstelle no. 59. Guhlau, an George Friedrich Adam, pro 50 rthl.

28. des Hauses no. 152., an den Bauer Krug, pro 1800 rthl.

29. der Baustelle no. 252., an den Magistrat hieselbst, pro 150 rthl.

30. desgleichen no. 251., an denselben, pro 150 rthl.

31. des Stacheschen Heideackerstücks no. 25., an Christian Gürke zu Guhlau pro 80 rthl.

32. des Kutschnernahrung no. 44. Tschopitz, an Christian Stock, pro 150 rthl.

33. des Hauses no. 511., an den Kaufmann Weisbach, pro 1200 rthl.

34. der Gärtnerstelle no. 28. Zerbau, an Frau Ober-Consistorialräthin Bail, pro 75 rthl.

35. des Hauses no. 59 Vorder-Dohm, an den Töpfer Richter, pro 1600 rthl.

36. des Hauses no. 59. der Stadt, an die Wittwe Berghofer, pro 4250 rthl.

37. der Fleischbank no. 6., an den Fleischer Gottlob Behling, pro 100 rthl.

38. der Gärtnernahrung no. 59. Jätschau, an die Döringschen Erben, pro 71 rthl.

39. des Hauses no. 618, an Frau Commissionsräthin Schreiber, pro 1030 rthl.

40. der Kutschnernahrung no. 28. Priedemost, an Christian Kintzel, pro 150 rthl.

41 des Schuppens sub no. 561, an die Stadt-Cämmerey, pro 350 rthl.

42. der Marktbude no. 3., an die Stadt-Cämmerey, pro 50 rthl.

43. des Hauses no. 464., an den Schneider Benjamin Roßfeld, pro 1650 rthl.

44. der Mühlenbesitzung Lindenruh, an den Müller Kintzel, pro 5250 rthl.

45. der Gärtenernahrung no. 36. Zerbau, an Christian Schorr, pro 400 rthl.

46. des Hauses no. 70, an den Creis-Physicus Dr. Wunsch, pro 5600 rthl.

47. desgleichen no. 579., an die geschiedene Bäcker Preuß geb. Krause, pro 1350 rthl.

48. des Hoffmannschen Ackerstücks no. 17 vorm Breslauer Thor, an den Ernst Fiedler, pro 125 rthl.

49. des Hauses no. 285., an Weisgerber Gottlieb Krebs, pro 2000 rthl.

50. der Bauernahrung no. 4. Klopschen, an Joseph Preuß, pro 3000 rthl.

51. dergl. no. 4. daselbst, an die Lorenz Jacobschen Erben, pro 640 rthl.

52. des Hauses no. 27. Fischerey, an Joseph Klimke, pro 300 rthl.

53. der Bauernahrung no. 7. Zerbau, an Anton Fengler, pro 3000 rthl.

54. der Kutschnernahrung no. 14. Beutnick, an Johann Joseph Ludwig, pro 150 rthl.

55. der Gärtnerstelle no. 17. Fröbel, an Joseph Pritzel, pro 265 rthl.

56. der Bauernahrung no. 96. Klopschen, an Joseph Hartig, pro 1000 rthl.

57. der Bauernahrung nro. 9. daselbst, an denselben, pro 750 rthl.

58. desgleichen no. 26. Kotzenmeuschel, an Jacob Müller, pro 2000 rthl.

59. des Hauses no. 48. u. 640., an Eduard Gustav Röhr, pro 1600 rthl.

60. desgleichen no. 603., an die verwit. Kaufmann Kretschmer, pro 2000 rthl.

Anhang

Anhang zur Beylage

Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 4. März 1823.

AVERTISSEMENTS.

Berlin den 25sten Februar 1823. Mit Bezug auf unsre frühere Anzeige „Deutsch chynesische Tusche von Joh. Fr. Marckwort betreffendt" bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir in der Provinz Schlesien, dem Herrn J. C. Sengtier in Breslau und J. C Cleemann in Gr. Glogau den Verkauf der Tusche zu den öffentlich bekannt gemachten festen Preißen übertragen haben.

J. J. Heyl et Comp.

*) Breslau. Eine Sommerwohnung nebst Küche und Kammer ist von Ostern bis Michaelis zu vermiethen in der Hirschgasse No. 53.

*) Breslau. Eine sehr gesittete Wirthschafterin mit den besten Zeugnissen versehn, in den schönsten Jahren, sucht zu Ostern hier oder auf dem Lande ihr Unterkommen. Auskunft Altbüßergasse No. 1666. bey C. Preusch.

*) Breslau. Franz. Seifen-Pulver, rothe Wein, Obst, Dinten, Moder, alle Flecke aus der Wäsche zu vertigen, Wiener Blauwasser in ganzen und halben Flaschen, die Wäsche zu bläuen, das so brauchbar befundne Rostpapier, Stahl und Eisen von Rost zu poliren, hell durchscheinendes Zeichen-Papier erhielt ich gegen die billigsten Preiße. C. Preusch, Altbüßergasse No. 1666.

*) Breslau. Wegen Abreise des Eigenthümers sind mehrere sehr gut conservirte, in Berlin gearbeitete herrschaftliche Meubles von polirten Birkenholz, bestehend in 3 großen Spiegeln, 3 Kommoden, ein Schreib- und mehrere Kleider-Secretaire, 2 Sophas, eine Bettstelle, mehrere Tische, Stühle rc. aus freyer Hand im ganzen oder in Parthien zu verkaufen. Kauflustige können vom Auctions-Commissarius Hirschfeld im Auctions-Lokale No. 1196. Brustgasse erfahren. Wo? sich selbige befinden, und um welche Stunde solche zu besehen sind.

*) Breslau. Eine sehr vortheilhafte bedeutende Pacht in der angenehmsten und fruchtbarsten Gegend Oberschlesiens, ist wegen besonderer Verhältnisse des Pächters sogleich zu vergeben und das Nähere darüber im goldnen Stern auf dem Ringe No. 1212. drey Stiegen hoch zu erfragen.

*) Breslau. Ein Wirthschaftsschreiber der eine gute deutliche Hand schreibt und sein Militairdienst-Jahr bald beendigt hat, wünscht als solcher zu Ostern a. c. unterzukommen. Auskunft über ihn giebt der Kaufmann G. W. Jäckel im Ecke des Raschmarkts und der Schmiedebrücke.

Bres-

*) Breslau. Altes Schmiede-Werkzeug und nutzbares altes Eisen, auch eine gute noch brauchbare Chaise mit messingnen Büchsen ist zu haben im goldnen Löwen vor dem Schweidnitzer Thor.

*) Breslau. Ein für 2 Pferde leichter Reisewagen mit Koffer ist billig zu verkaufen. Wo? sagt der Agent Büttner, Kupferschmidtgasse in den 7 Sternen.

Breslau. Die in der Nicolai-Vorstadt unter No. 12. belegene Brandstelle nebst dabey befindlichen Grundstück ist aus freyer Hand zu verkaufen, und das Nähere beym Eigenthümer daselbst zu erfahren. Ferner ein unmittelbar an obiges Grundstück stoßender Gemüsegarten mit vielen tragbaren veredelten Obstbäumen und einem großen Gartenhause. Hierüber giebt man Auskunft auf der Büttnergasse No. 39. eine Stiege hoch.

*) Breslau. (Ein Kamin-Besatz von Marmor) wird gesucht; wer einen solchen abzulassen hat, beliebe seine Addresse in der Expedition der neuen Breslauer Zeitung bey Graß und Barth auf der Windgasse abgeben zu lassen.

*) Breslau. Die unterzeichnete Kunsthandlung empfiehlt sich den hiesigen resp Kunstliebhabern mit einem wohl assortirten Lager von neueren und älteren Kupferstichen aus allen Schulen, Vorlegedlätter zum nachzeichnen, Landcharten und Zeichenmaterialien; unter den ersten zeichnen sich besonders sogleich aus, als: die Vermählung der Maria mit dem Ioseph, gemalt Raphael, gestochen von dem so verdienstvollen Künstler, Professor Longhi in Mailand, die Verklärung Christi auf dem Berge Tabor (Transsiguration) gem. Raphael, gest. Raph. Morghen, das Abendmahl Christi, gem Leonardo da Vinci, gest. Raphael Morghen, die Madonna St. Sisto, gem. Raphael gest. Fr Müller, (das Gemâlde befindet sich in der Königl. Bilder-Gallerie zu Dresden), die Ehebrecherinn vor Christo geführt, gem. Titian, gest. Anderloni, la gierge, la Vierge au Poisson, gem. Raphael, gest. Desnoyers, la Communion de St. Jérome, gem. Dominichino, gest. Tardien, la Vierge au donnataire gem. Raphael, gest. Desnoyers, der heil. Johannis, gem. Dominichino gest. Fr. Müller, 8 Bl Logen, nach den berühmten Fresco-Gemälden des Raphael im Vatican zu Rom von Volpato gestochen ect. Auch sind Kupferetich-Werke über Architectur, Ansichten von der Schweiz, Dresden und deren Umgebungen ect., sauber cololirt in derselben zu haben.

Caspare Weiss et Comp. aus Berlin, logiren auf der Schweidnitzer Gasse in der Stadt Berlin eine Treppe hoch.

*) Breslau. Neue Strickmuster und Modebänder, so wie die bisher gefehlten Gattungen Handschuhe empfing so eben und empfiehlt zu billigen Preißen

E. W. Bedau, am Ringe, Kränzelmarkt-Ecke.

*) Breslau. Eine Parthie türkischen Kleesaamen habe ich erhalten und verkaufe den preuß. Scheffel mit 8 Rthl. Cour.

A. Schätzlein, Albrechtsgasse No. 1243.

*) Bres-

*) Breslau. Am 25sten Februar Abends ist mir eine mit Rauten gefaßte Tuch-Nadel, in Form eines halben Mondes, verlohren gegangen. Der Finder wird ersucht, selbe in meiner Behausung, Junkerngasse Nro. 602. gegen eine angemessene Belohnung abzugeben. Louis Dyhrenfurth.

*) Werndorf bey Massel Trebnitzschen Creises. Das Dominium hieselbst hat 100 Schock 3jährigen und 200 Schock 2jährigen Karpfensaamen billig abzulassen.

*) Breslau. Neu angekommene Flückheeringe, geräucherter und marinirter Lachs und Brücken sind billig zu haben bey

J. F. Günther im Pokolhofe.

*) Breslau den 27. Febr. 1823. Die Verlobung meiner Tochter Phyllis mit dem Königl. Kreisphysikus Hrn. Dr. Hohlfeld zu Ratibor zeige ich hiermit ergebenst an. Verwit. Ph. Adolph.

*) Breslau. Es ist eine gelegene Baude am Ringe ohnweit der Riemerzeile auf kommende Ostern zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen beym Agent Wiesner vor dem Sandthor in der Apotheke.

*) Breslau. Am 23sten Febr. ist eine Uhr gefunden worden. Der Eigenthümer melde sich in No. 905. bey dem Fleischermeister Fritsche.

*) Breslau. den 20. Febr. 1823. Allen denjenigen, die mir bey der am 23sten dieses in meiner Nachbarschaft ausgebrochenen Feuersbunst zur Sicherung meiner Haabe ihren Beystand angebothen, so wie besonders denen, die durch ihre Unerschrockenheit und Thätigkeit der verheerenden Flamme Einhalt gethan, und somit die meinem Hause drohende Gefahr glücklich abgewendet haben, statte ich hiermit meinen innigsten und verbindlichsten Dank ab.

S. B. Guttentag.

*) Tarnast Trebnitzer Creises. Beym Dominio hieselbst sind zu billigen Preißen 80 bis 100 Eymer starker abgelegener Brandtwein, so wie im Laufe dieses Frühjahres eben daselbst 150 Schock Annanas Erdbeer-Standen die dieses Jahr schon Früchte tragen, zu verkaufen.

Haynau den 27sten Januar 1823 Das zu Ober-Adelsdorf sub No. 12. belegene auf 94 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Kühnsche Halbhaus soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino licitationis den 16ten April c. Nachmittags um 3 Uhr allhier in des unterzeichneten Justitiarii Behausung meistbiethend verkauft werden, wozu wir Kauflustige einladen. Zu demselben Termin haben sich auch diejenigen einzufinden, welche an das subhastirte Grundstück oder dessen Kaufgelder irgend Ansprüche zu haben vermeinen, um diese gehörig anzumelden und zu justificiren, wogegen ausbleibendenfalls die Gläubiger präcludirt und ihnen gegen den Käufer und die sich gemeldeten Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt von Ober-Adelsdorf.

Wecker, Justit.

Glogau den 11ten November 1822. Da über das Vermögen des Ober-Amtmann Dühring auf Tarnau der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger desselben hierdurch vorgeladen, in dem auf den 14ten März 1823. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termin vor dem zum Deputato ernannten Ober Landesgerichtsrath Dr. Sohr auf dem hiesigen Ober-Landesgericht persönlich oder durch hinreichend informirte und Bevollmächtigte hiesige Justiz-Commissarien, wozu denen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlet die Justiz-Commissarien Hoffiscal Dehmel und Justizrath Zieckursch vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu beweisen, so wie hienächst ihre Ansetzung in dem abzufassenden Classifications-Erkenntniß im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Zugleich wird hierdurch allen denjenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen vielmehr dem Königl. Ober-Landesgericht davon fördersamst treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern. Wenn aber dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, so soll dies für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Gr. v. Dankelmann.

Glogau den 2ten Decbr. 1822. Von Seiten des Königl. Pupillen-Collegii von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Th. I. des Allg. Landrechts den etwanigen unbekannten Gläubigern der am 10. Febr. 1822. verstorbenen Ehegattin des Kloster-Voigts v. Ziegler und Klipphausen zu Görlitz Caroline Therese geb. v. Emmerich die erfolgte Theilung ihres Nachlasses unter ihrem Ehegatten und ihren Kinder hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanige Forderungen an diesen Nachlaß in Zeiten und binnen längstens drey Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements angerechnet, bey gedachten Pupillen-Collegio anzuzeigen und geltend zu machen, wobingegen nach Ablauf dieser Frist sich die etwanigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß: Pupillen-Collegium von Niederschlesien und der Lausitz.

Glatz den 1sten Januar 1823. Da das zu dem Nachlasse des zu Glatz verstorbenen Stellmacher Franz Wagner gehörige zu Niederhannsdorf an der Neudecker Straße sub No. 63. belegene und auf 474 Rthlr. 10 sgr. Courant gewürdigte Ackerstück und Scheuer im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hierzu Terminus Licitationis unicus et peremtorius auf den 24sten März 1823. früh um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Niederhannsdorf anstehet, so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebothe als auch der unbekannten Real-Gläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Das Niederhannsdorffer Gerichtsamt.

Mittwochs den 5. März 1823.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. IX.

Bekanntmachung.

Mittelst Allerhöchster Kabinets-Ordre vom 7ten Decbr. v. J. haben des Königs Majestät zu bestimmen geruhet, daß wegen der nach dem Art. 30. des Pariser Friedens vom 30sten May 1814. dem Preußischen Staate zur Last fallenden und nach den Bestimmungen der frühern Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 3ten Februar 1820. zu befriedigenden Ansprüche der Staats-Bau-Gläubiger aus der franz. Verwaltungs-Zeit in den neu und wieder eroberten Provinzen, welche ihre Bauwerke am letzten December 1812. noch nicht beendiget hatten, nunmehr ein Schluß-Liquidations-Verfahren eingeleitet und ein öffentliches Aufgeboth dahin erlassen worden, daß alle noch unberichtigten Forderungen dieser Art, sie mögen aus der Civil- oder Militair-Verwaltung herrühren, und bey irgend einer Behörde bereits angemeldet worden seyn oder nicht, binnen einer Präclusiv-Frist von drey Monaten von dem Tage der gegenwärtigen Bekanntmachung an gerechnet, bey dem Ministerio des Schatzes angemeldet werden müssen. Das unterzeichnete Ministerium bringt diese Allerhöchste Verordnung Behufs der Beachtung von Seiten der noch unbefriedigten Interessenten hiermit zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Beyfügen, daß alle und jede bis zum Ablauf der vorgedachten Präclusiv-Frist nicht besonders angemeldeten Ansprüche der gleichmäßigen Allerhöchsten Bestimmung zufolge, alsdann ohne Weiteres für präcludirt und ungültig geachtet werden sollen.

Berlin den 4ten Februar 1823. g)

Ministerium des Schatzes.

(gez.) v. Lottum.

Zu verkaufen.

*) Landeck den 21sten Februar 1823. In dem über das Vermögen des hiesigen Kürschners Joseph Volkmer, welches lediglich in seinem auf der Glätzergasse hierselbst sub No. 49. gelegenen und auf 1301 Rthlr. 4 sgr. gerichtlich abgeschätzten Hause bestehet eröffneten Concurse, haben wir zum Verkaufe dieses Hauses einen einzigen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 6ten May d. J. anberaumt. Wir laden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und gegen das meiste und beste Geboth und baare

Zah-

Zahlung den Zuschlag zu erwarten, indem auf später eingehende Gebothe nicht geachtet werden wird. Von der Beschaffenheit und dem Werthe dieses Hauses können sich Kauflustige an Ort und Stelle näher überzeugen, zu welchem Behufe ihnen die auf dem Rathhause ausgehangene Taxe zum Leitfaden dienen kann.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Glogau den 20. Februar 1823. Die auf den 65 Rthlr. abgeschätzte Christoph Marschallsche Kolonistenstelle zu Wilkau soll Theilungs halber in dem auf den 29sten April Vormittags um 9 Uhr an der Gerichtsstelle zu Wilkau angesetzten Termine öffentlich verkauft werden. Besitzfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, sich zur gedachten Zeit einzufinden, ihr Geboth abzugeben und nach solchem den Zuschlag zugewärtigen.

Das Gerichtsamt von Wilkau.

Gringmuth.

*) Sprottau den 18ten Februar 1823. Das zum Nachlaß des Strumpfstrickers Traugott Kaul gehörige, auf der sogenannten Viehweide belegene Haus nebst Garten, welche zusammen auf 220 Rthlr. gerichtlich geschätzt worden sind, soll auf den Antrag der Wittwe und des Vormundes der Minorennen im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Hierzu ist ein Termin im hiesigen Land- und Stadtgerichts-Hause vor dem Herrn Justizrath Marmelstein auf den 30sten April früh um 9 Uhr anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden von der Einwilligung des Vormundes und der Wittwe unter der Einstimmung des vormundschaftlichen Gerichts abgehängt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Tost den 31sten Januar 1823. Auf den Antrag eines Gläubigers soll das dem Schuhmacher Joseph Laska gehörige sub Nro. 86. hierselbst belegene Bürgerhaus mit dem dabei befindlichen kleinen Gärtchen, zusammen auf 125 Rthl. Courant abgeschätzt, in Termino unico et peremtorio den 17ten April c. des Morgens 8 Uhr in der hiesigen Gerichtsstube subhastirt werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladet werden.

Königl kombinirte Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

Richter.

Hermsdorf unterm Kynast den 20sten Decbr. 1822. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die dem verstorbenen Johann Gottfried Marquerth zugehörig gewesene, sub No. 181. in Boberröhrsdorf belegene und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 4ten October c., auf 617 Rthlr. 20 sgr abgeschätzte Roboth-Gärtnerstelle und steht der einzige und peremtorische Licitations-Termin auf den 16ten April 1823. Vormittags 9 Uhr in der Amts-Canzelei in Boberröhrsdorf an, in welchem für das höchste und annehmlichste Gebot, nach vorher abgegebener Erklärung der Interessenten der Zuschlag zu erwarten ist, indem auf später etwa eingehende Gebote nicht weiter reflectirt werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsch Boberröhrsdorfer Gerichtsamt.

Seitenberg den 3. Februar 1823. Nachdem Wir auf den Antrag des Pfarrkirchen-Collegii zu Schreckenderf zum Verkaufe der dem Schuhmacher Anton Thieneit zugehörigen in Seitenberg gelegenen und auf 52 Rthlr. abdeschätzten Colonistelle sub Nro. 9. des Hypothekenbuchs im Wege der nothwendigen Subhastation

station einen einzigen Biethungstermin auf den 15. April dieses Jahres anberaumt haben; so laden Wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen gerichtsamtlichen Kanzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und gegen das meiste und beste Geboth und baare Zahlung den Zuschlag zu gewärtigen, in dem auf später eingehende Gebothe nicht geachtet werden wird. Von der Beschaffenheit und dem Werthe dieser Collonisten-stelle können sich Kauflustige an Ort und Stelle näher überzeugen, zu welchem Behufe ihnen die in der Canzeley ausgehangene Taxe zum Leitfaden dienen kann.

Justizrath v. Mutius Seitenberger Gerichtsamt.

Steinau den 1sten Februar 1823. Aus dem Kirchforst zu Kunzendorf Steinauschen Kreises sollen 72 Stück Eichen, 21 Stück Ulmen und 5 Linden verschiedener Stärke, auf dem Stamm an den Meistbiethenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Kauflustige werden eingeladen, sich an dem zu diesem Behuf am 18ten März a. c. früh um 9 Uhr im Gerichtskretscham zu Kunzendorf abzuhaltenden Licitations-Termin einzufinden.

Königl. Preuß. Landrath

v. Meier.

*) Glogau den 18. Februar 1823. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die sub No. 13. in dem Dorfe Rauschwitz belegene, dem Papier-Fabrikanten Carl Franz Ecke gehörige Papier-Mühle, welche auf 8147 Rthlr. 13 sgr. 6⅔ d'. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Holzhändlers Christian Walz hieselbst öffentlich verkauft werden soll und der 5te May a. c., der 7te July a. c. und der 8te September a. c. zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Besitzung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert sich in den gedachten Terminen wovon der letztere peremtorisch ist Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer in hiesigem Stadtgerichte, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 28sten December 1822. Im Antrage des Charlotte Rubmschen Nachlaß Curatoris Königl. Polizey Directors Herrn Water aus Glatz wird das der Wittwe Bergern nachher dem Kaufmann Klose ehemals gehörig gewesene Wohnhaus sub No. 89. zu Silberberg wegen nicht genügter Kaufgelderzahlung hiermit wiederholt zum öffentlichen Verkauf ausgestellt und Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in Termino den 27sten März 1823. Nachmittags um 2 Uhr auf dem rathhäuslichen Sessions-Zimmer in Silberberg zu erscheinen, die etwanigen Gebothe abzugeben und des Zuschlags gewärtiget zu sein. Das am 27sten October 1821. erreichte licitum war 300 Rthl., die Taxe aber ist auf 1499 Rthl. 12 sgr. 6 pf. Courant ausgefallen und ist an der Gerichts-Stätte affigirt.

Königl. Preuß. Frankensteiner Silberberger Stadtgericht.

Schmie-

Schmiedeberg den 18ten December 1822. Das allhier sub No. 448. belegene Kauffmann Wolfsche Haus, welches braube echtigt und mit 2 Gärten hinter dem Hause versehen ist, dessen Werth auf 948 Rthlr. 10 sg. nach Abzug aller Lasten und Abgaben gerichtlich ausgemittelt worden, soll auf den Antrag des Wolffschen Concurs-Contradictors in dem hiezu auf den 29sten März 1823. Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht anstehenden Termin öffentlich an den Meistbiethenden verkauft und wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten zugeschlagen werden, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Görlitz den 31sten December 1822. Auf Antrag eines Real-Gläubigers soll der auf der Jacobsgasse allhier unter No. 845 gelegene mit Berücksichtigung der Abgaben auf 704 Rthlr. Preuß Courant gewürderte Conradsche Stadtgarten in dem vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Assessor Mosig auf den Sechs und Zwanzigsten März 1823 Vormittags um 10 Uhr an gewöhnlicher Landgerichtsstelle anberaumten einzigen peremtorischen Termine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, welches, und daß die Verkaufs-Bedingungen im Termine selbst bekannt gemacht, die über die Abschätzung des Grundstücks aufgenommene Verhandlung aber in der Registratur des unterzeichneten Landgerichts nachgesehen werden kann, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Citatio Creditorum.

*) Breslau den 10. Januar 1823. Auf den Antrag des Königl. Obristen und Commandeur des 7ten Landwehr-Regiments Herrn Grafen von Wartensleben zu Schweidnitz werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche an die Casse des ersten Bataillons (Schweidnitzschen) von dem vorbezeichneten Landwehr-Regimente aus dem Zeitraum vom 1sten Januar bis ultimo Decbr. 1822. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen hierdurch vorgeladen in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Kühn auf den 6ten Juny a. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigem Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt und nur an die Person desjenigen mit welchem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Citationes Edictales.

*) Ratibor den 14ten Januar 1823. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiskus der Johann Seidel aus Creisewitz Leobschützer Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert sich in dem auf den 26sten May d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Dr. Jacob angesetzten Termine allhier zugestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich

zu

zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze, seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien

Götze.

Breslau den 6ten Decbr. 1822. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Tischlergeselle Johann Gottlieb Kiesewetter, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt in ausländische Militair-Dienste begeben, und seitdem bei den Kanton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 9ten May 1823. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Cöster anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Grüssau den 27sten November 1822. Nachdem unterm heutigen Dato über die Kaufgelder des sub No. 80. zu Görtelsdorf Landeshutschen Creises belegenen Joseph Pohlschen Kleingartens der Liquidations-Prozeß verfügt und Terminum Liquidationis auf den 21sten März 1823. Vormittags um 9 Uhr anberaumt haben, so werden die unbekannten Real-Gläubiger hiezu vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgelder gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Königl. Gericht ꝛc.

Offener Arrest.

*) Landeck den 21. Febr. 1823. Da wir über das Vermögen des Kürschner Joseph Volkmer hierselbst, heute den Concurs eröffnet haben, so werden alle und jede, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgefordert, denselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, sondern uns davon unverzüglich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte binnen 4 Wochen an unser Depositum einzuliefern, mit der Warnung, daß wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, wenn aber der Innhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVER-

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Ein in 4 Federn hängender 4sitziger Landauer Wagen mit eisernen Achsen ist billigst zu verkaufen. Das Nähere in der Streckenbachschen Weinhandlung auf der Brustgasse.

*) Breslau. Ein Instrumentmacher-Werkzeug und eine Drehbank ist vor dem Nicolai-Thor zu verkaufen in No. 60. Geisler.

*) Skorischau Namslauer Creises. Beym Königl. Domainenamte hieselbst ist 2jähriger Karpfensaamen und Karpfenstrich zu verkaufen.

*) Sodow und Wiersbie Lublinitzer Creises. Bey den Dominien hieselbst stehen dies Jahr wieder über 200 Stück ein- und zweyjährige Sprungstähre zum Verkauf. Der Preiß richtet sich nach der Qualität eines jeden, und ist von 12 bis 25, bey außerordentlichen Piegen aber auch 50 Ducaten. — Die Originalität und Feinheit der Heerden sind aus den erhaltenen Wollpreißen bekannt, und wir enthalten uns deshalb jedes imposanten Lobes.

Die Gebrüder Gerlach.

*) Breslau den 27. Februar 1823. Einer hiesigen wohllöbl. Bürgerschaft wie auch Einer löbl Judenschaft sage den gerührtesten Dank für die bey der für mich hülflosen Wittwe so schrecklichen Feuersbrust am 23sten d. M. geleistete thätige Hülfe, insbesondere von meinem guten Nachbar Hrn. Schindler, und werde jede ferne Unterstützung als Wittwe bey meinem großen Verlust mit dem innigsten Dank anerkennen. Wittwe Knebel.

*) Breslau. Aechter Luzerner, steyerscher rother und weißer Steinklee-Saamen, ist so wie alle Sorten Garten- und Glas-Sämereien wieder gut und frisch zu haben bey Heinrich Wilhelm Tietze, Schweidnitzer Gasse im silbernen Krebs.

*) Breslau. In der Büttnergasse No. 38 ist ein großer Keller zu Ostern d. J. zu vermiethen, eben so eine kleine Parterre-Wohnung, bestehend aus zwey Stuben, einer Küche und Holzkammer zu einem sehr billigen Preiße. Das Nähere hierüber erfährt man im Comptoir des Hrn. S. Baruch, Junkerngasse im Lübbertschen Hause.

*) Breslau. Ein Capital von 2600 Rthlr. gegen pupillarische Sicherheit in der Stadt weiset nach der Agent Jaudas auf der Messergasse Nro. 1912. neben Wallfisch.

*) Breslau. (Gasthof-Verkauf in einer Provinzialstadt.) Derselbe ist im besten Baustande und hat die schönste Lage am Ringe, Preiß und Zahlungsbedingungen werden nach möglichster Billigkeit gestellt. Auskunft ertheilt an Auswärtige gegen postfreye Briefe

Johann Hoffmann, Nicolaigasse No. 155.

Breslau. Eine große meublirte Stube ist in meinem Hause auf der Neu-

Reuschengasse No. 132. zum fliegenden Roß genannt, mit beliebiger Bedienung als Absteige = Quartier zu vermiethen. Ich mache solches den resp. Wollherrschaften und Jahrmarkts-Frequentanten hiermit ergebenst bekannt.

Hesse, Liqueur = Fabrikant.

Breslau. Ein mit hinreichenden Kenntnissen versehener Kurschmidt kann bey der 6ten Artill. Brigade (schles.) sofort Anstellung finden, und sich dieserhalb bey dem Hauptmann Martitz auf dem Bürgerwerder hieselbst wohnhaft melden.

Breslau. Auf ein Stadtgut, welches für 4000 Rthlr. Cour. gekauft ist, werden 2000 Rthl. Cour. zur ersten Hypothek gesucht. Das Nähere auf der Nicolaigasse No. 163. im Hofe eine Stiege hoch zu erfahren.

Breslau. (Gräupner = Gelegenheit zu verkaufen) auf der Altbüßergasse im rothen Krebs. Das Nähere auf gleicher Erde daselbst zu erfragen.

Breslau. Das der verstorbenen Gelbgüßer-Wittwe Frau Hamann zugehörig gewesene, auf der Hummerey No. 842. gelegene Haus ist wegen Auseinandersetzung der Erben aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere daselbst zu erfragen.

Breslau. Zu vermiethen ist ein Gewölbe am Salzringe, und das Nähere in der Weinhandlung in Freyers Ecke am Paradeplatz zu erfahren.

*) Breslau. Gute Reisegelegenheit nach Berlin bequem und schnell ist im rothen Hause auf der Reuschengasse in der Gaststube nachzuweisen.

*) Breslau. Gute Reisegelegenheit nach Berlin in 3 Tagen und nach Warschau auf der Reifergasse im goldnen Frieden No. 399 beym Lohnkutscher Franke.

*) Breslau. Auf Unterzeichnung erscheint bey Goedsche in Meissen: Allgemeines deutsches Sach = Wörterbuch aller menschlichen Kenntnisse und Fertigkeiten verbunden mit den Erklärungen der aus andern Sprachen entlehnten Ausdrücke und der weniger bekannten Kunstwörter. In Verbindung mit mehrern Gelehrten herausgegeben von Joseph Freyherrn von Liechtenstern. Ueber Geschichte, Mythologie, alte und neue Geographie, Statistick, Naturgeschichte, Technologie, Fremdwörter, kurz über alles, was in der Natur, im Menschenleben und im Conversationssprachgebrauche bemerkenswerth ist, schnelle und genügende Aufklärung zu geben, ist der Zweck dieses Wörterbuchs, welches 50000 Artikel enthalten wird. Die ersten 3 Probebogen nebst einer weitläuftigern Anzeige sind in allen Buchhandlungen zu ersehen. Das ganze Werk wird in 4 Theile getheilt, wovon der 1ste Theil diese Odermesse und dann alle 3 — 4 Monate ein Theil erscheint. Der sehr billige Subscriptionspreiß für jeden Theil ist 1 Rthlr. 8 gr. auf Druckpapier 1 Rthlr. 20 gr., auf Schreibpapier. Betrag nach Empfang zahlbar. Bis zum 30. April nimmt Herr Buchhändler Joh. Friedr. Korn in Breslau, so wie alle andere Buchhandlungen daselbst, in Frankfurth an der Oder, Glogau, Görlitz, Hirschberg, Liegnitz,

Ra-

Ratibor, Züllichau ꝛc. Unterzeichnung und Bestellung an. Die Namen der Unterzeichner werden vorgedruckt.

*) Breslau. Wohnung zu vermiethen von 3 Stuben vornheraus, 2 Stuben hintenheraus, 2 Küchen, 2 Bodenkammern und Keller, Stallung und Wagenplatz, Heu- und Strohboden, vor dem Ohlauerthor und Ostern zu beziehen. Ferner sind noch Wohnungen bald zu beziehen. Auch werden Capitalien auf hiesige städtische Häuser zur ersten Hypothek 6000, 7000 und 8000 Rthlr., so wie auch auf ländliche Grundstücke gesucht. Das Nähere vor dem Ohlauerthor No. 31. bey dem Commissionair Hönsch.

*) Breslau. Alle diejenigen, die Pfänder in dem Pfand-Leih-Comptoir, Schmiedebrücke und Messergassen-Ecke No. 1834. haben, werden hiermit aufgefordert, binnen Dato und 4 Wochen die rückständigen Zinsen zu berichtigen, widrigenfalls sie den öffentlichen Verkauf zu gewärtigen haben.

* Breslau den 1. März 1823. Zu unserm unendlichen Schmerze endete heute früh um 10 Uhr heftiger Zahndrang das Leben unserer innig geliebten Tochter Agnes in einem Alter von 8 Monat.

Kaufmann A. Dempe.
Amalie Dempe geb. Nitschke.

*) Breslau. Am Ringe in No. 581. ist der erste Stock von 3 Stuben, einer Stubenkammer nebst Küche und Keller zu vermiethen. Das Nähere beym Eigenthümer daselbst.

* Breslau. Es ist ein frischer Transport Schlawer Zanken angekommen beym Kretschmer Hrn. Beer auf der Nikolaigasse im hohen Hause No. 300.

*) Breslau. Vom 3ten März an kann auf der äußern Ohlauergasse ohnweit des Zuckerrohrs guter schwarzer Boden abgefahren werden.

Löwenberg den 21sten Januar 1823. Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst subhastirt die vor dem Laubaner Thore belegenen auf 2791 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdigten 32 Scheffel Acker der verehel. Frau Regierungs-Secretaire Oschenffzig ad instantiam zweier Hypothecarischen-Gläubiger und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 4ten April, den 3ten Juny peremtorio aber den 1sten August dieses Jahres hieselbst zu Rathhause Vormittags um 10 Uhr einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an die zu verkaufenden Grundstücke aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Donnerstags den 6. März 1823.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. IX.

Zu verkaufen

Breslau den 3ten December 1822. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers das dem Auctions-Commissarius Oppenheimer naturaliter und dem Elias Israel Goldschmidtschen Erben civiliter zugehörige Haus No 48⅞. auf der goldnen Radegasse, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 14694 Rthlr. 27 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 6 Monaten in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 10ten März 1823. und den 9ten May besonders aber in dem letzten und peremtorischer Termine den 7ten July 1823. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Borowsky in unserem Parthenenzimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen ins besondere der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Director und Justizräthe des hiesigen Königl. Stadtgerichts.

Breslau den 18ten Januar 1823. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird dem Publiko hiermit bekannt gemacht, daß die dem Müllermeister Carl Fleischer zugehörige in Floriansdorf Schweidnitzschen Kreises gelegene mit No. 12. bezeichnete und von den Floriansdorfer Local Gerichten auf 1554 Rthl. 10 sgr. Courant abgeschätzte Freistelle und Windmühle im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle und jede besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, in dem dieserhalb angesetzten Biethungs-Termine nämlich: den 5ten März c. und den 2ten April ej. in Termino peremtorio aber den 30sten April dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr im Gerichtskretscham zu Floriansdorf zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und sodann nach erfolgter Einwilligung der Real-Creditoren den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Hochadl. von Schickfuß Queitsch Altenburg Floriansdorfer Gerichtsamt.

Grützner
Janke

Zantkau den 4ten December 1822. Die zu Jackschönau Oelßschen Creises sub No. 13 gelegene Freistelle nebst den dazugehörigen Gebäuden, Aeckern, Wiesen und Inventarien-Stücken, welche auf 514 Rthlr. 24 sgr. 4 4/7 d'. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, soll auf Antrag der Kloseschen Erben Theilungshalber an den Meistbiethenden verkauft werden Es sind hiezu Biethungs-Termine auf den 16ten Januar 1823., 20sten Februar 1823. und peremtorisch auf den 20sten März 1823. anberaumet worden und werden alle Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, am gedachten Termin Vormittags um 10 Uhr in der herrschaftlichen Wohnung zu Zantkau zu erscheinen ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden die gedachte Freistelle zugeschlagen, übrigens aber auf später eingehende Gebothe keine Rücksicht genommen werden wird Von der Lage dieser Freistelle nebst Zubehör und der Taxe nebst Kaufbedingungen kann sich jeder Kauflustige bei dem unterzeichneten Gericht und den Dorfsgerichten zu Jackschönau näher inspieiren.

v. Scheliha Jackschönauer Gerichtsamt. Seeliger.

Strehlen den 6ten Febr. 1823. Von dem Endesunterzeichneten Justizamte wird dem Publiko hiermit bekannt gemacht, daß die zu Bohrau, dem verstorbenen Chyrurgi Köhnler zugehörig gewesene sub No. 28. gelegene, unterm 20sten Juli 1820. gerichtlich auf 701 Rth. 7 sgr. 6 d'. Cour. gewürdigte Bürgerstelle auf, welcher die Gerechtigkeit Rosoly zu schenken und andere bürgerliche Nahrung zu treiben haftet, im Wege der freywilligen Subhastation auf Antrag der Wittwe und Erben des verstorbenen Köhnler an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, in dem dieserhalb angesetzten einzigen Licitationstermine den 17ten April 1823. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Wohnhause in Bohrau zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und sodann nach erfolgter Einwilligung der Köhnlerschen Erben den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden alle und jede Real- und Personalgläubiger des Köhnler hiermit vorgeladen, ihre Forderungen bis zum 17. April 1823. zu liquidiren und zu justificiren, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen späterhin nicht weiter gehört werden sollen, desgleichen werden auch alle etwanigen Pfandinhaber des Defuncti hiermit aufgefordert, ihre hinter ihnen befindlichen Pfandstücke, Briefschaften, Gelder oder Documente mit Vorbehalt ihres daran habenden Pfandrechts ad Depositorium des unterzeichneten Justizamts abzuliefern, oder zu erwarten, daß diese Pfandstücke im Wege der Execution von ihnen werden beygetrieben werden. Die Taxe dieser Nahrung ist bey dem hiesigen Königl. Stadtgericht in den Gerichtskretschams zu Bohrau und Jordansmühle, so wie bey unterschriebenem Justizamt zu jeder schicklichen Zeit in Augenschein zu nehmen.

Gräfl. v. Sandreczkysches Justizamt Markt Bohrau.

Prose, Justit.

Leob-

Leobschütz den 10ten December 1822. Das Gerichtsamt des Rittergutes Branitz und der Kollonie Michelsdorf thut kund und füget hiermit öffentlich zu wissen, daß das zu Branitz Leobschützer Creises sub No. 101. des Rustical-Hypothekenbuches belegene 3hufige Bauergut und die dazugehörigen sub No. 20. des Dismenbrations-Hypothekenbuches aufgeführten 9 Scheffel 38 □R. groß Maas Aussaat ehemaligen Dominial-Grundstücke, welche zusammen auf 2421 Rthlr. 13 sgr. 1 d'. gerichtlich gewürdiget worden, auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden einzelnen oder zusammen verkauft werden sollen, wozu Licitations-Termine auf den 3ten März, 7ten May in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamtes zu Leobschütz und der letzte peremtorische Termin auf den 7ten July 1823. auf Burg Branitz anberaumt worden ist. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in diesen und insbesondere in dem peremtorischen Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meistbiethende und Zahlungsfähige den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Ablauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommende Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamt des Ritterguts Branitz.

Köcher.

Trachenberg den 17ten Januar 1823. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll im Wege der Execution die in dem Trachenberger Fürstenthums Dorfe Hammer sub No. 20. belegene Johann George Wißmachsche Freigärtnerstelle, welche auf 1313 Rthlr. 12 sgr. Courant taxirt worden auf den 6. May dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthums-Gericht öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine hieselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, sofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme herbeiführen. Die Taxe dieses Grundstücks kann in der hiesigen Registratur nachgesehen werden.

Fürstl. von Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

Liebenthal den 13ten Januar 1823. Von dem unterzeichneten Gericht werden im Wege der Execution die den Gottfried Heyder zu Ober-Kesselsdorf Löwenbergschen Creises gehörigen auf 327 Rthlr. 15 sgr. gewürdigten ihm von den dasigen Dominial-Vorwerk käuflich überlassenen 8 Morgen 117 □R. Acker zum öffentlichen Verkauf ausgebothen und der einzige Biethungs-Termin auf den 2ten April a. c. Mittwochs früh 9 Uhr im Gerichtskretscham zu Ober-Kesselsdorf angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 9ten August 1822. Da bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen des Kaufmannes Lazarus Kroh zu Breslau das im Fürstenthum Oppeln und dessen Cosler Creise belegene freie Allodial-Rittergut Trawnig nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungs-Termine auf den 8ten Januar 1823., den 9ten April 1823. und besonders den 9ten Juli 1823. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten

Deputirten den Herrn Ober-Landesgerichts-Rath v. Schalscha angesetzt worden, so wird solches und daßgedachtes Rittergut nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft in diesem Jahre aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 39992 Rthl. 20 sgr. 8 $\frac{2}{7}$ d'. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den Besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letzteren Biethungs-Termin, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden zugeschlagen werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Zu vermiethen.

*) Breslau den 28. Febr. 1823. Es sollen: a. drey unter dem Leinwandhause auf der Mittagsseite, b. und drey unter dem Hause zur Stadt Berlin genannt, auf der Junkerngasse der goldnen Gans gegen über liegende trockne Keller, von welchen erstere sich besonders für einen Professionisten, als Klempner, Schuhmacher und dergleichen, letztere aber für einen Weinhändler eignen, von Ostern dieses Jahres ab, auf drey Jahre, als bis Ostern 1826. meistbiethend vermiethet werden, wozu ein Termin auf den 15. März d. J. anberaumet worden. Miethslustige werden demnach hierdurch eingeladen, an gedachtem Tage Vormittags um 10 Uhr auf dem rathhäuslichen Fürstensaale vor unserm Commissario, Hrn. Stadtrath und Cämmerer Zabler zu erscheinen und ihr Geboth abzugeben. Die Miethsbedingungen können zu jeder Zeit auf dem Rathhause in der Dienerstube eingesehen werden, und wer die Keller selbst zu besichtigen wünscht, hat sich deshalb an den Rathhaus-Inspector D-w rny zu wenden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Burgermeister, Burgermeister und Stadträthe.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Kommenden Montag als den 10ten März und folgende Tage werde ich in meinem Auctions Local, Brustgasse Nro. 1196. die noch bestehende Schnittwaaren, Tuchreste, Meubles und Spiegel gegen baare Zahlung in Cour. meistbiethend versteigern.

Hirschfeld, Auctions-Commiss.

*) Breslau. Montag als den 10ten März und folgende Tage werde ich im Eckgewölbe, Ohlauergasse dem blauen Hirsch gegenüber verschiedene Schnitt- und Galanterie-Waaren, eine Parthie Tuchreste, neue und gebrauchte Meubles, wobey kleine und große Spiegel, zwey ganz neue Sattel und eine Parthie Pfeifengesöcke, meistbiethend in Königl. Preuß. Cour. versteigern.

Joseph Cohn, Auct. Commissarius.

Sachen, so gefunden worden.

*) Glatz den 27sten Februar 1823. Da am 27sten Januar c. auf der Grünen-Gasse hierselbst 25 Ellen brauner Bombasin gefunden und er uns zur weitern Ver-

Verfügung abgegeben worden, bisher aber kein Verlierer auszuforschen gewesen, so machen wir solches hiermit öffentlich bekannt und laden den unbekannten Verlierer und Eigenthümer hierdurch vor, in dem zu Anmeldung seiner etwanigen Ansprüche an den besagten Fund auf den 20sten März d. J. Vormittags 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf hiesigem Rathhause anberaumten Termine vor uns zu erscheinen, widrigenfalls er seines Rechts verlustig erklärt und der gedachte Bombasin dem Finder zugeschlagen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 20sten December 1822. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Carl Gottlieb Böhm auch Richter genannt, welcher sich vor mehreren Jahren ohne Erlaubniß entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein anderweiter Termin auf den 9ten May 1823. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober Landesgerichts-Assessor Behrends anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Verklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögen zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

Ratibor den 9. December 1822. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte werden auf Antrag des Königl. Fiskus die aus der Stadt Ujest vormals Toster jetzt Groß-Strehlitzer Kreises gebürtigen militairpflichtigen 3 Söhne des Bürgers und Schmidts Caspar Franetzky Namens Franz, Bruno und Bernhard Franetzky, welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Landen in den Jahren 1802. bis 1804. verlassen haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 18ten April 1823. vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultatur Adamczyck angesetzten Termine allhier zu gestellen, über ihre gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls nach Vorschrift der Gesetze ihres sämmtlichen Vermögens so wie der ihnen in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungshauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.
Götze.

Ratibor den 8ten November 1822. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Blasius Rosmus aus Imielin Pleßner Creises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 1sten September 1823 vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Hanke angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach

Vor-

Vorschrift der Gesetze wegen seines unerlaubten Austritts mit einer willkührlichen Strafe belegt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

*) Glogau den 27sten Januar 1823. Ad instantiam der Regierungs-Director Richterschen Erben und resp. Vormundschaft ist, nachdem bereits unterm 13ten December 1822 auf derselben Interessenten Antrag, die Sequestration und Subhastation des im Fürstenthum Liegnitz und zweiten Liegnitzer Kreise zu Erbrecht gelegenen Guts Eisenhuth oder Annawerder, verfügt und eingeleitet worden, nunmehr mit der §. Titl. 51. Thl. 1. der Gerichts-Ordnung bezeichneten Wirkung von heute an über dieses Guth und dessen Kaufgelder der Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Anmeldung und Justificirung sämmtlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche auf den 2ten Juny d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem ernannten Commissario Herrn Ober-Landesgerichts-Rath le Pretre ein Termin angesetzt worden. Sämmtliche Real-Gläubiger gedachten Guths werden daher vorgeladen, in diesem Termin entweder persönlich oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information zu versehenden hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Becher und Ziekursch vorgeschlagen werden, auf dem hiesigen Ober-Landesgericht zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zum Erweise deren Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen und nachdem sie solcher gestalt ihre Gerechtsame wahrgenommen, das rechtliche Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche sich in jenem Termine weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten melden sollten, werden mit ihren Ansprüchen an das mehr gedachte Guth Eisenhuth oder Annaswerder und dessen Kaufgelder präcludirt und wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den künftigen Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

*) Leobschütz den 6ten Februar 1823. Auf der zu Bladen belegenen und sub Nro. 35. des Hypothekenbuches eingetragenen dem Johann Scheithauer gehörigen Gärtnerstelle haftet ex Instrumento vom 16ten April 1817. zu 5 pro Cent. jährlicher Verzinsung und dreimonatlicher Aufkündigung für den Bauer Johann George Krömer in Tiltsch Rubr. III. No. 6. ein Capital von 220 Rthlr. Cour. ex Decreto vom 17ten April 1817 eingetragen, dessen Zurückzahlung an den Inhaber auch bereits bis auf einen Betrag von 33 Rthlr. Cour. erfolgt ist, und in dessen Löschung unter Vorbehalt ihrer persönlichen Rechte an den Schuldner die Erben des inzwischen verstorbenen ursprünglichen Inhabers gerichtlich gewilliget haben, das darüber ausgestellte Instrument aber verlohren gegangen ist. Alle diejenigen, welche dennoch als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-, oder Briefinhaber an dem diesfälligen Capitale per 220 Cour. und dem darüber ertheilten Hypotheken-Instrumente Ansprüche behaupten, werden daher hierdurch vorgeladen in Termino peremtorio den 6ten Juny a. c. Vormittags um 10 Uhr hierselbst zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und zu erweisen und sodann das weitere, ausbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß die unbekannten Prätendenten mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt das Instrument amortisirt und in Folge dessen die Löschung der Forderung im Hypothekenbuche verfügt werden würde.

Das Gerichtsamt des Guthes Bladen.

Grott-

Grottkau den 29sten Januar 1823. Nachdem über den Nachlaß des zu Koppitz vor mehreren Jahren verstorbenen Sattlers Joseph Stephan auf Antrag dessen Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eingeleitet worden, so haben wir zur Anmeldung etwaniger unbekannten Ansprüche an den Nachlaß und zur nähern Nachweisung deren Richtigkeit einen Termin auf den 3ten April c. Vormittags um 10 Uhr zu Grottkau in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii anberaumt. Diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß des Sattlers Joseph Stephan zu haben vermeinen, werden hiemit vorgeladen, in jenem Termine vor uns in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, selbige geltend zu machen und näher nachzuweisen. Die außenbleibenden Gläubiger werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Gerichtsamt der Güter Koppitz.

Wichura.

Seitenberg den 5ten Februar 1823. Nachdem wir über das Vermögen des Bäcker Joseph Förster hierselbst, welches hauptsächlich in den Kaufgeldern für sein Haus nebst Zubehör hierselbst No. 10 per 485 Rthlr. Cour. bestehet, bei der Unzulänglichkeit der Masse zur Befriedigung sämmtlicher Gläubiger den Concurs dato eröffnet und einen Termin zur Anmeldung und Nachweisung aller an die Concurs Masse habenden Ansprüche auf den 17ten April d. J. anberaumt haben, laden wir alle etwa unbekannte Gläubiger des Bäckers Joseph Förster hierdurch vor, an diesem Tage Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen gerichtsamtlichen Canzeley entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarius, wozu ihnen in Ermangelung an Bekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Leyffer in Glatz vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche an die Concurs-Masse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die Außenbleibenden mit allen ihren Forderungen von der Masse ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Justizrath v. Mutius Seitenberger Gerichtsamt.

AVERTISSEMENTS.

*) Friedland den 20sten Februar 1823. Der Recht der Kaufgelder für die Bäcker Joseph Heymannsche Grundstücke hieselbst, welcher in 136 Rthlr. 15 sgr. besteht, wird auf den Grund der Einigung der bekannten Gläubiger des Erblassers und resp. Gemeinschuldners in Termino den 22sten März a. c. vertheilt, zu solchem werden hierdurch sämmtliche Gläubiger desselben unter der Verwarnigung vorgeladen, daß der bekannte Gläubiger im Ausbleibungsfall mit seinen Ansprüchen präcludirt werde, den zur Zeit noch unbekannten Gläubigern aber ihre Rechte lediglich an die zur Perception gelangten Individua nach Verhältniß deren percipiendorum vorbehalten werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Friedland.

*) Lublinitz den 8ten Februar 1823. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben der verstorbenen Beate verehl. Hausknecht geb. Jaroschowitz die zu dem Nachlasse derselben gehörigen Realitäten, als

1) ein

1) ein in hiesiger Stadt belegenes von Schrootholz erbautes Haus, welches auf 2000 Rthlr. 2) ein Quart Acker von 180 Beeten nebst 2 Wiesen in hiesiger Feldmark belegen, welches auf 375 Rthlr. 3) eine Scheuer von 2 Bansen, welche auf 50 Rthlr. 4) ein Grasegarten welcher 50 Rthlr. gerichtlich de taxirt worden im Wege der Subhastation an den Meistbiethenden veräußert werden sollen. Hiezu sind nachstehende Termine als den 20sten März, den 10ten April und peremtorie den 7ten May a. c. in hiesiger Gerichts-Canzley angesetzt, zu welchen Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meistbiethenden den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Erben und des bestallten Curatoris der abwesenden Erben zu gewärtigen hat. Zugleich werden sämmtliche unbekannten Erben und Gläubiger der Beate Hausknecht geb. Jaroschowitz hiermit vorgeladen, spätestens in dem letzten persönlich oder, durch gesetzlich legitimirte Mandatarien zu erscheinen, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, der Nachlaß selbst aber unter die Erben vertheilt werden würde.

Das Königl. Preuß. Gericht der Stadt Lublinitz.

*) Breslau. Es ist eine rothe Brieftasche am 2ten dieses Abends von der Schmiedebrücke bis zur Hauptwache verlohren gegangen, worin 5 Rthlr. in Tresorscheinen, ein militairischer Paß vom Berliner Garde-Landwehr-Bataillon, pupillarische Sachen, Briefe, Empfehlungen, Karten und dergl. befindlich waren. Der ehrliche Finder wird sehr gebeten, solche gegen eine Belohnung von 3 Rthlr. im goldnen Baum am Ringe abzugeben.

*) Breslau. Allen Freunden der Naturgeschichte beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen, daß die nach Wien bestimmten 3 lebenden Krokodille nur noch wenig Tage zu sehen seyn werden, und zwar im blauen Hirsch von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Advinent, Vater and Sohn.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 5. März 1823.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - -	—	$96\frac{1}{2}$
detto detto - 2 M.	$149\frac{3}{4}$	—	Friedrichsd'or - - - - - -	—	$115\frac{1}{4}$
Hamburg Banco - a Vista	156	—	Conventions-Geld - - -	—	—
detto detto - 4 W.	$155\frac{1}{2}$	—	Münze - - - - - - - -	—	$175\frac{1}{3}$
detto detto - 2 M.	155	—	Banco Obligations - - -	82	—
London - - - 3 a 2 M.	—	$7\ 3\frac{3}{4}$	Staats Schuld-Scheine - -	72	—
Paris - - - - - - 2 M.	—	—	Lieferungs-Scheine - - -	—	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	$104\frac{1}{12}$	—	Tresor-Scheine - - - -	—	100
detto detto Messe	—	$103\frac{1}{6}$	Stadt Obligations - - -	105	—
Augsburg - - - 2 M.	—	$103\frac{1}{2}$	Wiener 5. p. C. Obligat.	83	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	$104\frac{1}{2}$	—	ditto Einlös. Scheine	42	—
detto - - - - - - 2 M.	—	$103\frac{1}{4}$	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$101\frac{3}{4}$	—
Berlin - - - - - a Vista	$100\frac{1}{6}$	$99\frac{5}{6}$	— — 500 —	102	—
detto - - - - - 2 M.	—	$99\frac{1}{6}$	Disconto - - - - - - -	—	
Holländ Rand-Ducaten -	—	$96\frac{1}{2}$			

Beylage

Beylage

Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 6. März 1823.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Eine freundliche und bequeme Wohnung von drey Stuben, Keller und Bodengelaß, sich auch ganz zu einem Sommer-Logis eignend ist künftige Ostern ganz oder auch getheilt zu vermiethen in der neuen Baade-Anstalt vor dem Ohlauerthor.

*) Breslau. Bey dem Herannahen der schönen Jahreszeit empfehle ich meine seit zwölf Jahren bestehende Erziehungs- und Unterrichts-Anstalt für junge Töchter dem fernern Wohlwollen geschätzter Gönner. Auch habe ich mich jetzt eingerichtet, junge Söhne für den Elementar-Unterricht anzunehmen.

Sophie Marburg, Kupferschmidtgasse No 1825.

*) Breslau. (Wohnung zu vermiethen) ist zum nächsten Oster-Termin vor dem Nicolai-Thor in der Friedr. Wilh. Straße zum goldnen Löwen 2 Stiegen hoch 3 Zimmer, schöner großen Kuchel, Keller und Bodenkammer für 80 Rthlr. jährlich, worüber die Bewohnerin nähere Auskunft ertheilt, welche noch verschiedene Meubles verkauft, weil sie von Breslau abgehen will.

*) Breslau. Drey Dominialgüter mit 530 Berl. Scheffel Winteraussaat, circa 100 4spännige Fuhren Heu und 900 Morgen Forst, worauf stets 1500 St. Schaafe und 40 St. Nutzvieh gehalten und seit mehr als 35 Jahren einer großen Familie angehören, sind ohne Einmischung eines Dritten entweder einzeln oder im ganzen um einen Preiß per 60000 Thaler zu verkaufen. Diese Güter liegen eine Meile von Posen und können zu Johanni übernommen werden. Zahlungsfähige Käufer belieben sich unmittelbar an die Grundherrschaft von Pogorzella bey Kobolin zu wenden.

*) Breslau. (Zu vermiethen) ist im Eckhause der Albrechts- und Katharinengasse No. 1372. zwey Stiegen hoch vorn heraus eine Wohnung als Absteige-Quartier oder für einen einzelnen Hrn. Das Nähere eine Stiege hoch.

*) Breslau. Frische Flickheeringe, frischen fließenden Caviar zu herabgesetzten Preiß offeriren

F. A. Herthel am Theater.

*) Breslau. Eine trächtige Eselstutte ist zu verkaufen auf dem Schweidnitzer Anger neben dem Coffetier Hrn. Weiß.

Gericht-

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Mittelwalde den 20sten Januar 1823. Beim reichsgräflich v. Althannschen Justizamte der Majorats-Herrschafte Mittelwalde, Schönfeld und Wölfelsdorf sind im 2ten halben Jahre vom 1sten July bis ult. December 1822, nachstehende Käufe zur Confirmation gekommen und Fundi tradirt worden:

1. Kauf des Benjamin Stehr, um die Carl Prokobsche Gärtnerstelle zu Bobischau, pro 346 rthl.

2. des Joseph Walter, um die Michael Waltersche Bauerstelle zu Schreibendorf, pro 413⅓ rthl.

3. des Johann Richter, um Franz Heiders Häuslerstelle zu Schönau, pro 43 rthl.

4. des Joseph Luxen, um Maria Monsens Gärtnerstelle zu Herzogswalde pro 133⅓ rthl.

5 des Johann Demuth, um George Katzers Häuslerstelle zu Schönfeld pro 60 rthl.

6. des Johann Klosens, um die väterl. Bauerstelle zu Hayn, pro 1100 rthl.

7. des Anton Pautschens, um Ignatz Frankens Colonistenstelle zu Michelsthal, pro 88 rthl.

8. des Franz Kindlers, um Joseph Heinrichs Colonistenstelle daselbst, pro 66⅔ rthl

9. des Franz Scholtz, um Benignus Scholtzens Colonistenstelle daselbst, pro 66⅔ rthl.

10. des Joseph Hötzels, um Heinrich Exners Bauerstelle zu Lauterbach, pro 1142 rthl.

11 des Franz Fabers, um Christoph Kotters Auenhäuslerstelle daselbst, pro 262⅔ rthl.

12. der Marianna Exner, um Joseph Exners Häuslerstelle zu Gläsendorf, pro 100 rthl.

13. des Joseph Bartsch, um Anton Wolfsfeld Gärtnerstelle zu Wölfelsdorf, pro 800 rthl.

14. des Joseph Lux, um Augustin Krömers Bauerstelle daselbst, pro 1200 rthl.

15. des Florian Simmons, um George Nagels Auengärtnerstelle daselbst, pro 248 rthl.

Das Graf v. Althannsche Justizamt.

Volkmer, Justit.

Neisse

Neisse den 31sten Januar 1823. Vom 1sten July bis ult. December 1822. sind nachstehende Käufe ausgefertiget worden.

1. Kauf des Lorenz Fuhrmann, um Franz Jüttmers Freistelle no. 21. in Petersheide Grottkauer Creises, für 280 rthl.

2. des Andreas Wagner, um die Freihäuslerstelle no. 50. in Kaundorf Neisser Creises, für 60 rthl.

3. des Joseph Blümel, um die Franz Bönischsche Robothgärtnerstelle no. 11. in Zauritz Grottkauer Cr., für 229 rthl.

4. des Joseph Kndrich, um die väterl. Schmiede no. 7. daselbst, für 290 rthl.

5. der Riegerschen Eheleuthe, um die Peter Heinischesche Mühle no. 28. in Ritterswalde Neisser Cr., für 520 rthl.

6. des Joh. Thienscher, um die Joh. Linkesche Häuslerstelle no. 79. in Deutsch-Kamitz Neisser Cr., für 60 rthl.

7. des Franz Caspar, um das Heinr. Kuppersche Auenhaus no. 44. in Tscheschdorf Grottkauer Cr., für 42 rthl.

8. des Franz Hilbig, um die Elisabeth Hilbigsche Freistelle no 103. in Volkmannsdorf Neisser Cr., für 200 rthl.

9. des Franz Wensky, um den Buhlschen Kretscham no. 7. in Kamnig Grottkauer Cr., für 1300 rthl.

10. des Michael Tietze, um die Franz Scholzsche Dreschgärtnerstelle no. 8. in Zauritz Grottkauer Cr., für 200 rthl.

11. des Franz Scholz, um George Försters Robothgärtnerstelle no. 35. in Seiffersdorf Grottkauer Cr., für 180 rthl.

12. des Franz Paschke, um die väterliche Häuslerstelle no. 36. in Tscheschdorf Grottk. Cr., für 50 rthl.

13. des Anton Ruprecht, um die väterl. Freigärtnerstelle no. 12. in Gläsendorf Grottk. Cr., für 150 rthl.

14. des Carl Völkel, um die Joseph Pfitznersche Robothgärtnerstelle no. 4. daselbst, für 252 rthl.

15 des Michael Kattner jun., um das väterl. Bauergut no. 2. in Lammsdorf Falkenberger Cr., für 500 rthl.

16. des Jakob Alder, um die väterl Robothgärtnerstelle no. 67. in Deutschkamitz Neisser Cr., für 220 rthl.

17. des Franz Kaupert, um die Joseph Kolbesche Dreschgärtnerstelle no. 5. in Pillwösche Grottkauer Cr., für 150 rthl.

18. des Gottlob Becker, um die Gottlieb Böhmsche Freistelle no. 11. in Ober-Rosen Strehlenschen Cr., für 1705 rthl. ½ dr.

Theiler.

Brieg den 23 Januar 1823. Bei hiesigem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht ist der Kauf des Daniel Peltsch, um das seinem verstorbenen Vater Christoph Peltsch zugehörige gewesene zu Klein-Leubusch sub no. 40. belegene Bauergut, pro 1200 Rthl. heute gerichtlich confirmiret worden.

Brieg den 23sten Januar 1823. Bei hiesigem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht ist der Kauf des Johann Knoteck, um das dem Buchdrucker Falch zugehörige sub no. 76. hieselbst belegene Haus, pro 550 Rthl. heute gerichtlich confirmirt worden.

Brieg den 23sten Januar 1823. Bey hiesigem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht ist der Kauf des Tuchscheermeister Sadiel, um die dem Coffetier Groß zugehörige in der Neisser Vorstadt sub no. 1. gelegene Garten-Besitzung, pro 2600 rthl. heute gerichtlich confirmiret worden.

Nicolai den 31sten December 1822. Bei dem Fürstlich Anhalt Köthen Pleßschen Stadtgericht Nicolai sind im zweyten halben Jahre 1822. nachstehende Kaufcontracte gerichtlich confirmirt worden, als:

1. Kauf des Postmeister August Klopsch, um ein Stück Feld sub no. 13., für 480 rthl.

2. Sr. Durchlaucht des regierenden Fürsten zu Anhalt Köthen-Pleß, um ein Brennerei-Gebäude sub no. 68., für 1000 rthl.

3. des Jos. Karwat, um ein Großbürgergut sub no. 9., für 5000 rthl.

Brieg den 30sten Januar 1823. Bei hiesigem Königl. Preuß. Land. und Stadtgericht ist der Kauf des Benjamin Wilde, um die zu Rathau sub no. 2. gelegene Robothgärtnerstelle, pro 600 rthl. heute confirmirt worden.

Raudten den 15. Febr. 1823. Michael Seidel hat die Freistelle sub no. 12. zu Weissig, von seinem Bruder Carl Seidel den 8. Jan. c. um 170 rthl. Cour. erkauft.

Freytags den 7. März 1823.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. IX.

Zu verkaufen.

Dohm Breslau den 8ten Februar. 1823. Nachdem auf den Antrag der Gerichtsscholz und Erbgärtner Joseph Schädelschen Erben die zum Nachlaß gehörende Erbgärtnerstelle sub No. 12. zu Bischwitz a. W. zum freywilligen öffentlichen Verkauf gestellt und von dem Königl. Dohm-Capitular-Vogteiamte ein einziger peremtorischer Termin zur Licitation auf den 24sten März a. c. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden, so werden hiermit Kauflustige und Zahlungsfähige eingeladen, am besagten Termine vor dem Commissario Herrn Amts-Secretair Gärtner in der hiesigen Amts-Canzlei zu erscheinen, die nähern Kaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und nach eingehohlter Genehmigung der Ober-Vormundschaft und oben genannten Erben den Zuschlag auf das Meistgeboth zu gewärtigen. Uebrigens ist die besagte Erb-Gärtnerstelle ortsgerichtlich auf 300 Rthlr. Cour. abgeschätzt und kann die Taxe selbst bei dem hier aushängenden Subhastations-Patent näher eingesehen werden.

Königl. Dohm-Capitular-Vogteiamt.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 18ten Februar 1823. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Schullehrer Johann Ehrenfried Hoffmann zu Petersdorf gehörige, sub No. 109. des Hypothekenbuchs daselbst gelegene und in der ortsgerichtl. Taxe vom 6. Juny v. J. auf 395 Rthlr. Cour. gewürdigte Haus, Schulden halber im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, binnen 9 Wochen vom 6ten März c. angerechnet und spätestens in Termino peremtorio den 10ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amts-Canzley zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und nach erfolgter Erklärung der Real-Gläubiger zu gewärtigen, daß das in Rede stehende Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden adjudicirt und auf etwa später eingehende Gebothe keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schafgotsch Kynastsche Gerichtsamt.

*) Leobschütz den 14. Febr. 1823. Das freiherrl. v. Henneberg'sche Gerichtsamt der Güter Zauditz und Klein-Peterwitz macht durch gegenwärtiges Proclama bekannt, daß auf den Antrag der Subhastations-Extrahenten der dem Johann Rittau zugehörig gewesene, zu Zauditz sub No. 102. gelegenen Freihäuslerstelle, die zu dieser Possion gehörigen sogenannten Dominial-Aeckern von 2 Schfl. $6\frac{1}{8}$ Mtz. Preuß. Maas, welche nach der am 6ten September v. J. gerichtlich aufgenommenen Taxe die zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtsamts-Registratur in Zauditz eingesehen werden kann, auf 37 Rthlr. Cour. gewürdiget, und worauf in dem

am 1sten Januar d. J. angestandenen Biethungs-Termine kein Kauflustiger sich gefunden, anderweitig verkauft werden sollen und dazu ein peremtorischer Biethungs Termin auf den 7ten April d. J. des Vormittags um 9 Uhr im Orte Zauditz in der dasigen Gerichts-Canzley angesetzt worden ist. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, an diesem Tage in loco Zauditz persönlich oder durch hinlängliche legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden diese Aecker zugeschlagen, ohne daß auf Gebothe, welche nach Verlauf dieses Termins einkommen, Rücksicht genommen werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das freiherrl. v. Hennebergsche Gerichtsamt Zauditz und Klein-Peterwitz.

Heintze.

Winzig den 7ten Februar 1823. Das hierselbst sub No. 96. belegene, auf 584½ Rthlr. taxirte brauberechtigte Haus soll auf den Antrag eines Real-Creditoris subhastirt werden. Der Termin hierzu ist auf den 18ten April d. J. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause bestimmt und werden Kauflustige und Zahlungsfähige unter dem Vermelden citirt, daß dem Bestbiethenden der Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Creditoren erfolgen soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Seitenberg den 17ten Decbr. 1822. Auf den Antrag der Colonist Florian Raschwitzschen Erben haben wir zum Verkaufe ihrer in Camnitz Seitenberger Herrschaft gelegenen und auf 556 Rthlr. 22 sgr. 8 pf. Cour. abgeschätzten Colonistenstelle im Wege der freiwilligen Subhastation einen einzigen Biethungs-Termin auf den 18ten April k. J. anberaumt. Wir laden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen gerichtsamtlichen Kanzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und gegen das meiste und beste Geboth und baare Zahlung den Zuschlag dieser Colonistenstelle zu gewärtigen, indem auf später eingehende Gebothe nicht geachtet werden wird. Von der Beschaffenheit und dem Werth dieser Colonistenstelle können sich Kauflustige an Ort und Stelle sich näher überzeugen, zu welchem Behufe ihnen die in der gerichtsamtlichen Canzley ausgehangener Taxe zum Leitfaden dienen kann.

Justizräthl. v. Mutius Seitenberger Gerichtsamt.

Leobschütz den 19ten Januar 1823. Das Gerichtsamt des Ritterguthes Branitz beurkundet und macht hiermit öffentlich besonders aber wo es von Nöthen ist, bekannt, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers das dem Johann Niemella gehörige zu Branitz Leobschützer Kreises sub No. 109. gelegene ¼hubige Freibaueraguth nebst denen dazugehörigen ehemaligen Dominial-Realitäten von 8 Schfl. 129 ☐R 75 Fuß groß Maas Aussaat, welches incl. der letztern auf 1847 Rthlr. 2 sgr. 11 $\frac{2}{280}$ d'. Courant gerichtlich gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, wozu wir Termine auf den 3ten März, 3ten April in der hiesigen Gerichtsamtskanzlei und einen peremtorischen Termin auf den 7ten May a. c. Vormittags 9 Uhr auf Burg Branitz anberaumt haben. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und

Best-

Bestbiethenden zu gewärtigen, in dem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommende Gebothe nicht weiter reflectirt werden würde; insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten sollten.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Branitz.

Köcher, Justit.

Reichenbach den 18. Januar 1823. Das zu Hebendorf sub No. 392. belegene Lehngut und das dazugehörige Gärtnerhaus mit 3 Morgen Acker von $3\frac{1}{4}$ Scheffel Breslauer Maaß Aussaat des verstorbenen Lehngutsbesitzers Fellmann, welches erstere auf 11662 Rthlr. 19 sgr. 6 pf., letzteres aber auf 480 Rth. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll Theilungshalber auf den Antrag der hinterlassenen Erben im Wege der freywilligen Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu 3 Biethungstermine auf den 6 März, den 3. April und den 1. May 1823, von welchen der letztere peremtorisch ist, Vor- und Nachmittags anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, sich in gedachten Terminen vor dem Commissario, Hrn. Stadtgerichts-Assessor Beer Vormittags um 9 Uhr hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzulegen und den Zuschlag nach Genehmigung der Erben und des vormundschaftlichen Gerichts zu gewärtigen. Uebrigens kann das bezeichnete Gut selbst an Ort und Stelle in Augenschein genommen und die über selbiges aufgenommene gerichtliche Taxe auf dem hiesigen Königl. Stadtgerichte zu jeder Zeit eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Neurode den 19. Decbr. 1822. Auf Antrag der Wittwe Theresia Valke früher verehl. gewesene Kolonist Franz Korn aus Königswalde in der Grafschaft Glatz wird deren leiblicher Sohn Carl Korn, welcher in einem Alter von 16 Jahren zu Fasching 1808. als er nach einem zweyjährigen Aufenthalte in Breslau zurück gekommen, bald wiederum sich von seiner Mutter entfernt und bis jetzt nicht die mindeste Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben hat, auch dieserhalb durch Nachforschungen nichts in Erfahrung gebracht worden, hiermit öffentlich vorgeladen, sich in dem auf den 7. April 1823. Vormittags 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamts Canzley anberaumten Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls er für todt erklärt und dessen nachgelassenes Vermögen seinen rechtmäßigen Erben zugesprochen werden wird.

Das Freyrichter Pohlsche Gerichtsamt.

*) **Ratibor** den 14ten Januar 1823. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht werden auf Antrag des Königl. Fiscus nachstehend benannte Personen, nämlich: 1) Carl Plener aus Hammerwitz, 2) Carl Faschka, 3) Johann Lehnert aus Piltsch, 4) Wenzel Horatzek aus Dirschkowitz, 5) Johann Ascher, 6) Caspar Gretschel aus Bleischwitz, 7) Johann Rother, 8) Florian Plener aus Sauerwitz, 9) Franz Opplesch, 10) Joseph Opplesch, 11) Anton Opplesch aus Neu-Hrartschein, 12) Joseph Schmidt aus Reben, 13) Joseph Sedlak, 14) Franz Sedlak, 15) Joseph Krautwurst, 16) Anton Hübscher aus

Gröb-

Gröbnig, 17) Johann Czibeeske, alias Stibowsky aus Wehowitz, 18) Johann Schäfer aus Geppersdorf, 19) Johann Glatzel aus Städtel Troppolowitz, welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen haben hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 29 May c. Vormittags 9 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Auscultator Pistorius angesetzten Termine allhier zu gestellen, über ihre gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und ihre Rückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Gesetze, ihres sämmtlichen Vermögens, so wie der ihnen in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptcasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Nieder-Polkwitz 24sten Februar 1823. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch zu Jedermanns-Nachricht und Achtung bekannt gemacht, daß über das unter dessen Jurisdiction im Glogauischen Kreise belegene Dorf Nieder-Polkwitz, Justizrath Kernschen Antheils neue Hypothekenbücher angelegt, und der Besitztitel für die dermaligen Einsaßen desselben berichtiget werden soll. Es werden daher alle diejenigen, welche an eins dieser Einsaßen-Besitzungen Real-Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, solche längstens binnen 3 Monaten und spätestens in Termino den 6ten Juny d. J. Vormittags um 9 Uhr mit Beilegung der darüber sprechenden Urkunden anhero zu den Acten anzuzeigen, und es werden denjenigen, welche sich melden, ihre Rechte durch die nöthigen Vermerke in dem Hypothekenbuche vorbehalten werden. Da hingegen diejenigen, welche sich binnen der gesetzten Frist nicht melden ihr vermeintes Real-Recht gegen den Dritten in dem Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können und in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen. Denjenigen aber, welche eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut haben, bleiben ihre Rechte nach Vorschrift des allgemeinen Landrechts Thl. I. Tit. 22. §. 16. und 17. und 58. des Anhangs des allgemeinen Landrechts. nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen. Uebrigens versteht es sich von selbst, daß diese Aufforderung sich nur auf Real-Ansprüche, keines weges aber auf persönliche Forderungen bezieht.

Das Gerichtsamt von Nieder-Polkwitz, Justizrath Kernschen Antheils. Wenny, Justit.

Neustadt den 14ten Januar 1823. Von Seiten des unterschriebenen Justizamts werden alle diejenigen hiermit vorgeladen, welche: 1) an das auf die Freigärtnerstelle No. 39. zu Bielau bei Neisse unterm 27sten März 1792. für den Lorenz Scholtzische Masse eingetragene Capital per 24 Rthlr.; 2) an das auf der Bleiche No. 9 zu Ziegenhals erbvogteilicher Jurisdiction für den dasigen Kaufmann Joseph Kaps unterm 11ten Februar 1817. ingrossirte Capital per 800 Rthl.; 3) an das auf dem Ackerstück No. III. zu Waldhof bei Ziegenhals unterm 16ten Februar 1796 für den Herrn Reichsgrafen Carl Franz Christoph Erdmann v. Pükler eingetragene Capital per 400 Rthlr. und die darüber ausgestellten verlohren gegangene Instrumente als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber irgend einigen Anspruch zu machen haben, in Termino den 10. May c. a. in der Gerichtsamtskanzlei auf dem Schlosse zu Langendorf des Morgens um 9 Uhr entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre etwanige Ansprüche an die vor erwähnten Capitalien und die darüber expedirt gewesenen verlohren gegangenen Instrumente anzumelden und gehörig zu

ju-

justificiren, bei ihrem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen daran zu formirenden Ansprüchen werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt die in Rede stehenden Capitalien gelöscht und die im Deposito befindlichen Gelder an die sich legitimirten Prätendenten werden ausgezahlt werden.

Das Bielaner und Langendorfer Justizamt.

Lehnmann.

Offene Arreste.

Schönau den 7ten Februar 1823. Nachdem über das Vermögen des ab intestato verstorbenen Gerichtskretschmers Benedict Hiller zu Alt-Schönau wegen Unzulänglichkeit desselben zur Befriedigung derer Gläubiger, der Concurs eröffnet und dessen Beginnen am 7ten d. M. zur Mittagsstunde festgesetzt worden, so wird allen und jeden, welcher etwa Gelder, Sachen, Effecten oder Briefschaften des Gemeinschuldners annoch hinter sich haben sollte, hiermit angedeutet, davon nicht das Mindeste verabfolgen zu lassen, sondern dem unterschriebenen Gerichtsamte ungesäumt gewissenhafte Anzeige zu machen, die Gelder und Sachen ohnbeschadet des daran habenden Rechts aber selbigem sofort zu überliefern. Sollte diesem Verbote dennoch zuwider gehandelt und jemanden anders als der Concurs-Behörde, von denen vorbenannten Gegenständen des Cridarii etwas ausgeantwortet, oder wohl gar die Gelder und Sachen vom Inhaber verschwiegen und zurückbehalten werden, so würde erstens nicht allein für nicht geschehen geachtet sondern letzterer auch deshalb noch außerdem seines daran habenden Unterpfands- oder sonstigen Rechtes für verlustig erklärt werden.

Das freyherrliche v. Vogtenschen Alt-Schönauer Gerichtsamt.

Neustadt in Oberschlesien den 13ten Januar 1823. Nachdem über das Vermögen des von hier heimlich entwichenen Kaufmanns Johann Ignatz Weidel Seitens des unterfertigten Königl. Stadtgerichts unterm heutigen Dato der Concurs eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner Johann Ignatz Weidel etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgefordert, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen vielmehr dem unterzeichneten Gerichte davon fördersamst treuliche Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das Gerichts-Depositum abzuliefern, widrigenfalls, wenn dennoch dem gedachten Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden wird. Sollte indeß aber ein Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten, so wird er noch außerdem alles seines daranhabenden Unterpfand und andern Rechtes für verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 11ten Februar 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 142. Tit. 17 Pag. f. des allgemeinen Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern des zu Löwen am 27sten Marz 1812. verstorbenen Pastor Johann Frosch und dessen nachgelassenen am 29. Januar 1820. verstorbenen Wittwe Caroline geb. Hensel, die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft der Pastor Froschschen Eheleute unter den Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an der Verlassenschaft in Zeiten und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger läng-

stens binnen drei Monaten, in Ansehung der auswärtigen aber binnen sechs Monaten anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfals nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheiles halten können. g.)

*) Breslau. Ein gebrauchter leichter moderner zweyspänniger Wagen in Federn steht zum billigen Verkauf, Ohlauerthor No. 1.

*) Breslau. Eine Parthie Bruchziegeln in Klaftern, desgleichen noch brauchbare Hohlwerke sind in den billigsten Preißen zu haben bey

Mittmann et Beer, Schweidnitzer Straße No. 788.

*) Breslau. Es hat jemand ein Tuch bey Anschauung der Panoramen bey mir liegen lassen. Nach gehörigen Ausweis erhält es der Eigenthümer zurück, Rautenkranz, Ohlauergasse. Opitz.

*) Breslau. Auf der Sandgasse No. 1585. im Meubles-Magazin werden von allen Sorten selbst verfertigte dauerhafte und moderne Meubles wegen Mangel an Platz um die billigsten Preiße verkauft, und auch dergleichen Bestellungen angenommen bey dem Tischlermeister Dieterich.

*) Breslau. Ein Bedienter von mittlern Jahren, welcher mit guten Zeugnissen versehn ist, und im Reiten und Fahren gut umzugehen weiß, sucht sein Unterkommen nebst seiner Frau die eine erfahrne Köchin entweder in der Stadt oder auf dem Lande und Kinderlos sind. Da dieselben nicht auf hohen Lohn, sondern auf gute Behandlung sehn. Das Nähere zu erfragen auf der Weidengasse No. 1085.

*) Breslau. Holl. Knaster und Hav. Cigarren sind wieder bey meinen andern vielen Tabacks-Sorten mit dem gewöhnlichen Rabatt zu erhalten, auch offerire ich billig Sicil Schmack, Bimstein, Kleesalz, O. E. G. Blau, Berl. Potsd. und andere Sorten Waschblau, holl. Stärke, Perl-Graupe, Wiener Gries, Thee, Chocolade, Rumm, ächtes Eau de Cologne, Waschschwämme, Pfropfen, Faßspünde, Korkholz, Schrenz und Schreibpapiere.

Carl Gottlieb Starcke, Kupferschmiedegasse No. 1940.

*) Breslau. Ein reiches Berlock, worunter eine goldne mit ächten Perlen besetzte Damenuhr nebst einem Kreutz mit Haaren, an einem Goldtopashacken befestigt, ist vorige Woche innerhalb der Stadt verlohren gegangen. Der ehrliche Finder oder wer sonst Nachricht zu geben weiß, wird gebeten, sich Salzring No. 565 eine Stiege hoch zu melden, und eine angemessene Belohnung in Empfang zu nehmen.

*) Breslau. (Guts-Pachtungen) von 1000 bis 6000 Rthlr. werden von einigen soliden und kautionsfähigen Pächtern zu pachten gesucht. Anschläge und Pachtbedingungen übernimmt postfrey zur weiteren Beförderung.

Johann Hoffmann, Nicolaigasse No. 155.

*) Breslau. Fließen, Dach-, Mauer- und Steil-Ziegeln sind noch von vorzüglicher Güte auf der Ziegeley im Bischofswald gegen herabgesetzte Preiße zu haben

haben, wozu die Anweisungen vom Kammerrath Knöpffler auf dem Dohm ertheilt werden.

*) Breslau den 3. März 1823. Vom 20sten dieses Monats a. c. werde ich meine selbst fabricirten Leder, als amerikanische und deutsche Sohlleder, Brandsohl- und Fahlleder, Kalb- und Schaaffelle, vor dem Oder-Thore nahe am pohlnischen Bischof in meinem neuerbauten Hause, sowohl im Ganzen als auch im Ausschnitt verkaufen. Auch sind im Garten meiner neuen Wohnung einige Schock veredelte Aepfel-, Birn- und Nußbäume, wie auch Spargelpflanzen zu verkaufen.

Daniel Kosa, Rothgärbermeister und Mittels-Aeltester.

Breslau. Es ist eine gelegene Baude am Ringe ohnweit der Riemerzeile auf kommende Ostern zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen beym Agent Wiesner vor dem Sandthor in der Apotheke.

*) Breslau. G. Rückart, Strohhut-Fabrikant aus Leipzig besucht diesen Breslauer Markt zum erstenmal mit einem gut assortirten Lager von der in diesem Jahr zur herrschenden Mode werdenden feinen Schweitzer und franz leichten (das Stück wiegt 2 bis 4 Loth) Damen-Strohhüten mit extra fein italienischer ächter Waare, Prima Qualität und schön appretirt, mit Wiener Patent-Platten, Bast Croise und Aprete mit Glanzstroh, Binden, franz. Spatterie, Strohblumen mit weißen Straus- und Phantasie-Federn, bunte Blumen, Windsor und Palmseife, Venus-Milch, ächtes Damasceener Rosen Oel, nebst noch andern in dieses Fach passenden Artikeln. Durch die rechtlichste Bedienung und möglichst billige Preiße werde ich das Zutrauen, welches mir eine hohe Noblesse und ein hochzuverehrendes Publikum zu gönnen die Güte haben wird, zu erhalten höchst angelegen seyn lassen. Mein Logis werde ich mit nächsten Blatt anzuzeigen die Ehre haben.

*) Breslau. Zu vermiethen ist ein Gewölbe nebst heitzbarer Schreibstube auf der Karlsgasse. Das Nähere hierüber erfährt man im Gewölbe Nro. 637, oder auf der Antoniengasse im goldenen Ringe eine Stiege hoch.

*) Breslau. Ein halbgedeckter gelber Wagen in vorzüglich gutem Zustande mit hohem Bock, eisernen Achsen, Schwanenhälsen und mit zwey Koffern stehet auf dem Schweidnitzer Anger im Panefkaschen Hause billig zu verkaufen.

*) Breslau. Auf der Riemerzeile No. 2035 ist ein Gewölbe zu vermiethen, so wie auch der erste Stock, bestehend aus einer Stube und Alkowe vornheraus, nebst zugehöriger Küche, Keller und Bodengelaß. Auch ist in demselben Hause in der 2ten Etage vornheraus für eine oder 2 Personen eine Stube nebst Alkowe, mit oder auch ohne Meubles zu vermiethen. Diese Wohnunge und Gewölbe sind von Ostern an zu beziehen, und das Nähere bey dem Eigenthümer No. 2036. zu erfragen.

*) Breslau. Zu verkaufen ist in Marienau im Kretscham ein niedliches Gartenhäuschen, welches mit 5 Fenster und inwendig mit Tapeten ausgeschlagen ist, alles auf das Geschmackvollste eingerichtet. Näheres bey dem Hrn. Gißmann in Marienau zu erfragen.

*) Bres-

*) Breslau. Aechten ungedörrten franz. Luzerne, ungedörrten Steuerschen Rothenklee und weißen Steinklee, Esparcette, franz. und engl. Rheigras, hober Acker-Spergel, Runkelrübenkörner, nebst allen übrigen Sorten Kräuter, Kohl, Salat, Wurzel, Körner nebst Blumensaamen sind um die billigsten Preiße zu haben bey Mittmann et Beer, Schweidnitzergasse No. 788.

*) Breslau. Mit engl. baumwollen Strickgarn in bester Qualität empfiehlt sich zu den billigsten Preißen

J. L. Sonneck, Jüdengasse blaue Hand No. 1885.

*) Breslau. (Dank) Innigen herzlichen Dank, für die Freundschaft und gute Denkungsart, die im stillen von zwey meiner Verwandten mir und meiner Familie erwiesen, und mich im Monat Decbr. v. J. gerichtlich in Kenntniß gesetzt haben. Für diese ausgezeichnete Liebe wünsche ich nur, daß dadurch den Eltern und ihren Kindern die größten Vortheile zuwachsen mögen. v. P. in S.

*) Loslau Rybniker Creises. Bey dem Dominio hieselbst sind zu verkaufen: 80 Schfl. preuß. Maas rothen Klee-Saamen von vorjähriger Erndte, vorzüglicher Reinheit und einer sehr blätterreichen Art, welcher ohne Anwendung irgend eines Dörr oder Trocknungs-Mittels nur allein beym Frost gedroschen und gereinigt worden ist. Ferner 50 Stück zwey und dreyjährige Widder, welche sowohl von väterlicher als mütterlicher Seite aus den edelsten Heerden erkauften Schaafen abstammen. Käufer werden ersucht, sich unter Gewärtigung der billigsten Preiße zu wenden an den Königl. Amtsrath Lucas hieselbst.

*) Breslau. Zu vermiethen sind zwey Stuben und eine Stubenkammer auf der Nikolaigasse im grünen Löwen.

*) Breslau. Einen Transport frische Glätzer Butter erhielt wieder

D. E. Hentschel, Albrechtsgasse No. 1255.

*) Breslau. Sollte Jemand Saamen des chynesischen Oel-Rettigs, wenigstens ½ Scheffel abzulassen haben, der beliebe davon Anzeige in No. 1940. auf der Kupferschmiedegasse im Gewölbe zu machen.

*) Breslau. Recht gute frische Butter in Fäßeln a 10 Quart ist in Commission billig zu verkaufen. Auch 2500 Rthlr. gegen pupillarische Sicherheit auf ein hiesiges Haus sind zu vergeben. Das Nähere bey dem Agent C. L. Meyer, Naschmarkt im halben Mond

*) Breslau. Eine Meile von Breslau sind bis 10ten April c. a. einige 30 Stück Kühe billig zu verpachten. Auskunft hierüber ertheilt der Erdscholtisey-Besitzer in Groß-Mochbern bey Breslau.

*) Breslau. In einer lebhaften Provinzialstadt wird eine gut eingerichtete Apotheke für einen sehr zahlbaren Käufer möglichst bald zu kaufen gesucht durch

Ernst Wallenberg, Ohlauergasse No. 1103.

Beylage

Beylage

zu Nro. IX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 7. März 1823.

Citationes Edictales.

Sagan den 26sten November 1822. Es sind folgende Instrumente verlohren gegangen: 1) das von der Herzogl. Curland Saganschen Kammer unterm 14ten October 1795 ausgefertigte Hypotheken-Instrument über das von der Susanne Frischke zu Raussen von ihrem Sohne dem Bleicher Joh. Traugott Altmann zu Jamnitz zu fordern habende Erbtheil von 346 Rthlr. 20 sgr. in Königl. Preuß. gangbaren Münzsorten eingetragene Zeuge des beigehefteten Hypothekenscheins vom 16. October 1795. ex Decreto vom 14ten desselben Monats und Jahres auf die zu Jamnitz Priebusischen Creises sub No. 11. belegene Bleiche, mit welchem Capital laut beigehefteten Cautions-Instruments vom 19ten October 1795. die genannte Inhaberin für ihren Ehemann den Gottfried Frischke wegen dem in Pacht gehabten herzogl. Kammergut Raussen genannter Kammer-Caution bestellt, die jedoch erloschen, da der Frischke im Jahr 1799. sich wegen der zu zahlen schuldig gewesenen Pachtgelder mit dem herzogl. Renntamt vollständig berechnet; 2) die Obligation d. d. 10ten April und der dazugehörige Kammer-Consens d. d. 18te May 1754. über 100 Rthlr. eingetragene ex Decreto vom 15ten July 1754. auf die zu Nicolschmiede Saganschen Creises sub No. 13. belegene Freihäuslernahrung des George Reiche für den Hammerpächter George Erdmann Fiedler zu Neuhammer und Hammermeister Gottfried Triebler zu Nicolschmiede; 3) das von der herzogl. Curland Saganschen Kammer am 3ten Januar 1793. für die Anne Marie Teichmann aus Nieder-Hartmannsdorf ausgefertigte Hypotheken Instrument über 40 Rthlr. in gangbaren Münzsorten eingetragene ex Decreto de eod. d. et a. Zeuge des beigehefteten Hypothekenscheins vom 9ten April 1795. auf die zu Liebsen Priebusischen Creises sub No. 24. belegenen Bauernahrung des Hanns Christoph Scheunchen; 4) das von der herzogl. Curland Saganschen Kammer unterm 15ten Februar 1794. für die herzogl. Depositalkasse ausgefertigte Hypotheken-Instrument über 24 Rthlr. eingetragen ex Decreto de eod. d. et a. auf die zu Eisenberg Saganschen Creises sub No. 32. belegene Häuslernahrung des George Friedrich Haale; 5) das von dem herzogl. Saganschen Renntkammer-Justizamt am 17ten October 1818. für die Fräulein Betty Flech zu Sagan ausgefertigte Hypotheken-Instrument über 100 Rthlr. Courant eingetragen laut beigehefteten Hypothekenschein vom 28sten October 1818. ex Decreto vom 17ten desselben Monats und Jahres auf die zu Ruppendorf Priebusischen Creises sub No. 5. belegene Bauernahrung des Erdmann Heinze; 6) das von der herzogl. Saganschen Rennt-Cammer unterm 5ten November 1808. für den Ausgedingscholzen Melchior Gottlob Pritze zu Nicolschmiede ausgefertigte Hypotheken-Instrument über 29 Rthlr. in Münze, welches Capital ex Decreto de eod. d. et a. laut beigehefteten Hypothekenscheins vom 10ten ge-

gedachten Monats und Jahres auf die zu Nocolschmiede Saganschen Creises sub No. 3. belegene Nahrung des Häusler George Heinrich Wenzel eingetragen, nach dem Tode des Melchior Gottlob Pritze und seiner Ehefrau aber bei der über ihren Nachlaß unterm 1sten Juny 1810. von dem herzogl. Saganschen Renntkammer-Justizamt angelegten Final-Erbsonderung, Zeuge des auf dem Instrument befindlichen Vorwerks der großjährigen Pritzeschen Tochter Marie Rosine jetzt verehel. Bäcker Zeyn in Nieder-Thomaswaldau bei Bunzlau eigentlich auf Anrechnung ihres elterlichen Erbtheils überwiesen worden; 7) das von der herzogl. Curland Saganschen Renntkammer unterm 1sten September 1804. für den Bauer Gottlieb Wolf zu Eisenberg ausgefertigte Hypotheken-Instrument über 50 Rthlr. in gangbaren Münzsorten eingetragen ex Decreto und laut beigehefteten Hypothekenscheins vom nämlichen Tag und Jahr auf die zu Tschiebsdorf Saganschen Creises sub No. 14. belegene Nahrung des Bauern Gottfried Nitschke; 8) das von der herzogl. Saganschen Renntkammer unterm 2ten September 1797. für die herzogl. Deposital-Casse ausgefertigte Hypotheken-Instrument über 200 Rthlr. Courant eingetragen ex Decreto vom nämlichen Tag und Jahr auf die zu Ober-Hartmannsdorf Priebusschen Creises sub No. 29. belegene Häuslernahrung des Gottlob Schaller; 9) das von der herzogl. Curland Saganschen Cammer unterm 16ten Januar 1795. für die herzogl. Depositalkasse ausgefertigte Schuld-Instrument über 24 Rthlr. in gangbaren Münzsorten eingetragen ex Decreto von nämlichen Tage und Jahr auf die zu Nieder-Hartmannsdorf Priebusschen Creises sub No. 6. belegene Bauernahrung des Hanns George Behnsch; 10) das von der herzogl. Curland Saganschen Kammer unterm 10ten May 1798. für den bürgerlichen Schuhmacher Samuel Gottlieb Henne zu Sagan ausgefertigte Hypotheken-Instrument über 300 Rthlr. halb in Courant, halb in Münze eingetragen ex Decreto vom nämlichen Tage und Jahr laut beigehefteten Hypothekenscheins vom 14ten desselben Monats und Jahres auf die zu Mednitz Saganschen Creises sub No. 31. belegene Häuslernahrung des Gottfried Reimann; 11) das Hypotheken-Instrument vom 1sten July 1803. über 100 Rthl. in gangbaren Münzsorten eingetragen ex Decreto vom nämlichen Tag und Jahr für den Schullehrer Johann Christoph Renner, der damalen in Gransdorf zur Herrschaft Modlau gehörig, (auf Gefahr um Verlust auf die zu Zessau Saganschen Kreises sub No. 13. belegene Schenknahrung des Johann Friedrich Gutsche, welches Instrument nach der Versicherung des Renner da er dies Darlehn nicht gegeben haben will, auch gar nicht ausgefertigt worden seyn soll; 12) eine beglaubte Abschrift des Erbsonderungs-Protocolls über den Nachlaß der verstorbenen ersten Ehefrau des vorgenannten Schenkwirth Gutsche, der Anne Rosine geb. Riemer de Acto Sagan den 23sten Januar 1802. auf deren Grund ex Decreto vom 25sten July 1803. das Muttergut der Gutscheschen Kinder erster Ehe in Höhe von 53 Rthlr. 8 sgr. $\frac{2}{3}$ d'. in Preuß. Münze auf die väterliche Schenknahrung No. 13. zu Zeissau Saganschen Creises sub No. 5. eingetragen worden; 13) ein Extract aus der unterm 30sten October 1802. über die Verlassenschaft des zu Neuhaus am 30sten August 1802 verstorbenen Inwohner Carl Gottlob Riemer gerichtlich angelegten Erbsonderung auf dessen Grund ex Decreto vom 31sten October 1803. für die Kinder des Johann Friedrich Gutsche erster Ehe das ihnen aus dem Nachlaß ihres genannten Vetters Riemer zugefallene Erbtheil von 35 Rthl. 14 sgr. 1 d'. in Preuß. Münze

auf

auf die zu Zeissau Saganschen Creises sub No. 13. belegene Nahrung ihres Vaters Johand Friedrich Gutsche eingetragen worden, Außerdem ist aber auf die Löschung der nachstehend bezeichneten angeblich bezahlten Posten worüber keine Instrumente vorhanden angetragen worden, als: a. des Capitals von 200 Rthl., welches der Adam Krocke von des weil. Gottlieb Schulz gewesenen Hammermeisters zu Tschirnsdorf nachgebliebenen minorennen Kindern Caroline und Carl Friedrich Vermögen erborgt und den 1sten July 1783 bezahlt erhalten, worüber derselbe zum Protocoll d. a. 7ten July 1783. die Ausfertigung einer Recognition bewilliget und welches Capital in Folge dieses Protocolls auf die zu Silber Saganschen Creises sub No. 1. belegene Scholtisey des Adam Krocke mit dem Bemrken eingetragen worden, daß im Fall einer Unzulänglichkeit durch seinen Schwiegervater Gottfried Stegemund, Schulzen zu Tschiebsdorf auf 100 Rthlr. besondere Bürgschaft bestellet; b. des Capitals von 20 Rthlr., welches der Hanns Christoph Thiele von denen George Waltherschen Mündeln aus Hermsdorf laut Consens d. d. 1sten May 1758. erborgt und unterm 26sten April 1759. auf die zu Loos Saganschen Creises sub No. 42. belegene Häuslernahrung des Hanns Christoph Thiele eingetragen worden; c. des für die Anne Rosine Lehmann Tochter 2ter Ehe des Christian Lehmann auf die väterliche zu Loos Saganschen Creises sub No. 17. belegene Häuslernahrung laut Erbsonderung über den Nachlaß der Anne Rosine Lehmann geb. Schulz de 24sten Januar 1776. intabulirten mütterlichen Erbtheils von 6½ Rthlr. und derselben zustehende Präcipuum in Höhe von 4 Rthl. 6 sgr. vor die mütterlichen Kleider und Leibwäsche, welche Anne Rosine Lehmann unverheirathet gestorben sein soll, deren Todtenschein aber nicht zu beschaffen ist; d. der für den im Jahr 1794. verstorbenen und als Schirrmeister der 12pfündigen Brummerbattere No. 2 angestellt gewesenen George Andreas Wenzel auf die zu Nikolschmiede Saganschen Creises sub No. 3. belegene Häuslernahrung seines Bruders Hanns Heinrich Wenzel eingetragenen Gebührnisse und zwar 3 Rthlr. 3 sgr. 4 d'. vor die Willkühr, 8 Rthlr. vor einen Ochsen und 9 Rthlr. 10 sgr. vor 2 Tische Hochzeit; e. des laut Protocoll vom 4ten Februar 1804 für den nun verstorbenen Scholzen Johann Friedrich Gutsche zu Buschkau ex Decreto vom 6ten desselben Monats und Jahres auf die zu Zeissau Saganschen Creises sub No. 13. belegene Schenk-Nahrung seines Sohnes Johann Friedrich Gutsche eingetragenen Capitals von 261 Rthl. 15 sgr. in Preuß. Münze. Zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten ist ein Termin auf den 14ten März 1823. früh um 10 Uhr vor uns auf dem herzogl. Schlosse hier angesetzt, zu welchem wir hierdurch alle diejenigen, welche an eine oder mehrere der vorgedachten Posten und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben möchten, vorladen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weitern Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Real-Ansprüchen auf die oben gedachten verpfändeten Grundstücke präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, mit Amortisation der verlohren gegangenen Instrumente verfahren, so wie mit Löschung der bezahlten Posten in den Hypotheken-Büchern und in Rücksicht der unbezahlten mit Ausfertigung neuer Instrumente vorgegangen werden wird. Zum Bevollmächtigten wird Herr Justiz-Commissionsrath Fiedler in Vorschlag gebracht.

Königl. Saganisches Rent-Cammer-Justizamt.

Metzke.

AVER.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Zu verkaufen sind ein Paar gute Pauken um billigen Preiß, zu erfragen auf dem Dohm in der Kreutzschule bey Schnabel jun.

*) Wilkau. Das Dominium hieselbst bietet 50 Scheffel rothen Kleesaamen, den Scheffel preuß. Maas für 15 Rthl. Cour. aus. Der Kaufmann Herr Christian Gottlieb Müller an der Ecke des Ringes und der Schweidnitzer-Gasse in Breslau hat solchen in Verwahrung, wo sich Käufer von der Güte, Schwere und Reinheit desselben überzeugen können; auch ist solcher nicht durchs Dörren herausgebracht.

Breslau. Auf ein Stadtgut, welches für 4000 Rthlr. Cour. gekauft ist, werden 2000 Rthl. Cour. zur ersten Hypothek gesucht. Das Nähere auf der Nicolaigasse No. 163. im Hofe eine Stiege hoch zu erfahren.

Breslau. (Gräupner-Gelegenheit zu verkaufen) auf der Altbüßergasse im rothen Krebs. Das Nähere auf gleicher Erde daselbst zu erfragen.

Breslau. Das der verstorbenen Gelbgüßer-Wittwe Frau Hamann zugehörig gewesene, auf der Hummerey No. 842. gelegene Haus ist wegen Auseinandersetzung der Erben aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere daselbst zu erfragen.

*) Breslau. Einen neuen Transport Modlauer Bier erhielt und offerirt
A. F. Cuny, äußere Ohlauergasse neben der Thor-Accise.

*) Breslau. Ein unverheuratheter Koch, welcher zugleich Bedienung übernimmt und mit gut lautenden Zeugnissen versehen ist, sucht hier oder auf dem Lande Unterkommen. Das Nähere ist No. 1846., Jüdengasse bey Hrn. Gründler zu erfragen.

*) Lampersdorf bey Bernstadt. Das Dominium hieselbst offerirt Tonnen-Lein von den Erndten 1821. und 1822.

*) Breslau. Es ist zu Ostern nahe an der Promenade ein angenehm gelegenes Quartier von vier Stuben nebst Stallung und Wagenplatz zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen. Wo? erfährt man beym Kaufmann Regent auf der Schweidnitzergasse. Auch kann dabey ein Gärtchen zur Miethe abgelassen werden.

*) Sadewitz bey Canth. Beym Dominio hieselbst stehen dieses Frühjahr wiederum eine bedeutende Quatität sehr schöne Birkenpflanzen, das Schock zu 6 sgr. 9 d'. N. M. zum Verkauf.

*) Breslau. Für einen einzelnen Herrn wird ein Quartier von 3 bis 4 Stuben nebst Stallung für 2 Pferde und Wagenplatz zu Ostern oder spätestens zu Johanni d. J. gesucht. Nachricht hierüber bittet man bey dem Regierungs-Calculator Fiebich im Storch auf der Albrechtsgasse abzugeben.

Breslau. Eine trächtige Eselstutte ist zu verkaufen auf dem Schweidnitzer Anger neben dem Coffetier Hrn. Weiß.

Sonnabends den 8. März 1823.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. IX.

Zu verkaufen.

Breslau den 24sten December 1822. Von dem unterzeichneten Stadt- und Hospital-Landgüteramt wird hiermit bekannt gemacht, daß das George Mosz Prodowskysche sub No. 5. zu Neuscheitnig belegene und auf 2549 Rthlr. 18 sgr. 9 d'. Courant gerichtlich gewürdigte Grundstück aus Haus und einem Gärtel bestehend, auf den 8ten März 1823., auf den 8ten May c. und in Termino peremtorio auf den 8ten July a. f. Vormittags um 10 Uhr an den Meistbiethenden im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden demnach aufgefordert, sich in diesen Terminen besonders aber in dem letzten in dem Landgerichtshause auf dem Dohm entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und demnächst zu gewärtigen, daß nach erfolgten annehmbaren Geboth dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

Breslau den 30sten September 1822. Von dem Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts zu Breslau wird hiermit bekannt gemacht, daß das Johann Christian Bleyersche sub No. 5 zu Buchwitz Breslauschen Kreises belegene zweyhufige Bauergut welches auf 3074 Rthlr. 27 sgr. 6 d'. Courant gerichtlich geschätzt worden und wovon die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Gerichts-Canzley vorgelegt werden kann, auf den 4ten Januar, den 7. März und in Termino peremtorio auf den 9ten May 1823. an den Meistbiethenden im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll. Sämmtliche zahlungsfähige Kauflustige werden demnach durch gegenwärtiges Proclama hierdurch aufgefordert, sich in diesen Terminen Vormittags um 10 Uhr in dem Land-Gerichtsgebäude auf dem Dohm hierselbst entweder in Person, oder durch hinlängliche mit genugsamer Information versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst insofern kein nach den Gesetzen statthafter Widerspruch erfolgt, den Zuschlag dieses Bauerguts an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

*) Hirschberg den 10ten Februar 1823. Bei dem Gerichtsamte in Nieder-Wiesenthal, soll die sub No. 1. daselbst belegene auf 1280 Rthlr. abgeschätzte Oberschenke in Termino den 10ten May d. J. in der dasigen Gerichts-Canzley öffentlich verkauft werden.

Das Gerichtsamt zu Nieder-Wiesenthal.

*) Glo-

*) Glogau den 14ten Februar 1823. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das größtentheils eingerissene und unbewohnbare Haus, der Schneiderin Köpke No. 236. in Glogau, welches nach der hier ausgehängten Taxe auf 1278 Rthlr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Frau Stadtrichter Walther geb. Wilhelmi auf Zwippendorf öffentlich verkauft werden soll, und der 28. May c. zur Biethung bestimmt ist. Es werden daher alle, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert sich in dem gedachten Termine, welcher peremtorisch ist Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justiz-Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

*) Hirschberg den 10ten Februar 1823. Bei dem Gerichtsamte zu Ober-Wiesenthal soll das sub No. 13. daselbst gelegene, auf 60 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus in Termino den 10ten May d. J. als dem einzigen Biethungs-Termine in der Gerichts-Canzley zu Wiesenthal öffentlich verkauft werden.

*) Schloß Ratibor den 4 Februar 1823. Den 17ten April d. J. wird die auf 300 Rthl. abgeschätzte Freihäuslerstelle des verstorbenen Ignatz Stanjande sub No. 11. zu Hammer bey Ratibor Behufs der Theilung an den Meistbiethenden verkauft, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß der Zuschlag erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schloß Ratibor.

*) Grünberg den 8ten Februar 1823. Die dem Tuchmacher Carl Friedrich Mittke zugehörigen Grundstücke: 1) das Wohnhaus No. 234. im 4. Viertel taxirt 84 Rthlr.; 2) der Weingarten No. 1035. taxirt 162 Rthlr. 4 sgr. Cour., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 7. Juny c. a. Vormittags um 11 Uhr auf dem Landhause öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, sogleich zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Grünberg den 8ten Februar 1823. Die den Tuchmacher Christian Gottlieb Helbigschen Eheleuten zugehörenden Grundstücke: 1) das Wohnhaus No. 437. im 4ten Viertel taxirt 149 Rthlr.; 2) der Weingarten No. 138. bestehend aus zwey Flecken zusammen taxirt 126 Rthlr. 22 sgr.; 3) der Weingarten No. 442. taxirt 32 Rthlr. 2 sgr. sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 7. Juny c. a. Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichts-Locale öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Schönau den 18ten Februar 1823. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die sub No. 49. zu Ober-Berbisdorf belegene Johann Gottfried Raubbachsche

bachsche Gärtnerstelle auf den Antrag der Erben der Wittwe Maria Rosina geb. Friebe und des Vormundes Häusler David Weissig, welche von denen Ortsgerichten auf 592 Rthl. gewürdiget worden und wobei sich befinden zu 8 Scheffel (Bresl. Maas) Ackerland, etwas Wiesenland und ein Obst- und Grasegarten und setzt hinzu einen einzigen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 9. May d. J. an. Kauflustige werden dahero hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 11 Uhr in der gewöhnlichen Gerichtsstube auf dem Schlosse zu Nieder-Berbisdorf zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und für das Meistgeboth nach vorhergegangener Einwilligung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe ist dem im Gerichtskretscham zu Ober-Berbisdorf aushängenden Patente beigefügt, auch ist solche zu jeder Zeit bei den Ortsgerichten zu Ober-Berbisdorf einzusehen.

Das Thomannsche Gerichtsamt zu Ober-Berbisdorf.

Brun, Justitiar.

*) Grünberg den 25sten Januar 1823. Folgende zur Johann Gottlob Steinschschen Concursmasse gehörigen Aecker: 1) No. 222., taxirt 198 Rth. 10 sgr. 2) No. 219., taxirt 396 Rth. 20 sgr. 3) No. 218., taxirt 396 Rth. 20 sgr. 4) No. 216., taxirt 396 Rthl. 20 sgr. 5) Wiesen und Acker No. 62., taxirt 218 Rthl. 10 sgr. 6) Acker und Grasefleck, taxirt 69 Rthl. 17 sgr. 6 pf. 7) Acker No. 313., taxirt 426 Rthl. 20 sgr. 8) Acker No. 312., taxirt 416 Rth. 20 sgr. sollen in Termino den 10ten May d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht im Wege nothwendiger Subhastation öffentlich an die Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich daher zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Panthenau bei Haynau den 20sten Januar 1823. Das unterschriebene Gerichtsamt stellt die von dem verstorbenen George Friedrich Bauer besessene und sub Nro. 4. belegene auf 475 Rthlr. 15 sgr. Courant gewürdigte Freigärtnernahrung im Wege der freiwilligen Subhastation theilungshalber zum Verkauf aus und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihres Gebots dergestalt hiermit ein, daß sie in dem einzigen mithin peremtorischen Biethungs-Termine den 26sten März c. Vormittags 10 Uhr im Amtshause zu Panthenau erscheinen und mit Zustimmung der Erben den gerichtlichen Zuschlag gewärtigen mögen.

Das Gerichtsamt hieselbst.

Grünberg den 16ten November 1822. Das dem entwichenen Tuchmacher Johann August Kapitschke gehörige Wohnhaus No. 477. im 4ten Viertel taxirt 337 Rthlr. 15 sgr. Courant soll Schuldenhalber im Wege nothwendiger Subhastation in Termino den 22sten März f. a. Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grün-

Grünberg den 16ten November 1822. Die dem nach russisch Pohlen entwichenen Tuchmacher Johann Gottfried Fechner gehörige Wohnstube Litt. C. im 14ten Fabrickenhause taxirt 371 Rthlr. 10 sgr. Courant soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 22sten März f. a. Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, sogleich zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schreibersdorf den 10ten Februar 1823. Zum öffentlichen Verkauf des zu Mittelschreibersdorf No. 21. gelegenen auf 180 Rthlr. taxirten Hauses wozu 2½ Scheffel Bresl. Maas Ackerland gehören, haben wir einen einzigen Biethungstermin auf den 18ten April d. J. Nachmittags um 2 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle auf hiesigem herrschaftl. Schlosse angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Adlich v. Steinbachsches Gerichtsamt.

Menig, Justitiarius.

*) Leubus den 17ten Februar 1823. Auf den Antrag der Erben soll die zu Stadtel Leubus im wohlauschen Kreise belegene zur Verlassenschaft des Joseph Francke gehörige, auf 195 Rthlr. Cour. gerichtlich taxirte Häuslerstelle in Termino peremtorio den 9ten May 1823. im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Königl. Gerichts-Kanzlei zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden unter Genehmigung der Erben und der Vor- so wie Obervormundschaft der Zuschlag erfolgen wird. Auf Gebothe nach dem Licitations-Termine kann nicht weiter reflectirt werden. Die Taxe kann stets in hiesiger Registratur nachgesehen, die Kaufsbedingungen aber werden im Licitations-Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 3ten März 1823. Es sollen am 17ten März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts die im Armenhause zu verschiedenen Verlassenschafts- und Schuldsachen gehörige Effecten, bestehend in 7 Violons, Uhren, Gold, Silber, Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth, so wie 31 Stück Weinfässer an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

Citationes Edictales.

Breslau den 26sten November 1822. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 2580 Rthl. 5 sgr. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 9535 Rthl. 9 sgr. 2 pf. belastete Vermögen des hiesigen Tuchmachermeister Gottlieb Hellmich am 6ten September

a. c. eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 5ten April 1823. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Rode dem eten angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft, die Herren Justiz-Commissarien Neumann und Conrad vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Bunzlau den 7ten Januar 1823. Die Kürschner Knorrschen Eheleute allhier haben bei unterzeichneten Gericht auf öffentliche Vorladung ihres Sohnes des Chyrurgus Johann August Knorr, welcher im Jahr 1810. von hier weggegangen und im May 1812. zuletzt von Hamburg ausgeschrieben, seitdem aber von sich keine Nachricht weiter gegeben haben soll angetragen. Es ergehet daher an genannten Johann August Knorr oder die etwa von ihm zurückgebliebene unbekannte Erben hierdurch die Ladung binnen 9 Monaten und längstens im Termine den 4ten October 1823. Vormittags um 9 Uhr vor unterzeichneten Gericht und dessen Deputaro Königl. Stadtgerichts-Assessor Herrn Syndicus Putmann entweder persönlich oder schriftlich oder durch gehörig legitimirte und informirte Bevollmächtigte, wozu wir die hiesigen zwey Kreis-Justiz-Secretaire Herrn Körwihn und Franke in Vorschlag bringen, sich zu melden und daselbst vorzüglich wegen seines im gerichtlichen Deposito befindlichen Vermögens weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß auf den Antrag der Extrahenten mit Instruction der Sache ferner verfahren, auch nach Befinden auf seine Todeserklärung erkannt werden wird.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Kreppelhof den 25sten November 1822. Der aus Ober-Leppersdorf gebürtige im Jahr 1813. zur Landwehr ausgehobene und in der Escadron Striegauschen Creises ausmaschirte Johann Christoph Rumler, welcher seit dem nicht zurückgekehrt und von dessen Leben und Aufenthalt keine Nachricht eingegangen ist, wird auf den Antrag seiner Verwandten hierdurch aufgefordert, innerhalb neun Monaten und spätestens in dem auf den 9ten September 1823 anberaumten Termine entweder schriftlich oder persönlich sich bei dem unterzeichneten Gerichtsamt zu melden und seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort anzuzeigen, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und sein hinterlassenes Vermögen seinen Verwandten ausgeantwortet werden wird. Auch werden die etwa vorhandenen unbekannten Erben des Rumler zu diesem Termine ebenfalls vorgeladen.

Das Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt.

Leobschütz den 22sten December 1822. In Folge gerichtl. Verhandlung vom 11ten März 1808. ist in den zwischen den Anbauer Leopold Ullrichschen Erben aus Piltsch errichteten Erbtheilung und resp. Ueberlassungs-Vertrags die Eintragung nachstehender Erbgelder: a. über 2400 Rthlr. für die sämmtlichen Erben

mit

mit Ausnahme des Miterben Stadtrichters Johann Ullrich in Tarnowitz und b. über 731 Rthl. 19 gr. 4⅔ pf. Courant für die Miterben Mathias Ullrich verabredet, auch in Folge Decrets vom 27sten März ejd. a. Rubr. III No. 1. und 2. auf dem Bauergut des Erblassers eingetragen worden. Die über diese Eintragung ertheilten Recognitionen sind nach der Anzeige der David Eleonora Wernerschen Eheleute verlohren gegangen und ladet daher das Fürstl. v. Lichtensteinische Domainen-Justizamt auf den Antrag der David Wernerschen Eheleute als heutige Besitzer dieses verpfändeten Bauerguts diejenigen, welche an diesen Erbegeldern und den darüber ausgestellten Urkunden vom 11ten März 1808. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, in dem auf den 7ten April 1823. in Piltsch auf der Scholtisey peremtorisch anstehenden Termin entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarius, wozu die Herren Gerichts-Assistenten Kloie und Mader aus Leobschütz in Vorschlag gebracht werden Vormittags 10 Uhr sich zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und gehörig zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß ihnen damit ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt und die erwähnten Urkunden amortisirt werden sollen.

Das Fürstl. v. Lichensteinsche Domainen-Justizamt.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Eine Stube mit auch ohne Betten und Meubel bald oder zu Ostern zu beziehen, Carlsgasse No. 627. im 2ten Stock zu erfragen.

*) Breslau. Billig zu verkaufen ist ein noch ganz neuer Platten-Ofen zum Ersparen des Holzes eingerichtet, eine eichne Presse für einen Buchdrucker oder Kretschmer und ein Reißzeug, nebst einigen andern mathematischen Sachen, letzteres schon gebraucht. Nachfrage kann auf der Schmiedebrücke im silbernem Helm im Hofe 2 Stiegen hoch geschehen.

*) Breslau. Einem hochzuehrenden Adel und geehrten Publikum statte ich für den so zahlreichen Besuch meiner Cosmoramen, den verbindlichsten Dank ab; und verbinde hiemit zugleich die Bitte, meine Cosmoramen, Albrechtsgasse Stadt Rom, noch ferner um so mehr einer geneigten Ansicht zu würdigen, als mein Aufenthalt hieselbst nur noch von kurzer Dauer seyn wird. J. Plank.

*) Breslau den 6. März 1823. Da das Gerücht verbreitet worden ist, als habe ich den sogenannten Birnbaum gekauft, so sehe ich mich genöthiget hierdurch bekannt zu machen: daß jenes Gerücht ganz falsch ist und ich wie vor meine Wirthschaft zur goldenen Sonne vor dem Oderthore betreibe. Um allen etwanigen Irthümern zu begegnen zeige ich zugleich ergebenst an, daß nach der Fasten-Zeit in meinem Saale wöchentlich dreymal, und zwar Sonntag, Montag und Donnerstag Conzert und Tanzmusik gegeben werden wird.

F. Brodbeck, Coffetier zur goldenen Sonne vor dem Oder-Thore.

Breslau. Einen neuen Transport Modlauer Bier erhielt und offerirt
A. F. Cuny, äußere Ohlauergasse neben der Thor-Accise.

Bres-

Breslau. Eine Parthie Bruchziegeln in Klaftern, desgleichen noch brauchbare Hohlwerke sind in den billigsten Preißen zu haben bey

Mittmann et Beer, Schweidnitzer Straße No. 788.

Ratibor den 14ten December 1822. Nachdem auf den Antrag der Beneficial-Erben der verstorbenen Fleischermeister Ignatz und Euphemia Wenzlikschen Eheleute über das Vermögen der letztern per Decretum vom 14ten December 1822. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung an alle unbekannte Erbschafts-Gläubiger, daß ein Connotations-Termin in unserm Sessionssaale vor dem Stadtgerichts-Assessor Kretschmer auf den 7ten April 1823. früh um 9 Uhr angesetzt worden ist. Wir laden daher alle und jede, welche an die Ignatz und Euphemia Wenzlicksche Verlassenschafts-Masse Ansprüche zu formiren gedenken, hierdurch vor, in diesem Termine ihre Forderungen gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß die außenbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Zugleich bringen wir denjenigen, welchen es am Orte an Bekanntschaft fehlt, als Mandatarien den Herrn Kriminalrath Werner und den Justizcommissarius Stanjeck und Stiller in Vorschlag an deren einen sie sich wenden und mit Information und Vollmacht versehen können. Hiernach hat sich ein jeder den es angeht zu achten.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Leobschütz den 25sten Juny 1822. Das Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorffer Fürstenthums-Gericht Königl. Preuß. Antheils macht hiermit öffentlich bekannt, daß das in dem Fürstenthum Troppau und Leobschützer Creise gelegene auf 50458 Rthlr. 10 sgr. landschaftlich abgeschätzte Rittergut Rackau nebst dem Vorwerke Tschacht auf Antrag der Vormundschaft des minorennen Besitzers Leopold v. Köhler und eines Gläubigers in dem, vor dem Commissario dem unterzeichneten Director auf den 8. October 1822., den 7. Januar 1823. und den 9ten April 1823. Vormittags um 3 Uhr im hiesigen Fürstenthums-Gerichtshause angesetzten Terminen öffentlich dem Meistbiethenden soll verkauft werden. Sämmtliche besitzfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich zu der vorbestimmten Zeit einzufinden, um ihre Geboth abzugeben und soll, falls nicht etwa hierbey vorkommende rechtliche Umstände ein weiteres Verfahren erheischen, nach dem letzten peremtorischen Biethungs-Termine obgedachtes Rittergut Rackau nebst dem Vorwerke Tschacht dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen und auf die etwanigen nachherigen höheren Gebothe keine weitere Rücksicht genommen werden. Zugleich werden die unbekannten Real-Creditoren zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame vorgeladen. Die aufgenommene Taxe nebst der Kaufbedingungen kann täglich in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht Königl. Preuß. Antheils.

Schiller.

Getaufte

Wilkau. Das Dominium hieselbst bietet 50 Scheffel rothen Kleesaamen, den Scheffel preuß. Maas für 15 Rthl. Cour. aus. Der Kaufmann Herr Christian Gottlieb Müller an der Ecke des Ringes und der Schweidnitzer-Gasse in Breslau hat solchen in Verwahrung, wo sich Käufer von der Güte, Schwere und Reinheit desselben überzeugen können; auch ist solcher nicht durchs Dörren herausgebracht.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 28. Febr. bis 5. März 1823.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des Königl. Ober-Landesgerichts-Canzellisten Hrn. Johann Carl Andreas Bischoff S. Rudolph Carl Friedrich Oscar. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Carl Friedrich Gerhard T. Maria Johanna Ottilie. Des B. und Schneiders Carl Christian Mittelhaus S. Carl Friedrich Wilhelm. Des B. und Weisgerbers Johann Gottfried Schütz S. Carl August. Des Assistentens auf dem Ober-Landesgericht Hrn. Carl Witschel T. Christiane Bertha Amalie.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Bäckers Philipp Härtlein S. Carl Julius Berthold. Des B. und Instrumentmachers Christian Friedrich Breitschneider S. Friedrich Wilhelm Ludwig. Des Königl. Stadtgerichts-Depositial-Rechnungs-Revisors Hrn. Carl Kaeylies S. Carl Hugo Heermann. Des B. und Kramhändlers Carl Hirt T. Bertha Auguste Mathilde. Des B. und Malers Anton Alexi T. Adolphine Caroline Emilie. Des B. und Schlossers David Herrmann Höfe S. Gustav Robert Eduard. Des B. und Stellmachers Gottfried David Gebhardt S. Carl David Friedrich.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Seilers Johann Gottlieb Siebenhaar S. Friedrich Wilhelm August.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der Calculator bey der 2ten städtischen Cämmerey Hrn. Carl Benjamin Grundmann, alt 29 J. 19 T. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. August Dempe T. Agnes Amalie Auguste Henriette, alt 7 M. 27 T.

Zu St. Bernhardin. Der Senior und Archidiakonus bey gedachter Haupt- und Pfarrkirche Herr Johann Christian Daniel Gelser, alt 59 J. 8 M. Des Assistentens beym Stadtgericht Hrn. August Dittge T. Agnes Auguste Mathilde, alt 8 W.

Zu St. Barbara. Des B. und Friseurs Hrn. Johann Günther Ehefrau Christiane Eleonora geb. Deischen, alt 64 J.

Zu St. Christophori. Des B. und Schuhmacher Johann Gottfried Hoffmann S. Ernst Robert, alt J. 6 M. Des B. und Bäckers Adam Schmidt T. Auguste Caroline, alt 1 J. 6 M.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des Königl. Ober-Landesgerichtsraths Hrn. Rözl S. Herrmann Otto Friedrich, alt 10 M.